

RiTTO TwinBus

**Teil A Türsprechanlagen und Video-Türsprechanlagen
für 90...360 Teilnehmer**

**Teil B Türsprechanlagen und Video-Türsprechanlagen
mit Concierge- Funktion**

**Teil C Türsprechanlagen und Video-Türsprechanlagen
mit Feuerwehrruf- Funktion**

**Weitere Hinweise finden Sie im Handbuch
RiTTO TwinBus Türsprechanlagen mit 2-Draht-Bus
Video-Türsprechanlagen mit 2x2-Draht Bus-Technologie**

	Seite
A TwinBus Türsprechanlage bis 360 Teilnehmer	ab Seite 4
A 1. Anwendung	
A 1.1 Systembeschreibung	4
A 1.2 Bereichskoppler 4213	4
A 1.3 Linienkoppler 4214	4
A 2. Leitungsnetz	
A 2.1 Leitungstypen	5
A 2.2 Leitungsführung	5
A 2.3 Reichweiten	5
A 3. Montage der Geräte	
A 3.1 Montage der Bereichskoppler	5
A 3.2 Montage der Linienkoppler	5
A 4. Schaltpläne	
A 4.1 Türsprechanlage bis 360 Teilnehmer	6-8
A 4.2 Video- Türsprechanlage bis 360 Teilnehmer	9-12
A 5. Inbetriebnahme	
A 5.1 Allgemeines zur Inbetriebnahme	13
A 5.2 Bus-Adressen und Bus-Abschluß	13
A 5.3 Bedien- / Anzeigeelemente	14
A 5.4 Einstellen der Rufnummern an den Wohntelefonen	15
A 5.5 Anlageneinstellung an dem / den Bereichskopplern	16
A 5.6 Dokumentation der Wohntelefon – Rufnummern	16
A 6. Bedienung der Wohntelefone/Videohausstationen	17
A 7. TwinBus Zusatzgeräte/Zusatzmodule	17
B TwinBus Anlage mit Conciergefunktion	ab Seite 17
B 1. Anwendung	
B 1.1 Systembeschreibung	17
B 1.2 Wohntelefon Concierge 4210	17
B 1.3 Videohausstation Concierge 4215	18
B 1.4 Hauptstelle Concierge 4211	18
B 1.5 Videohauptstelle Concierge 4216	19
B 1.6 Bereichskoppler 4213	19
B 1.7 Linienkoppler 4214	19
B 2. Leitungsnetz	
B 2.1 Leitungstypen	19
B 2.2 Leitungsführung	20
B 2.3 Reichweiten	20
B 2.4 Abschlußwiderstände	20
B 3. Montage der Geräte	
B 3.1 Montage der Wohntelefone 4210	20
B 3.2 Montage der Videohausstationen 4215	20
B 3.3 Montage der Hauptstelle / Videohauptstelle 4211 / 4216	20-21
B 3.4 Montage der Bereichskoppler 4213	21
B 3.5 Montage der Linienkoppler 4214	21
B TwinBus Anlage mit Conciergefunktion	
B 4. Schaltpläne	Seite
B 4.1 Türsprechanlage	22-24
B 4.2 Video- Türsprechanlage	25-28
B 4.3 Türstation mit Codiermodul	29-30

B 4.4 Anlage mit zwei Türstationen	31-32
B 4.5 Video- Türsprechanlage mit 2 Haupttüren	33-35
B 4.6 Anschluß einer bauseitigen Pager- Anlage, Anschluß von Schaltgeräten	36-37
B 4.7 TwinBus Kassenanlage	38-39
B 4.8 Sprechanlage mit Conciergefunktion zu mehreren Türen	40-41
B 4.9 TwinBus Türsprechanlage mit Concierge- und Feuerwehrruf – Funktion	42-44

B 5. Inbetriebnahme

B 5.1 Allgemeines zur Anlageneinrichtung	45
B 5.2 Software TwinBus Concierge	45-46
B 5.3 Voreinstellungen entsprechend den Objektvorgaben am PC / Laptop	46
B 5.4 Bus Adressen und Bus-Abschluß	46-47
B 5.5 Anlageneinstellung an der Concierge-Hauptstelle	47
B 5.6 Einstellen der Bereichs- und Linienkoppler mittels PC / Laptop	48
B 5.7 Einstellen der Rufnummern an den Wohntelefonen	48
B 5.8 Austausch von Tastenmodulen	48
B 5.9 Austausch von Bereichs- und Linienkoppler	48
B 5.10 Schaltfunktionen	49
B 5.11 Bedien- / Anzeigeelemente	50
B 5.12 Einstellung Kassenanlage ohne PC	51

B 6. Bedienung

B 6.1 Umschalten der Betriebsart	52
B 6.2 Anlage im Pfortnerbetrieb	52 - 55
B 6.3 Bedienung mittels PC	55

B 7. TwinBus Zusatzgeräte/Zusatzmodule

55

C TwinBus Anlage mit Feuerwehrruf-Funktion	ab Seite 56
---	--------------------

C 1. Anwendung

C 1.1 Systembeschreibung	56
C 1.2 Wohntelefon 4220	56
C 1.3 Videohausstation 4215	57
C 1.4 Bediengerät	57-58
C 1.5 Notstromsteuerung	58

C 2. Leitungsnetz

C 2.1 Leitungstypen	58
C 2.2 Leitungsführung	58
C 2.3 Reichweite	58

C 3. Montage der Geräte

C 3.1 Montage der Wohntelefone	59
C 3.2 Montage Bediengerät	59
C 3.3 Montage der Türstationen	60
C 3.4 Montage der Notstromsteuerung	60

C 4. Schaltpläne

C 4.0 Bediengerät für TwinBus Türsprechanlage mit Feuerwehrruf	61
C 4.1 Türsprechanlage bzw. Videotürsprechanlage mit Feuerwehrruf bis 90 Teilnehmer	61-63
C 4.2 Türsprechanlage bzw. Videotürsprechanlage mit Feuerwehrruf bis 360 Teilnehmer	64-66
C 4.3 Externes Feuerwehrruf- Mikrophon	67

C 5. Inbetriebnahme

C 5.1 Inbetriebnahme und Bedienung der Funktionen der Türsprechanlage	67
C 5.2 Inbetriebnahme der Funktionen für Feuerwehrruf	67

C 6. Bedienung der Funktionen für Feuerwehrruf

68

C 7. TwinBus Zusatzgeräte/Zusatzmodule

60

A TwinBus Türsprechanlage bis 360 Teilnehmer

A 1. Anwendung

A 1.1 Systembeschreibung

Die TwinBus Türsprechanlage kann mit den zusätzlichen Systemkomponenten Bereichskoppler 4213/.. und Linienkoppler 4214/.. auf bis zu 360 Teilnehmer ausgebaut werden. **Als Netzgeräte werden 4573/01 mit dem Firmwarestand ab 3.0 benötigt.** Die Funktionalität der ausgebauten Anlage bleibt dabei erhalten.

Mit der Befehlstaste kann z.B. das Licht eingeschaltet werden. Dafür ist pro Nebenlinie ein Schaltgerät 4981/01 erforderlich. Der Schaltbefehl geht nicht über eine Nebenlinie hinaus und kann nur während eines Gesprächs ausgelöst werden.

A 1.2 Bereichskoppler 4213 im Transparentbetrieb

Der Bereichskoppler 4213 im **Transparentbetrieb** dient zur sicheren Umsetzung der Datenübertragung von einer oder mehreren Türstationen auf die Hauptlinie einer TwinBus Türsprechanlage und TwinBus Videotürsprechanlage mit bis zu 360 Teilnehmern. Dabei wird die Übertragung der Daten von der TwinBus Leitung a / b abgekoppelt und über eine von der Speisung und der Sprachübertragung getrennte, 2-adrige Datenleitung übertragen. Das Datensignal wird dabei symmetrisch auf der Leitung übertragen.



Der Bereichskoppler wird pro TwinBus Türsprechanlage bzw. TwinBus Videotürsprechanlage ohne Conciergefunktion 1x benötigt. Er ist mikrorechnergesteuert.

Pro angeschlossener Türstation muß ein Bereichskoppler eingesetzt werden.

Der Anschluß von Zusatzeinrichtungen wie Hauptstellen Concierge und Videohauptstellen Concierge ist möglich.

Für die Anwendung bei Anlagen mit 360 Teilnehmern ohne Concierge-Funktion muß der/ müssen die Bereichskoppler auf die Transparentbetrieb eingestellt werden (Siehe A 5.4).

Der Bereichskoppler ist mikrorechnergesteuert und ist für den Anschluß von 8 Linienkopplern mit je 30 Teilnehmern geeignet. Werden an die Linienkoppler z.B. nur 20 Teilnehmer angeschlossen so können bis zu 12 Linienkoppler an einen Bereichskoppler angeschlossen werden. Es können max. 30 Bereichs-/ Linienkoppler in einer Anlage eingesetzt werden.

Zum Betrieb jedes TwinBus Bereichskopplers ist ein **Netzgerät 4573/01 mit dem Firmwarestand ab 3.0 erforderlich**. Die Angabe über den Firmwarestand ist auf dem Aufkleber der Steuerplatine im Netzgerät verzeichnet.

Die Spannungsversorgung erfolgt über den Systembus am Netzgerät 4573/01.

Maße: H 90 x B 70 x T 60mm

Automatenplätze: 4

A 1.3 Linienkoppler 4214

Der Linienkoppler dient zu Aufschaltung einer TwinBus - Nebenlinie mit bis zu 30 Teilnehmern mit bis zu 100 Rufnummern

(in Anlagen mit mehr als einer Türstation) an die Hauptlinie einer TwinBus Türsprechanlagen bzw. Videotürsprechanlage und zur sicheren Umsetzung der Datenübertragung von der symmetrischen Datenübertragung auf die a/b-TwinBus-Leitung.

Bis zu 12 Linienkoppler können in einer Anlage an einen oder mehrere Bereichskoppler angeschaltet werden.

Zum Betrieb jedes TwinBus Linienkopplers ist ein **Netzgerät 4573/01 mit dem Firmwarestand ab 3.0 erforderlich**. Die Angabe über den Firmwarestand ist auf dem Aufkleber der Steuerplatine im Netzgerät verzeichnet.

Die Spannungsversorgung erfolgt über den Systembus am Netzgerät 4573/01.

Maße: H 90 x B 70 x T 60mm Automatenplätze: 4

A 2. Leitungsnetz

Hinweis:

Um die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen nach VDE 0800 zu erfüllen und Störbeeinflussungen über die Leitungen zu vermeiden, **muß** auf getrennte Führung von Starkstrom- und Schwachstromleitungen geachtet werden. Bei Aufputz- und Unterputzinstallation soll ein Abstand von 10cm zwischen Starkstrom- und Schwachstromleitungen eingehalten werden. Bei gemeinsamer Leitungsführung in Installationskanälen **muß** ein Trennsteg zwischen Starkstrom- und Schwachstromleitungen eingesetzt werden.

A 2.1 Leitungstypen

Für die Verkabelung der Hauptlinie(n) d.h. der Leitung(en) zwischen Bereichskoppler(n), Linienkopplern und evtl. erforderlichen Hauptstellen Concierge **muß** Fernmeldeleitung verwendet werden.

Für das übrige Leitungsnetz gelten die unter Punkt 1. aufgeführten Angaben im Handbuch RiTTO TwinBus.

A2.2 Leitungsführung

Die Linienkoppler 4214 mit den zugehörigen Netzgeräten 4573/01 sollten möglichst dezentral, d.h. in der räumlichen Nähe zu den Geräten der jeweiligen Nebenlinie angeordnet werden.

Die Leitung der Hauptlinie(n) muß als Linienverkabelung verlegt werden.

Für das übrige Leitungsnetz gelten die unter Punkt 1. aufgeführten Angaben im Handbuch RiTTO TwinBus.

A 2.3 Reichweiten

Die Reichweiten gelten für reine Linienverkabelung ohne Abzweigung; bei Abzweigungen reduziert sich die Leitungslänge.

Max. Leitungslänge Türstation → und dem am weitesten entfernten Telefon.	Drahtdurchmesser : 0,6 mm 500 m	Drahtdurchmesser : 0,8 mm 800 m
Max. Einzel- Leitungslänge Etagennetzgerät 4573/.. → und dem am weitesten entfernten Etagen- Telefon.	Drahtdurchmesser : 0,6 mm 250 m	Drahtdurchmesser : 0,8 mm 350 m
Max. Einzel- Leitungslänge Netzgerät 4573/.. → und der zugehörigen Türstation.	Drahtdurchmesser : 0,6 mm 30 m	Drahtdurchmesser : 0,8 mm 50 m

(Leitungslänge beinhaltet Hin- und Rückleitung.)

Für das übrige Leitungsnetz gelten die, im Standart TwinBus Handbuch, unter Punkt 1.3 aufgeführten Angaben.

A 3. Montage der Geräte

A 3.1 Montage der Bereichskoppler 4213/..

Die Bereichskoppler mit den zugehörigen Netzgeräten entsprechen der Schutzart IP 20 und sind in trockenen Räumen mit einer Umgebungstemperatur von max. 30°C zu montieren. Der Montageort sollte immer in der Nähe der Türstation liegen, um kurze Leitungswege zu gewährleisten (Siehe Punkt 1.3 Handbuch TwinBus).

Im übrigen gelten die unter Punkt 2.2.3 im Handbuch RiTTO TwinBus gemachten Angaben.

A 3.2 Montage der Linienkoppler 4214/..

Die Linienkoppler mit den zugehörigen Netzgeräten entsprechen der Schutzart IP 20 und sind in trockenen Räumen mit einer Umgebungstemperatur von max. 30°C zu montieren. Der Montageort der Linienkoppler mit Netzgerät sollte dezentral in der Nähe der an die Nebenlinie angeschlossenen Geräte sein. Nur in Ausnahmefällen ist eine Montage an zentraler Stelle zu wählen.

Im übrigen gelten die unter Punkt 2.2.3 im Handbuch RiTTO TwinBus gemachten Angaben.



Gefahr!

Beim Anschluß der 230 V Leitungen an Netzgeräte und Schaltgerät muß zuerst die Netzspannung abgeschaltet werden.

Wurde die Netzspannung nicht abgeschaltet besteht die akute Gefahr eines Stromschlages.

Ein Stromschlag kann Folgen wie schwere Verbrennungen und Tod haben.

Der Einbau und die Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine ausgebildete Elektrofachkraft erfolgen.

A 4. Schaltpläne

A 4.1 TwinBus Türsprechanlage bis 360 Teilnehmer

Anlagenbeschreibung

Die TwinBus Türsprechanlage ist ein System, mit dem Rufsignalisierung, Sprechverkehr zum zuletzt angeklingelten Wohntelefon / Wechselsprechstelle und die Türöffnersteuerung möglich ist. Die Wohntelefone / Wechselsprechstellen sind mithörgesperrt, das Türöffnen einer evtl. vorhandenen Etagentüre ist jederzeit von den zugehörigen Wohntelefonen / Wechselsprechstellen möglich.

Das Türöffnen der Haupttüre ist von dem jeweils angeklingelten Wohntelefon / Wechselsprechstelle möglich.

Mit entsprechenden Zusatzmodulen / Zusatzgeräten lassen sich weitere Funktionen wie Steuerung mit Schaltbefehlen, Betrieb von Zusatzsignalgebern und Rufabschaltung realisieren.

Anlagenfunktion:

- Rufen von der / den Türen
- Gegensprechverkehr zwischen Wohntelefon / Wechselsprechstelle und Türstation mit sprachgesteuertem Türsprechmodul / Einbaulautsprecher
- Rufen von der Etagentüre mit Rufunterscheidung
- Mithörsperre
- Türöffnen
- Teilnehmerzahl max. 360 Teilnehmer

Anlagenstückliste

Bestell-Nr.:	Gerät	Stück	Bemerkung
4630/71	TwinBus Wohntelefon	91-360	3 - 12 Nebenlinien
4573/01 Firmware ab 3.0	TwinBus Netzgerät	4- 13	1x pro Nebenlinie 1x pro Bereichskoppler
4213/00	TwinBus Bereichskoppler	1	1x pro Türstation
4214/00	TwinBus Linienkoppler	3 - 12	1x pro 30 WE (max. 100 Rufnummern)
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	1	
4751/..- 4754/..	TwinBus Tastenmodule		je nach Anzahl WE
	Rahmen	1	RITTO Portier-Programm

alternativ

Bestell-Nr.:	Gerät	Stück	Bemerkung
4630/71	TwinBus Wohntelefon	91-360	3 - 12 Nebenlinien
4573/01 Firmware ab 3.0	TwinBus Netzgerät	4- 13	1x pro Nebenlinie 1x pro Bereichskoppler
4213/00	TwinBus Bereichskoppler	1-2	1x pro 250 WE (oder 250 Rufnummern)
4214/00	TwinBus Linienkoppler	3 - 12	1x pro 30 WE (max.100 Rufnummern)
4921/01	TwinBus Einbaulautsprecher	1	für 12 WE direkt anschließbar
4923/01/..	TwinBus Erweiterungsmodule		1x pro 12 weitere WE 1,je nach Anzahl WE
	Taster - Klingelplatte - Briefkasten		bauseits

Ausbau mit Bereichskopplern 4213/00 siehe Punkt A 1.2, (Seite 4)

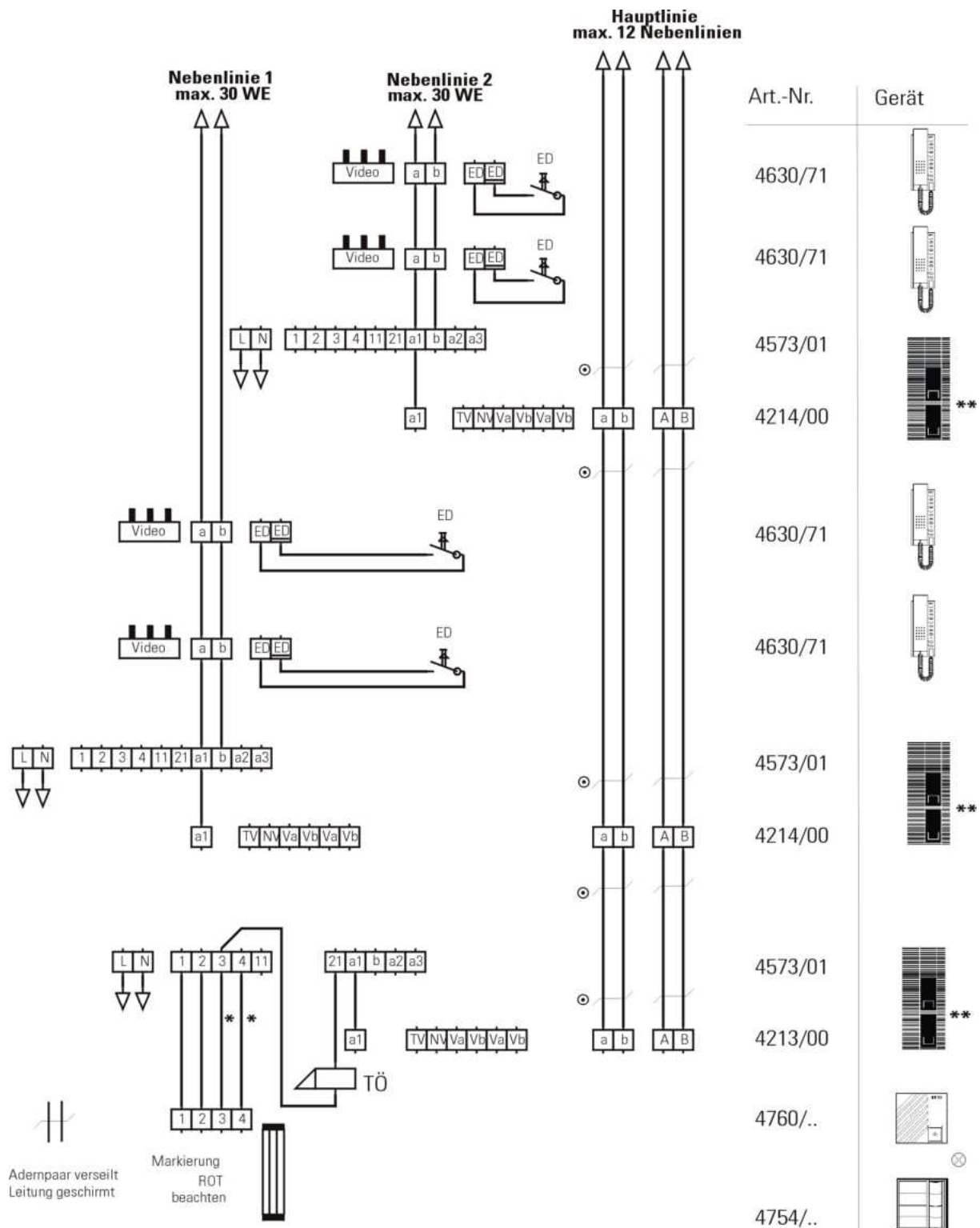
* Adernzahl incl. Adern für Beleuchtung der Türstation

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.



Anschlußplan A 4.1



A4214001.cdr

TÖ = Türöffner

ED = Etagendrucker

* Adern für Beleuchtung der Türstation

** Geräte mit beiliegendem Bus-Stecker bzw. Busverbinder 6907 verbinden

⊗ Module mit beiliegendem Bus-Verbinder anschließen

⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

A 4.2 TwinBus Videotürsprechanlage bis 360 Teilnehmer

Anlagenbeschreibung

Die TwinBus Videotürsprechanlage ist ein System, mit dem Bildübertragung, Rufsignalisierung, Sprechverkehr zur zuletzt angeklingelten Videohausstation und die Türöffnersteuerung möglich ist. Die Videohausstationen sind mithörgesperrt, das Türöffnen einer evtl. vorhandenen Etagentüre ist jederzeit von allen Videohausstationen möglich.

Das Türöffnen der Haupttüre ist von der jeweils angeklingelten Videohauptstelle möglich.

Mit entsprechenden Zusatzmodulen / Zusatzgeräten lassen sich weitere Funktionen wie Etagentürstation, Bildspeicherung, Steuerung mit Schaltbefehlen, Betrieb von Zusatzsignalgebern und Rufabschaltung realisieren.

Anlagenfunktion:

- Rufen von der / den Türen
- Rufen von der / den Etagentüren
- Bildübertragung von der / den Türkameras
- Gegensprechverkehr zwischen Videohausstation und Türstationen mit sprachgesteuertem Türsprechmodul / Einbaulautsprecher
- Mithörsperre
- Mitsehsperre
- Türöffnen
- Teilnehmerzahl max. 360 Teilnehmer

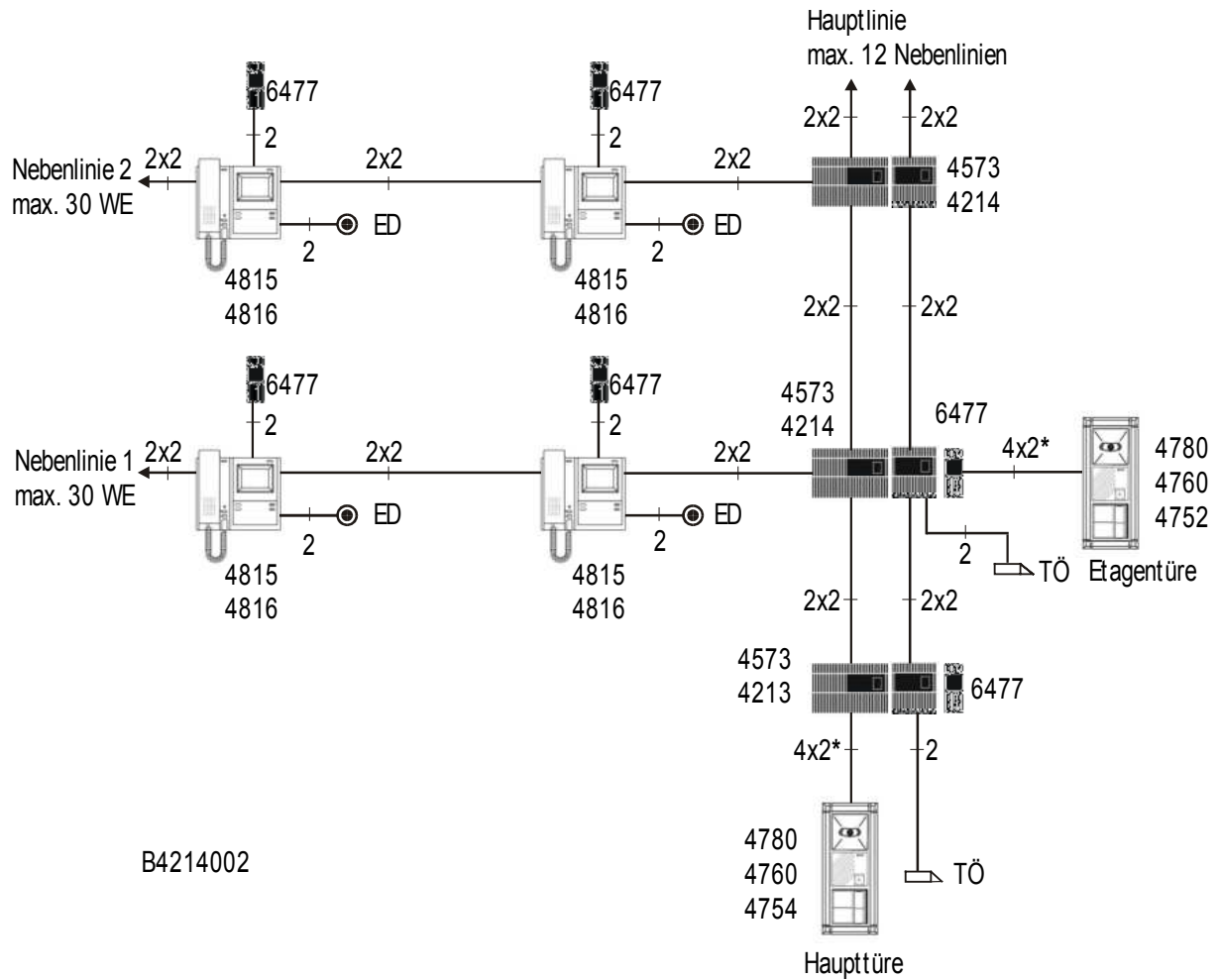
Anlagenstückliste

Bestell-Nr.:	Gerät	Stück	Bemerkung
4816/..	TwinBus Videohausstation S/W	91-360	3 - 12 Nebenlinien
6477/01	Netztrafo 18V	93 - 362	1x je Kameramodul, 1x pro Videohausstation
4573/01 Firmware ab 3.0	TwinBus Netzgerät	4- 13	1x pro Nebenlinie 1x pro Bereichskoppler
4213/00	TwinBus Bereichskoppler	1	1x pro Türstation
4214/00	TwinBus Linienkoppler	3 - 12	1x pro 30 WE
4780/..	TwinBus Kameramodul S/W TwinBus Kameramodul 130°	2	1x für Haupttüre 1x für Etagentüre
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	2	je 1x für Haupt- und Etagentüre
4751/..- 4754/..	TwinBus Tastenmodule		je nach Anzahl WE für Haupttüre und Etagentüre
	Rahmen	1	RiTTO Portier-Programm

alternativ

Bestell-Nr.:	Gerät	Stück	Bemerkung
4815/.. altern. 4816/..	TwinBus Videohausstation Color TwinBus Videohausstation S/W	91-360	3 - 12 Nebenlinien
6477/01	Netztrafo 18V	93 - 362	je 1x für Kameramodul, 1x pro Videohausstation
4573/01 Firmware ab 3.0	TwinBus Netzgerät	4- 13	1x pro Nebenlinie 1x pro Bereichskoppler
4213/00	TwinBus Bereichskoppler	1	
4214/00	TwinBus Linienkoppler	3 - 12	1x pro 30 WE
4921/01	TwinBus Einbaulautsprecher	2	je 1x für Haupt- und Etagentüre, 12 WE direkt anschließbar
4923/01/..	TwinBus Erweiterungsmodule		je 1x für Haupt- und Etagentüre pro 12 weitere WE 1, je nach Anzahl WE
4880/00	S/W-Einbaukamera	2	je 1x für Haupt- und Etagentürer
	Taster - Klingelplatte - Briefkasten		bauseits

Blockschaltbild A 4.2



Ausbau mit Bereichskopplern 4213/00 siehe Punkt A 1.2, (Seite 4)

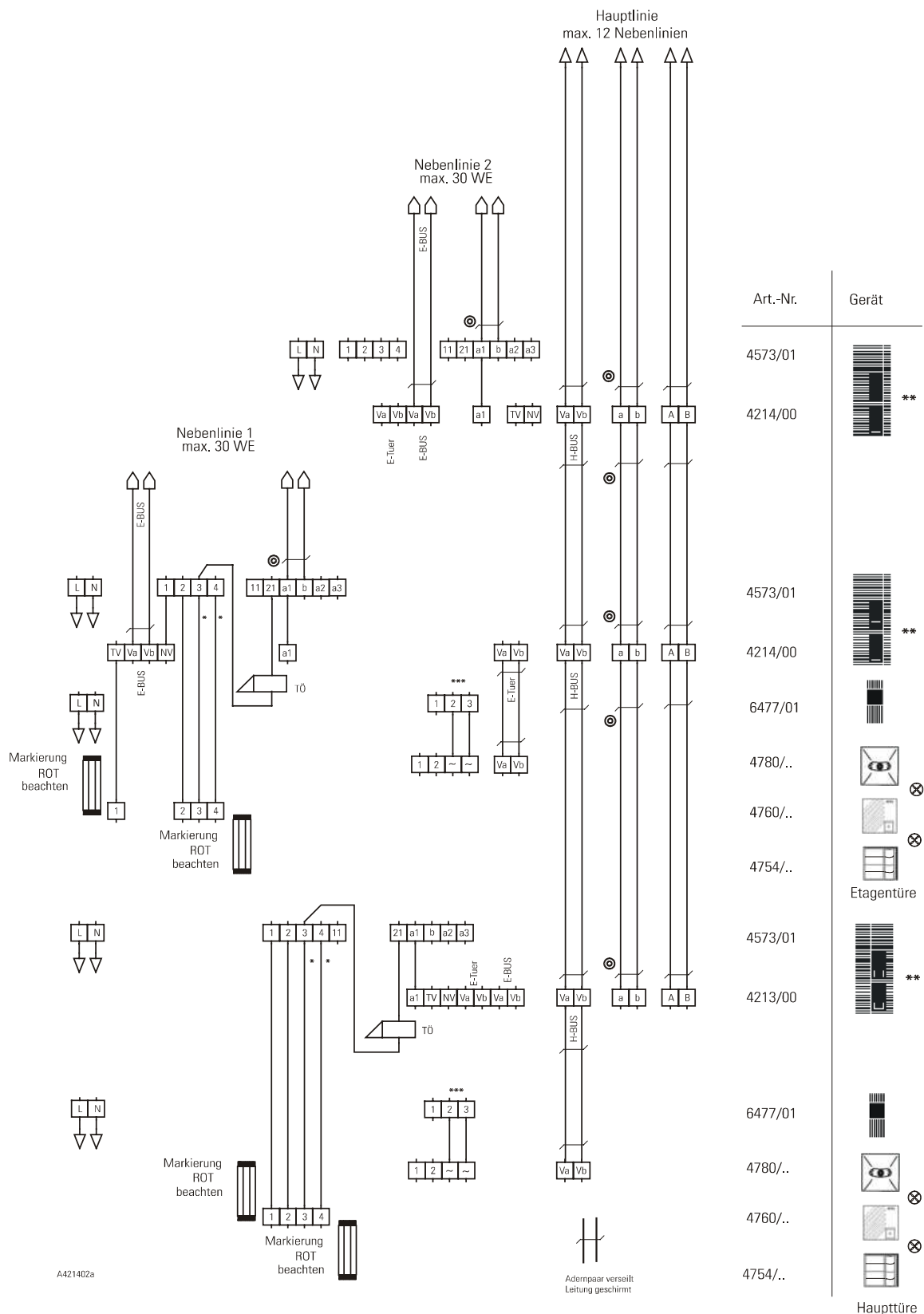
Reichweite siehe Punkt A 2.3

* Adernzahl incl. Adern für Beleuchtung der Türstation

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan A 4.2a



TÖ = Türöffner ED = Etagendrucker

* Adern für Beleuchtung der Türstation

** Geräte mit BUS-Stecker bzw. Busverbinder 6907 verbinden

⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

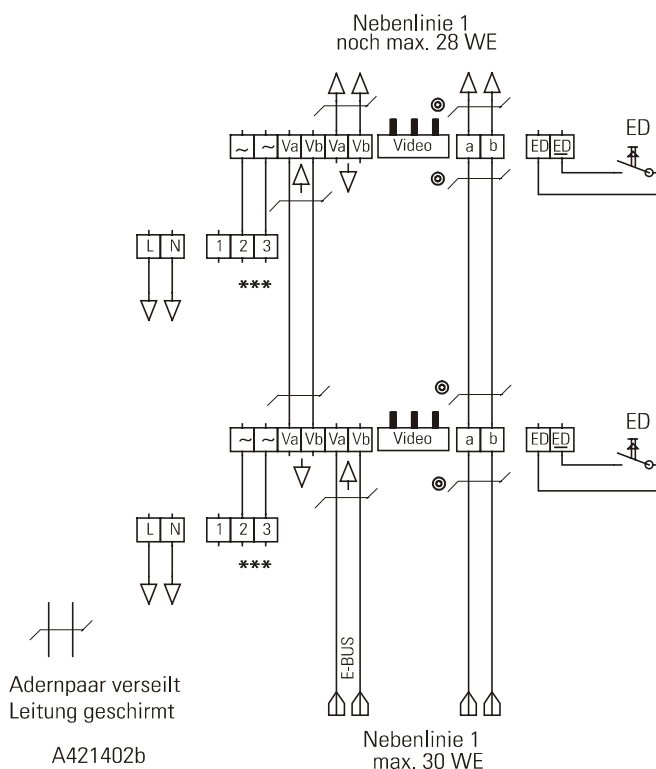
*** Bei Entfernung kleiner 20m zwischen Kamera/Videohausstation und Netztrafo 6477/01 Versorgungsleitungen wie dargestellt auf Klemmen 2 und 3 (12V) klemmen, sonst auf Klemmen 1 und 3 (18V)

⊗ Module mit beiliegendem Busverbinder anschließen.

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan A 4.2b Nebenlinie 1 mit Etagentürstation und dezentraler Speisung der Videohausstationen



Art.-Nr.	Gerät
4815/..- 4826/..	
6477/01	
4815/..- 4826/..	
6477/01	

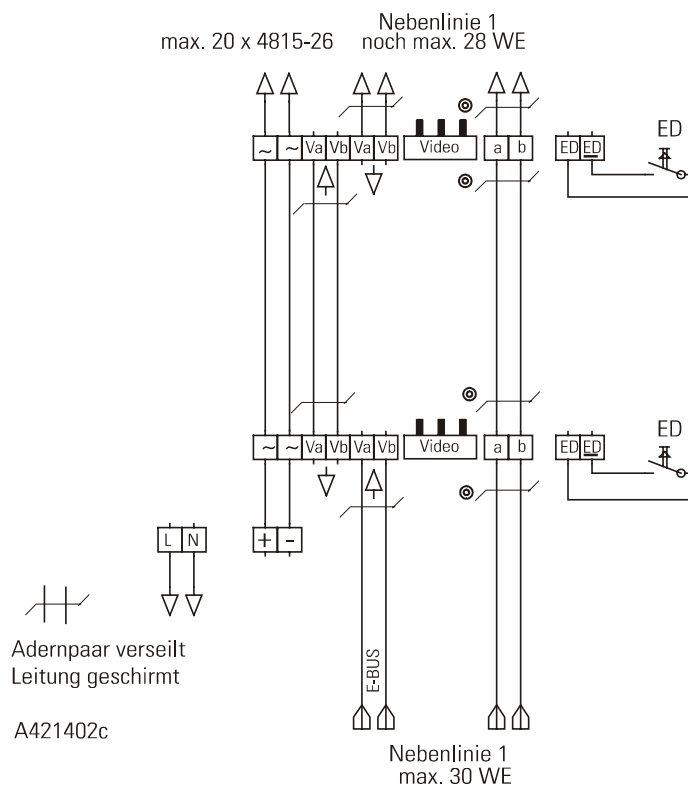
⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

*** Bei Entfernung größer 20m zwischen Netztrafo und Kameramodul Versorgungsleitung auf 1 und 3 klemmen

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan A 4.2c Nebenlinie 2 mit zentraler Speisung der Videohausstationen



Art.-Nr.	Gerät
4815/..- 4826/..	
4815/..- 4826/..	
4874/..	

⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

A 5. Inbetriebnahme / Anlageneinrichtung

A 5.1 Allgemeines

Die Anlageneinrichtung muß mit 2 Personen vorgenommen werden, da einzelne Anlagenkomponenten in den Einstellmodus gebracht und Klingeltasten den verschiedenen Wohntelefonen zugeordnet werden müssen.

Bevor mit der Anlageneinrichtung begonnen wird, sollte das in Kapitel 5.4 beigelegte Formblatt für jeden Linienkoppler 4214/00 kopiert und entsprechend ausgefüllt werden.

Alle Einstellungen, die bei der Anlageneinrichtung vorgenommen werden, sind gegen Netzspannungsausfall geschützt (EEPROM). Die Daten werden in den unterschiedlichen Anlagenkomponenten gespeichert.

Die Anlageneinrichtung erfolgt grob beschrieben in den hier aufgelisteten Schritten, auf die in den nachfolgenden Kapiteln noch genau eingegangen wird:

- Bus-Adressen und Bus-Abschluß an allen Busgeräten einstellen (Bereichs- und Linienkoppler).
- Formblatt (aus Kapitel 5.4) für jeden in der Anlage vorgesehenen Linienkoppler ausfüllen.
- Einstellen der Rufnummern an den Wohntelefonen

A 5.2 Bus-Adressen und Bus-Abschluß

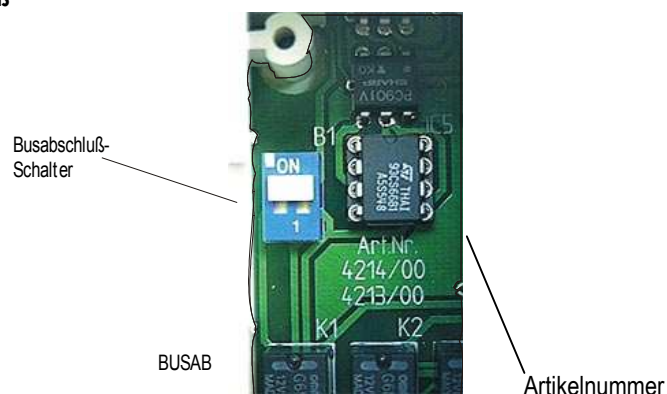
Bus-Adresse mittels DIP-Schaltern an allen Bereichskopplern 4213 und Linienkopplern 4214 **unterschiedlich** einstellen.

Nr.	Schalterstellung (Bus-Adresse)						Binär-Code
	1	2	4	8	16	32	
1							ON
2							ON
3							ON
4							ON

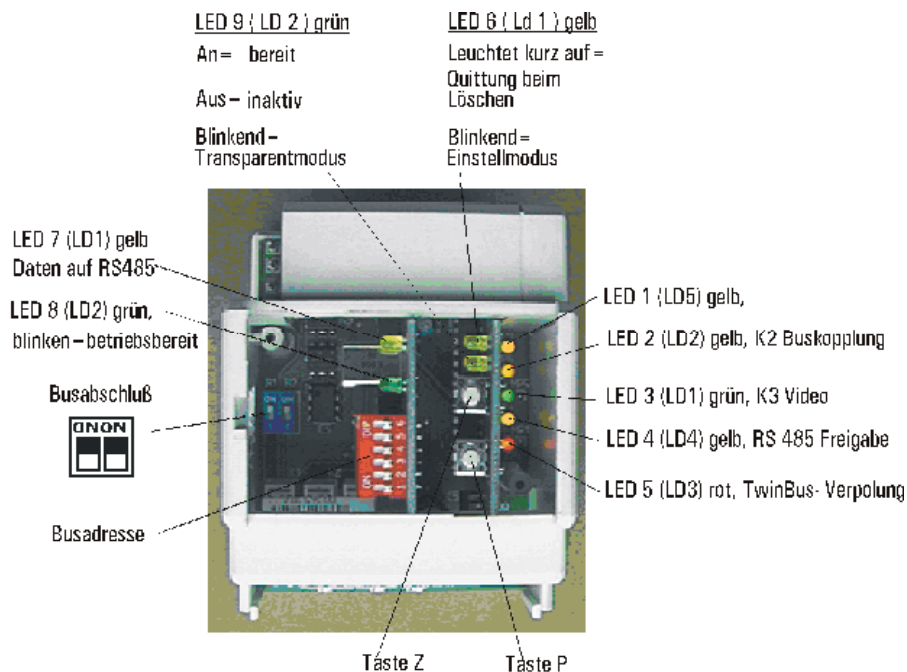
Die eingestellten Bus-Adressen werden erst übernommen, wenn die Anlage spannungslos gemacht wird und nach ca. 10 sek wieder eingeschaltet wird.

Am ersten und am letzten Gerät der Busleitung den Bus-Abschluß einschalten (Lieferzustand: AUS).

Schalter für Bus-Abschluß

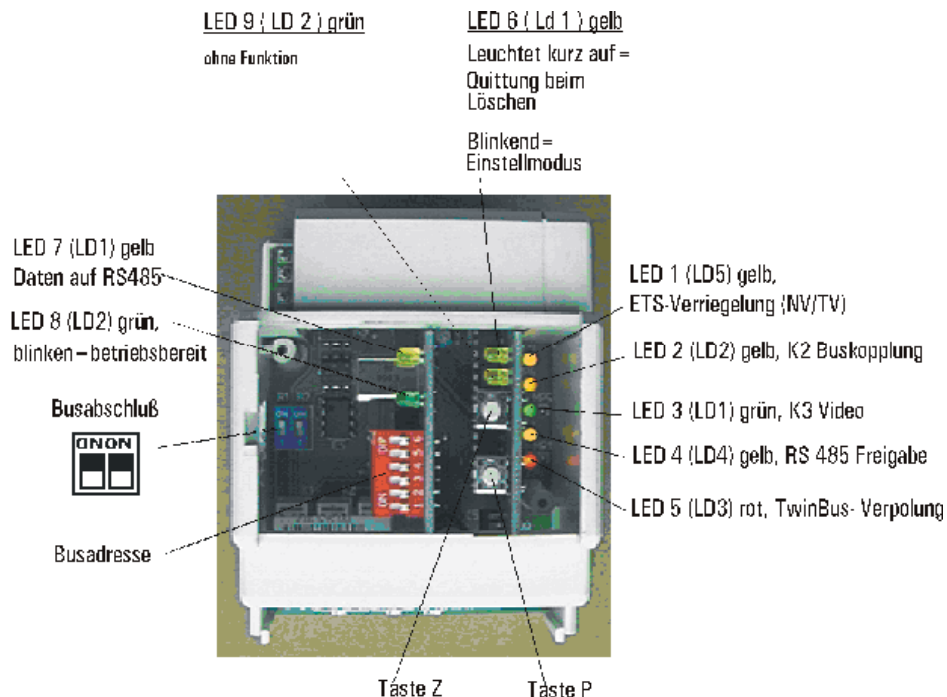


A 5.3 Bedien- / Anzeigeelemente Bereichskoppler 4213/00



LED..= Bezeichnung in nachfolgendem Text. (LD..) = Bezeichnung auf der Leiterplatte

Linienkoppler 4214/00



LED..= Bezeichnung in nachfolgendem Text. (LD..) = Bezeichnung auf der Leiterplatte

Die a/b Verbindung zwischen Bereichs- und Linienkopplern darf nicht verpolpt angeschlossen werden.
Bei verpoltem Anschluß leuchtet LED 5 (LD 3)

A 5.4 Einstellen der Rufnummern von der Haupttürstation in die Wohntelefone

Bitte gehen Sie dazu in folgenden Schritten vor:

1. Bereichskoppler in Einstellmodus schalten

Damit während des Einstellvorganges eine Sprechverbindung zur Haupttürstation aufgebaut werden kann, muß der Bereichskoppler, der dieser Türe zugeordnet ist, in den Einstellmodus gebracht werden.

- **Z-Taste** ca. 4 sek. betätigen, bis die LED 6 (gelb) blinkt.
- Dann Z-Taste mehrfach kurz betätigen bis die LED 9 (grün) blinkt (transparent Modus). LED 3 leuchtet ebenfalls.

2. Linienkoppler in Einstellmodus schalten

Die Einstellung der Ruf-Nr erfolgt sowohl im Wohntelefon wie auch im Linienkoppler, an den dieses Wohntelefon angeschlossen ist. Daher muß auch der Linienkoppler 4214 in den Einstellmodus gebracht werden. Die Einstellung der Rufnummer in den Linienkoppler erfolgt automatisch.

- **Z-Taste** ca. 4 sek betätigen, bis die gelbe LED1 (auf Grundplatine) leuchtet und die LED 6 (gelb) blinkt. LED 3 leuchtet ebenfalls.

3. Sprechstelle bzw Türstation

- ① Bei aufgelegtem Hörer Rufnummern-Einstelltaste am Wohntelefon betätigen und bis zum Quittungston am Ende des Einstellvorgangs gedrückt halten
- ② Hörer abnehmen, Sprechverkehr zur Türstation ist vorhanden
- ③ Bediener an der Türstation auffordern, die zugehörige Klingeltaste nach Auflegen des Hörers zu drücken
- ④ Hörer auflegen
- ⑤ Klingeltaste an der Türstation drücken
- ⑥ Quittungston am Wohntelefon
- ⑦ Quittungston an der Türstation
- ⑧ Rufnummern-Einstelltaste loslassen
- ⑨ Korrekte Funktion durch Betätigen der Klingeltaste überprüfen
- ⑩ Öffnung der Rufnummern-Einstelltaste mit Blindteil verschließen

Die Punkte ①.....⑩ müssen an allen Wohntelefonen des Linienkopplers wiederholt werden.

4. Beenden der Einstellung am z.B. ersten Linienkopplers

- **Z-Taste** betätigen (LED 3, 6, 9 erlöschen).

5. Weitere Linienkoppler

Weitere Linienkoppler werde wie oben unter Punkt **2 bis 4** beschrieben eingestellt.

6. Einstellvorgang am Bereichskoppler beenden

- **Z-Taste** am Bereichskoppler für ca. 4 sek. betätigen bis LED 6 und LED 9 erlöschen. LED 3 leuchtet weiter.

7. Transparentbetrieb einstellen

- **Z-Taste** des Bereichskopplers mehrfach kurz betätigen bis LED 9 (grün) blinkt.

Bitte unbedingt darauf achten, daß sich jeweils nur **ein Linienkoppler** und **ein Bereichskoppler** im Einstellmodus befinden.

A 5.4.1 Einstellen der Rufnummern von einer Etagentürstation

Die Einstellung der Rufnummern von der Etagentürstation erfolgt wie vor unter Punkt **3.** beschrieben. Der zugehörige Linienkoppler **muß** sich dabei im inaktiven Betriebszustand befinden, d.h. die gelbe LED-6 ist ausgeschaltet (evtl. Z-Taste betätigen). Am Bereichskoppler muß nichts eingestellt werden.

A 5.4.2 Löschen

Wohntelefon

- Bei aufgelegtem Hörer Rufnummern-Einstelltaste am Wohntelefon drücken und gedrückt halten; Türöffner- Taste ca. 5 sek. drücken bis der Quittungston hörbar ist.

Bereichskoppler, Linienkoppler

- Taste **P** und **Z** betätigen, beide Tasten ca. 10 sek. betätigt halten bis LED 6 aufleuchtet
- Damit sind **alle** Rufnummern gelöscht.

A 5.5 Anlageneinstellungen an dem / den Bereichskopplern

Durch evtl. mehrmaliges Betätigen der Taste **Z** wird der Bereichskoppler in den Betriebszustand **Transparent** geschaltet (LED 9 grün blinkt). Der Bereichskoppler ist damit durchlässig für alle Klingeltastenbefehle.

A 5.6 Dokumentation der Wohntelefon - Rufnummern (Teilnehmerliste je 4214/00 kopieren und ausfüllen)

Linienkoppler Nr.: _____

Bereichskoppler : _____

Busabschluß: ☐ ein ☐ aus

Bus-Adresse Linienkoppler: _____

Einbauort des Linienkopplers: _____

Lfd.Nr.	Rufnummer bzw.	Name des Wohnungsinhabers bzw. Mieters	Etage, Stockwerk etc.
0			
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			

A 6. Bedienung der Wohntelefone / Videohausstationen

Die Bedienung der Wohntelefone ist unter Punkt 2.5 und 3.5 im Handbuch RiTTO TwinBus Türsprechanlagen beschrieben.

Die Bedienung der Videostationen ist unter Punkt 4.5 und 5.5 im Handbuch RiTTO TwinBus Türsprechanlage beschrieben.

A 7. TwinBus Zusatzgeräte / Zusatzmodule

Der Einsatz von TwinBus Zusatzgeräten bzw. Zusatzmodulen ist im Handbuch RiTTO TwinBus Türsprechanlagen beschrieben. Dies gilt auch für Etagentüren. Siehe hierzu **Kapitel 3.4.5** im Handbuch RiTTO TwinBus Türsprechanlagen

B RiTTO TwinBus Concierge

B TwinBus Anlage mit Conciergefunktion (Pförtnerfunktion)

B 1.1 Systembeschreibung

Bei TwinBus Tür- und Videotür-Sprechanlagen mit Conciergefunktion ist in der Anlage eine Pförtner-Hauptstelle integriert. Diese Hauptstelle kann die Funktionen eines Pförtners übernehmen und wahlweise bereit oder inaktiv geschaltet werden.

Diese Concierge-Anlagen haben **einen Gesprächsweg**, der durch ein Türgespräch oder ein internes Gespräch mit der Concierge-Hauptstelle belegt werden kann.

An die Hauptlinie(n) einer Conciergeanlage können über je eine TwinBus Kopplung 12 Nebenlinien mit jeweils max. 30 Teilnehmern angeschlossen werden. Für die Hauptlinie und jede Nebenlinie ist dabei ein Netzgerät 4573/01 erforderlich.

Mit der Befehlstaste kann z.B. das Licht eingeschaltet werden. Dafür ist pro Nebenlinie ein Schaltgerät 4921 erforderlich. Der Schaltbefehl geht nicht über eine Nebenlinie hinaus und kann nur während eines Gesprächs ausgelöst werden.

Pförtner anwesend

Ist die Hauptstelle Concierge **bereit**, werden alle von der Türstation abgehenden Rufsignale anstelle zu dem gewünschten Teilnehmer auf die Hauptstelle umgeleitet und dort optisch und akustisch signalisiert. Optional kann das Bild einer Videotürsprechanlage ebenfalls auf die Hauptstelle Concierge geschaltet werden. Von der Hauptstelle Concierge kann ein Gespräch zur Türstation geführt werden.

Gespräch parken und weiterleiten

Über die Funktion parken kann dieses Gespräch zur Türstation unterbrochen und ein Gespräch zwischen Hauptstelle Concierge und gewünschtem Teilnehmer aufgebaut werden. Bei Bedarf kann die Hauptstelle Concierge das geparkte Türgespräch auf den Teilnehmer umlegen. Damit hat der Besucher an der Türstation die Gesprächsmöglichkeit mit dem gewünschten Teilnehmer und dieser kann auch den Türöffnerbefehl geben. Eine evtl. vorhandene Videobildverbindung wird ebenfalls zum gewünschten Teilnehmer durchgeschaltet.

Die Türstation kann wahlweise mit Klingeltasten oder Codiermodul für digitale Anwahl ausgestattet sein.

Pförtner nicht anwesend

Bei **inaktiv** geschalteter Hauptstelle Concierge sind alle Funktionen der Concierge-Hauptstelle möglich. Die Türrufe werden aber direkt an den Wohntelefonen signalisiert.

Pförtner direkt anklingeln

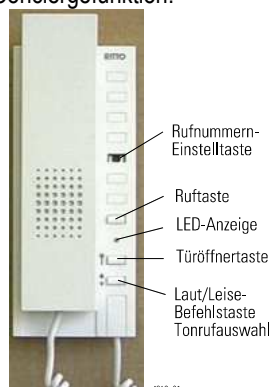
Über eine Pförtnerauffastaste an der Türstation kann die Hauptstelle Concierge gezielt angerufen werden, auch wenn diese **inaktiv** geschaltet ist (Siehe Einrichten der Pförtnerauffastaste).

Anschaltung an eine Funkanlage (Pager)

Ein eingehender Ruf auf der Hauptstelle kann über eine bauseitige Funkanlage auf den Pager des Pfortners gesendet werden. Dazu ist ein Schaltgerät 4981/01 nötig.

B 1.2 Wohntelefon 4210/70

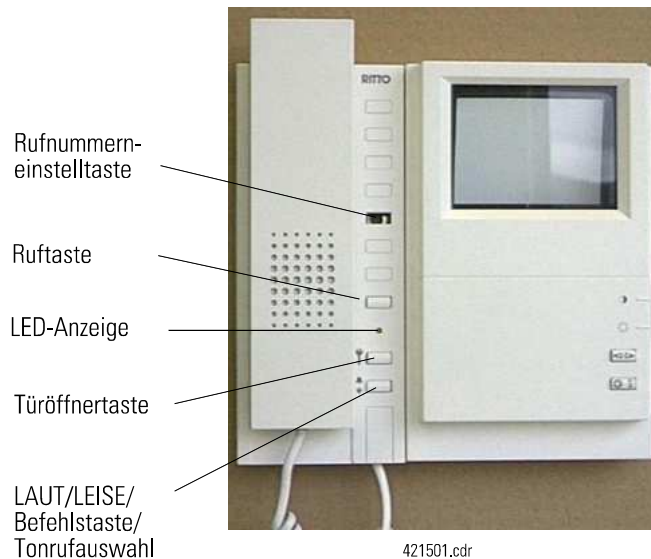
Wohntelefon für TwinBus Türsprechanlage mit Conciergefunktion.



Bus-Technologie, Gegensprechen, rechnergesteuert und mithörgesperrt. Elektretmikrofon, dynamische Hörkapsel, Lautsprecher für Rufsignale, 5 Rufmelodien einstellbar, magnetischer Gabelumschalter, Türöffnertaste, Lichtschaltfunktion, Ruftaste für Concierge, Rufabschalter und Anschlußklemmen für externe(n) Ruftaster. Rufsignalunterscheidung, Rufsignallautstärke max. 90dB(A), laut/ leise einstellbar mit Kontrollfunktion. 4 Speicherplätze für unterschiedliche Rufnummern. Einbauplatz für zusätzliche Module, Gehäuse robust und recyclefähig. Wendelschnur mit Westernstecker. Für AP-Montage und Montage auf Schalterdose.

B 1.3 Videohausstation 4215/70

Videohausstation für TwinBus Videotürsprechanlagen mit Feuerwehrruf-Funktion und Concierge - Funktion.



421501.cdr

Bus-Technologie, mit Gegensprechverkehr, mikrorechnergesteuert und mithörgesperrt.

Mit S/W - Bildschirm 81 x 60mm, Kontrast- und Helligkeitsregler, Bildspeicher 7619 mit Verbindungselement 6640 anreihbar. Eingangssignal 1Vss BAS aus TwinBus Videoleitung, symmetrisch.

Hochwertiges Elektretmikrofon, dynamische Hörkapsel, Lautsprecher für Rufsignale und Sprachdurchsagen bei Feuerwehrruf, 5 unterschiedliche Rufmelodien einstellbar, magnetischer Gabelumschalter, Türöffnertaste, Lichtschaltfunktion, Rufsignalunterscheidung (Türruf / Etagenruf / Feuerwehrruf). Rufsignallautstärke max. 90dB(A), auf laut oder leise einstellbar mit Kontrollfunktion.

Anschlußklemmen für externe(n) Ruftaster mit Sonderrufsignalisierung.

4 Speicherplätze für unterschiedliche Rufnummern. Bequem zugängliche Anschlußklemmen. Einbauplatz für zusätzliche Module bis max. 3 Teileinheiten (TE), auch für Module mit Bedien- / Anzeigeelement.

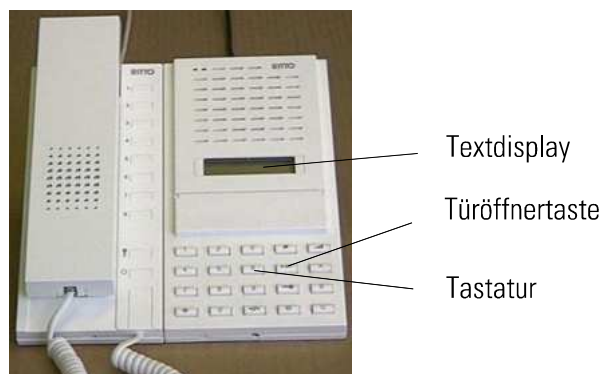
Gehäuse robust und recyclefähig. Wendelschnur mit Westernstecker. Für AP-Montage und Montage auf Schalterdose.

B 1.4 Hauptstelle Concierge 4211/..

Hauptstelle für TwinBus Türsprechanlage mit Conciergefunktion.

Mikrorechnergesteuertes Tischgerät mit Handapparat, Wähltastatur (0-9), Zusatztasten und 2-zeiliges LCD-Textdisplay für die Anzeige von anstehenden Türrufen, Rufen und Sonderrufen von den Wohntelefonen Concierge mittels Wohnungsnummer. Mit Schnittstelle für den Anschluß eines PC.

Anschluß der Stromversorgung aus Netzgerät 4573/01 über flexibles Anschlußkabel (4-adrig, ca.3m) mit TAE-N Stecker und Anschluß der Signalleitung über flexibles Anschlußkabel (8-polig, ca. 3m) mit Westernstecker RJ45 an die Hauptstelle.



421101.cdr

Hochwertiges Elektretmikrofon, dynamische Hörkapsel, Lautsprecher für Rufsignale, magnetischer Gabelumschalter, Türöffnertaste. Rufsignalunterscheidung (Türruf / Ruf von den Wohntelefonen / Sonderruf von den Wohntelefonen). Rufsignallautstärke in 3 Stufen (LAUT – MITTEL – LEISE) einstellbar mit Kontrollfunktion. Wendelschnur mit Westernstecker.

Maße: H 218/242 x B 204,5 x T 30,5/120mm

B 1.5 Videohauptstelle Concierge 4216/..

Videohauptstelle für TwinBus Videotürsprechanlagen mit Conciergefunktion.

Mikrorechnergesteuertes Tischgerät mit S/W - Bildschirm 81 x 60mm, Kontrast- und Helligkeitsregler. Bildspeicher 7619 mit Verbindungselement 6640 anreihbar. Eingangssignal 1Vss BAS aus TwinBus Videoleitung, symmetrisch. Mit Handapparat, Wähltastatur (0-9), Zusatztasten und 2-zeiliges LCD-Textdisplay für die Anzeige von anstehenden Türrufen, Rufen und Sonderrufen von den Wohntelefonen Concierge mittels Wohnungsnummer. Mit Schnittstelle für den Anschluß eines PC.



Anschluß der Stromversorgung aus Netzgerät 4573/01 und Trafo 6477/01 über 2 flexible Anschlußkabel (je 4-adrig, ca.3m) mit TAE-N Stecker und Anschluß der Signalleitung über flexibles Anschlußkabel (8-polig, ca. 3m) mit Westernstecker RJ45 an die Videohauptstelle.

Hochwertiges Elektretmikrofon, dynamische Hörkapsel, Lautsprecher für Rufsignale, magnetischer Gabelumschalter, Türöffnertaste. Rufsignalunterscheidung (Türruf / Ruf von den Wohntelefonen / Sonderruf von den Wohntelefonen). Rufsignallautstärke in 3 Stufen (LAUT – MITTEL – LEISE) einstellbar mit Kontrollfunktion. Wendelschnur mit Westernstecker.

Maße: H 218/242 x B 229,5 x T 30,5/47mm

B 1.6 Bereichskoppler 4213

Er dient zur sicheren Datenübertragung von einer oder mehreren Türstationen auf die Hauptlinie einer TwinBus Türsprechanlage bzw. Videotürsprechanlage.

Bei Anlagen mit Conciergefunktion ist für bis zu 250 Teilnehmer (250 Rufnummern) ein Bereichskoppler 4213/00 erforderlich. Bei Anlagen mit mehr als 250 Teilnehmern ein weiterer Bereichskoppler erforderlich. Beim Anschluß von zwei oder mehr Türstationen muß pro eingesetzter Türstation ein weiterer Bereichskoppler eingesetzt werden.

Der Bereichskoppler ist umschaltbar auf die Betriebsarten **bereit** (Pfortnerbetrieb), **inaktiv** (Betrieb ohne Pfortner) und **transparent** (für Concierge-Anlagen ohne Bedeutung). Die Umschaltung von bereit auf inaktiv wird von der Concierge-Hauptstelle vorgenommen.

Der Bereichskoppler ist mikrorechnergesteuert und ist für den Anschluß von 8 Linienkopplern mit je 30 Teilnehmern geeignet. Werden an die Linienkoppler z.B. nur 20 Teilnehmer angeschlossen so können bis zu 12 Linienkoppler an einen Bereichskoppler angeschlossen werden. Es können max. 30 Bereichs-/ Linienkoppler in einer Anlage eingesetzt werden.

Zum Betrieb jedes Bereichskopplers ist ein **Netzgerät 4573/01 mit dem Firmwarestand ab 3.0 erforderlich**. Die Angabe über den Firmwarestand ist auf dem Aufkleber der Steuerplatine im Netzgerät verzeichnet.

B 1.7 Linienkoppler 4214

Bei Anlagen mit Conciergefunktion muß für je 30 Teilnehmer mit bis zu 100 Rufnummern ein Linienkoppler 4214/00 eingesetzt werden.

Zum Betrieb jedes Linienkopplers ist ein **Netzgerät 4573/01 mit dem Firmwarestand ab 3.0 erforderlich**. Die Angabe über den Firmwarestand ist auf dem Aufkleber der Steuerplatine im Netzgerät verzeichnet.

Die Funktionen der Linienkoppler sind unter Punkt A 1.3 beschrieben.

Abbildung Bereichs- und Linienkoppler



B 2. Leitungsnetz

B 2.1 Leitungstypen

Für TwinBus Anlagen mit Conciergefunktion muß Fernmeldeleitung J-Y(ST)eingesetzt werden. Die genaue Beschreibung der Fernmeldeleitung ist dem Handbuch TwinBus Türsprechanlagen mit 2-Draht-Bus, Punkt 1.1 zu entnehmen.

Für TwinBus Anlagen mit Concierge- und Feuerwehrruffunktion wird die Verwendung von Leitungen der Type **JE-H(ST) E30** empfohlen.

Die Abschirmung der Fernmeldeleitung (Blankdraht) muß innerhalb einer Linie durchverbunden werden und einseitig am jeweiligen Liniennetzgerät 4573/01 mit auf die Klemme b aufgelegt werden.

Wichtiger Planungshinweis: Wegen der generell unterschiedlichen Verdrahtung und Leitungsführung können TwinBus Anlagen mit Conciergefunktion **nachträglich** nicht mit den Funktionen für Feuerwehrruf ausgerüstet werden!

B 2.2 Leitungsführung

Die Linienkoppler 4214 mit den zugehörigen Netzgeräten 4573/01 sollten möglichst dezentral, d.h. in der räumlichen Nähe zu den Geräten der jeweiligen Nebenlinie angeordnet werden.

Die Leitung der Hauptlinie(n) muß als Linienverkabelung verlegt werden.

Für das übrige Leitungsnetz gelten die unter Punkt 1. aufgeführten Angaben im Handbuch RiTTO TwinBus.

B 2.3 Reichweiten

Die Reichweiten gelten für reine Linienverkabelung ohne Abzweigung; bei Abzweigungen reduziert sich die Leitungslänge.

Max. Leitungslänge	Drahtdurchmesser : 0,6 mm	Drahtdurchmesser : 0,8 mm
Türstation → und dem am weitesten entfernten Telefon.	500 m	800 m

Max. Einzel- Leitungslänge	Drahtdurchmesser : 0,6 mm	Drahtdurchmesser : 0,8 mm
Etagennetzgerät 4573/.. → und dem am weitesten entfernten Etagen- Telefon.	250 m	350 m

Max. Einzel- Leitungslänge	Drahtdurchmesser : 0,6 mm	Drahtdurchmesser : 0,8 mm
Netzgerät 4573/.. → und der zugehörigen Türstation.	30 m	50 m

(Leitungslänge beinhaltet Hin- und Rückleitung)

Für das übrige Leitungsnetz gelten die, im Standart TwinBus Handbuch, unter Punkt 1.3 aufgeführten Angaben.

B 2.4 Abschlußwiderstände

Die Abschlußwiderstände in den Bereichs- und Linienkopplern sind werksseitig **AUS** geschaltet, die Abschlußwiderstände der Concierge-Hauptstellen sind werksseitig **EIN**. Am ersten und am letzten Gerät der Hauptlinie (Concierge-Hauptstelle / Bereichskoppler / Linienkoppler) müssen die Abschlußwiderstände **ON** geschaltet werden.

B 3. Montage der Geräte

B 3.1 Montage der Wohntelefone 4210

Für die Montage der Wohntelefone gelten die im Handbuch RiTTO TwinBus unter Punkt 2.2 vermerkten Anweisungen.

B 3.2 Montage der Videohausstationen 4215

Die Montage der Videohausstationen ist im Handbuch RiTTO TwinBus unter Punkt 4.2 beschrieben.

B 3.3 Montage der Hauptstelle 4211 bzw. Videohauptstelle 4216

Die Geräte 4211 und 4216 sind als Tischgeräte mit flexiblen Anschlußleitungen ausgerüstet.

Hauptstelle 4211:

Die Hauptstelle 4211 wird über 2 Anschlußleitungen mit der Anlage verbunden. Die erste Leitung ist mit einem TAE 6N-Stecker, die zweite Leitung mit einem UAE8-Stecker versehen. Sie werden in bauseits bereitgestellte Steckdosen eingesteckt.

Die Anschlußbelegung der Stecker ist wie folgt:

Kabel 1 (Handhörer) Steckdose/Stecker TAE 6N	Adernfarbe	Klemme im Gerät
Anschluß 1	weiß	a
Anschluß 2	braun	b
Anschluß 3	grün	MR
Anschluß 4	gelb	GND

Kabel 2 (Displaystelle) Steckdose/Stecker UAE 8	Adernfarbe	Klemme im Gerät
Anschluß 1	weiß/gelb	A
Anschluß 2	orange	B
Anschluß 3	grün	+
Anschluß 4	weiß/grün	-
Anschluß 5		Nicht belegt
Anschluß 6	weiß/blau	~
Anschluß 7	weiß/braun	~
Anschluß 8		Nicht belegt

Videohauptstelle 4216:

Die Videohauptstelle 4216 wird über 3 Anschlußleitungen mit der Anlage verbunden. Die erste und zweite Leitung ist mit je einem TAE 6N-Stecker, die dritte Leitung mit einem UAE8-Stecker versehen.
Zur Sicherheit sollten die Steckdosen entsprechend gekennzeichnet werden.
Die Leitungen werden in bauseits bereitgestellte Steckdosen eingesteckt.
Die Anschlußbelegung der Stecker ist wie folgt:

Kabel 1 (Handhörer) Steckdose/Stecker TAE 6N	Adernfarbe	Klemme im Gerät
Anschluß 1	weiß	a
Anschluß 2	braun	b
Anschluß 3	grün	MR
Anschluß 4	gelb	GND
Kabel 2 (Monitor)		
Anschluß 1	weiß	Va <-
Anschluß 2	braun	Vb ->
Anschluß 3	grün	Nicht belegt
Anschluß 4	gelb	Nicht belegt

Kabel 3 (Displaystelle) Steckdose/Stecker UAE 8	Adernfarbe	Klemme im Gerät
Anschluß 1	braun	A
Anschluß 2	blau	B
Anschluß 3	gelb	+
Anschluß 4	grün	--
Anschluß 5	rot	~ Monitor
Anschluß 6	schwarz	~
Anschluß 7	weiß	~
Anschluß 8	Rosa oder orange	~ Monitor

B 3.4 Montage der Bereichskoppler 4213/..

Die Bereichskoppler mit den zugehörigen Netzgeräten entsprechen der Schutzart IP 20 und sind in trockenen Räumen mit einer Umgebungstemperatur von max. 30°C zu montieren. Bei Anlagen mit Feuerwehrruf und Conciergefunktion erfolgt die Montage im Bediengerät 4223/00.

Im übrigen gelten die unter Punkt 2.2.3 im Handbuch RiTTO TwinBus gemachten Angaben.

B 3.5 Montage der Linienkoppler 4214/..

Die Linienkoppler mit den zugehörigen Netzgeräten entsprechen der Schutzart IP 20 und sind in trockenen Räumen mit einer Umgebungstemperatur von max. 30°C zu montieren. Der Montageort der Linienkoppler mit Netzgerät sollte dezentral in der Nähe der an die Nebenlinie angeschlossenen Geräte sein. Nur in Ausnahmefällen ist eine Montage an zentraler Stelle zu wählen.

Im übrigen gelten die unter Punkt 2.2.3 im Handbuch RiTTO TwinBus gemachten Angaben.

**Gefahr!**

Beim Anschluß der 230 V Leitungen an Netzgeräte und Schaltgerät muß zuerst die Netzspannung abgeschaltet werden.

Wurde die Netzspannung nicht abgeschaltet besteht die akute Gefahr eines Stromschlages.

Ein Stromschlag kann Folgen wie schwere Verbrennungen und Tod haben.

Der Einbau und die Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine ausgebildete Elektrofachkraft erfolgen.

B 4. Schaltpläne

B 4.1 TwinBus Türsprechanlage mit Conciergefunktion

Anlagenbeschreibung

Die TwinBus Türsprechanlage mit Conciergefunktion ist ein System, mit dem Rufsignalisierung und Sprechverkehr zu einer Hauptstelle Concierge, Sprechverkehr zwischen Hauptstelle Concierge und Wohntelefon und die Türöffnersteuerung möglich ist. Die Wohntelefone sind mithörgesperrt, das Türöffnen ist jederzeit von der Hauptstelle Concierge möglich. Mit entsprechenden Zusatzmodulen / Zusatzgeräten lassen sich weitere Funktionen wie Steuerung mit Schaltbefehlen, Betrieb von Zusatzsignalgebern und Rufabschaltung realisieren.

Anlagenfunktion:

- Rufen von der / den Türen zur Hauptstelle Concierge (Hauptstelle Concierge bereit)
- Rufen von der / den Türen zu den Wohntelefonen (Hauptstelle Concierge inaktiv)
- Rufen von den Wohntelefonen zur Hauptstelle Concierge
- Anwahl der Wohntelefone von der Hauptstelle Concierge
- Gegengsprechverkehr zwischen Hauptstelle Concierge und Wohntelefon
- Gegengsprechverkehr zwischen Hauptstelle Concierge und Türstation mit sprachgesteuertem Türsprechmodul / Einbaulautsprecher
- Gegengsprechverkehr zwischen Wohntelefon und Türstation mit sprachgesteuertem Türsprechmodul / Einbaulautsprecher
- Rufen von der Etagentüre mit Rufunterscheidung
- Mithörsperre
- Türöffnen
- Teilnehmerzahl max. 360 Teilnehmer
- Ein Sprechkanal

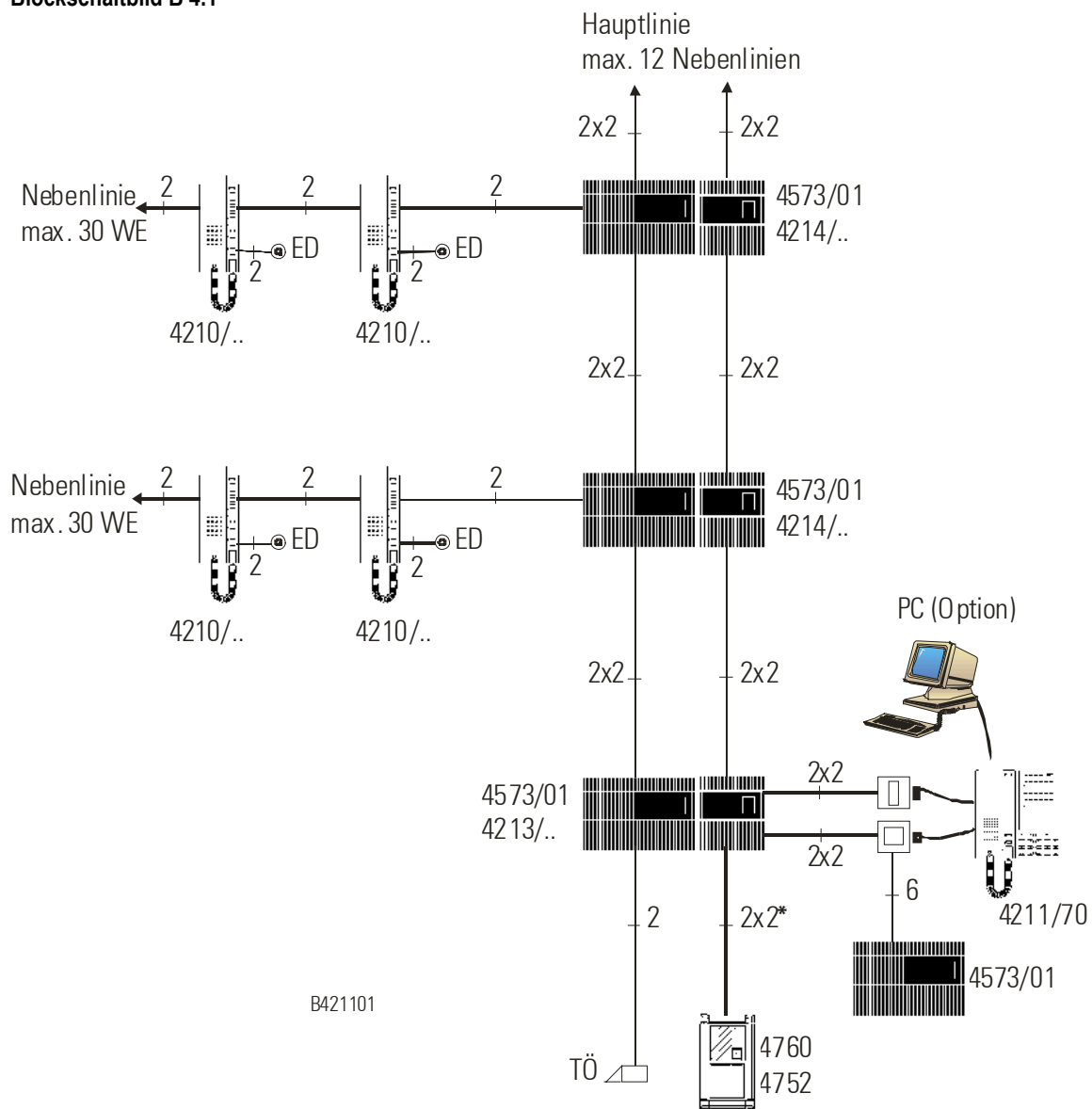
Anlagenstückliste

Bestell-Nr.:	Gerät	Stück	Bemerkung
4210/71	TwinBus Wohntelefon Concierge	2-360	3 - 12 Nebenlinien
4573/01 Firmware ab 3.0	TwinBus Netzgerät	3- 14	1x pro Nebenlinie 1x pro Bereichskoppler 1x pro Hauptstelle Concierge
4213/00	TwinBus Bereichskoppler	1-2	1x pro 250 WE (oder 250 Rufnummern)
4214/00	TwinBus Linienkoppler	3 - 12	1x pro 30 WE
4211/70	TwinBus Hauptstelle Concierge	1	
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	1	
4751/..- 4754/..	TwinBus Tastenmodule		je nach Anzahl WE
	Rahmen	1	RiTTO Portier-Programm

alternativ

Bestell-Nr.:	Gerät	Stück	Bemerkung
4210/71	TwinBus Wohntelefon	2-360	3 - 12 Nebenlinien
4573/01 Firmware ab 3.0	TwinBus Netzgerät	3- 14	1x pro Nebenlinie 1x pro Bereichskoppler 1x pro Hauptstelle Concierge
4213/00	TwinBus Bereichskoppler	1-2	1x pro 250 WE (oder 250 Rufnummern)
4214/00	TwinBus Linienkoppler	3 - 12	1x pro 30 WE
4211/70	TwinBus Hauptstelle Concierge	1	
4921/01	TwinBus Einbaulautsprecher	1	
4923/01/..	TwinBus Erweiterungsmodule		1x pro 12 weitere WE 1,je nach Anzahl WE
	Taster - Klingelplatte - Briefkasten		bauseits

Blockschaltbild B 4.1



Ausbau mit Bereichskopplern 4213/00 siehe Punkt A 1.2, (Seite 4)

Reichweite siehe Punkt B 2.3

* Adernzahl inkl. Adern für Beleuchtung der Türstation

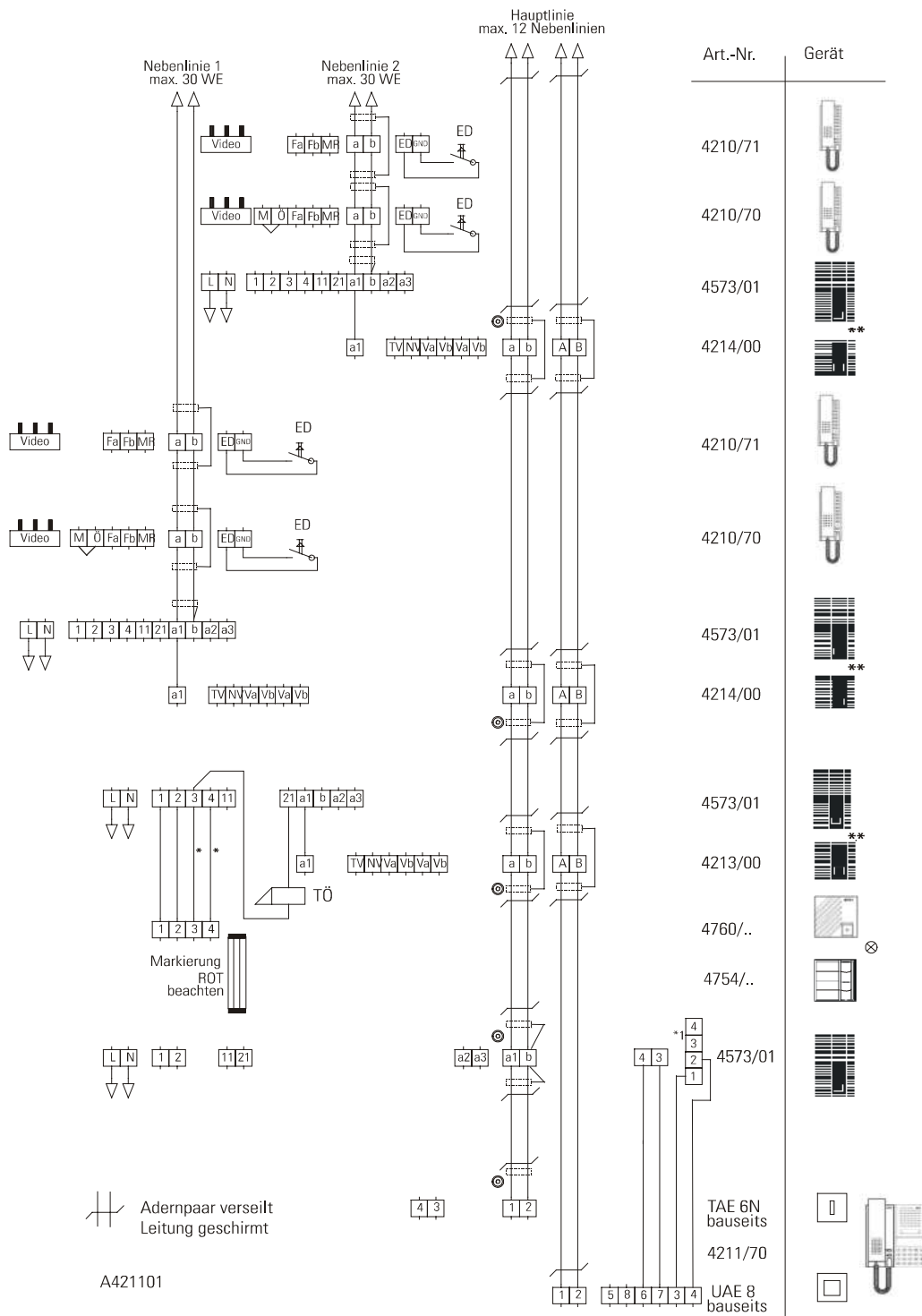
Anschluß von 8 Linienkopplern mit Vollausbau je 30 Teilnehmer, bei Minderausbau je Linie können max. 12 Linienkoppler mit insgesamt 250 Teilnehmern angeschlossen werden.

Die Adernzahlen der Hauptlinie beinhalten Reserveadern, evtl. auch für die spätere Erweiterung mit Video

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan B 4.1



TÖ = Türöffner

ED= Etagendrucker

* Adern für Beleuchtung der Türstation

**** Geräte mit Busstecker bzw. Busverbinder 6907 verbinden**

*1 Anschluß über beiliegende Steckklemme, aufgesteckt auf Systembus, an der rechten Netzgeräteseite

⊗ Module mit beiliegendem BUS-Verbinder anschließen

⊙Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

Anschluß von 8 Linienkopplern mit Vollausbau je 30 Teilnehmer, bei Minderausbau je Linie können max. 12 Linienkoppler mit insgesamt 250 Teilnehmern angeschlossen werden.

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

B 4.2 TwinBus Videotürsprechanlage mit Conciergefunktion, mit Haupttüre und Etagentüre

Anlagenbeschreibung

Die TwinBus Videotürsprechanlage mit Conciergefunktion ist ein System, mit dem Bildübertragung, Rufsignalisierung und Sprechverkehr zu einer Videohauptstelle Concierge und nach Vermittlung auch zur Videohausstation, Sprechverkehr zwischen Videohauptstelle Concierge und Videohausstation und die Türöffnersteuerung möglich ist. Die Videohausstationen sind mitseh- und mithörgesperrt, das Türöffnen ist jederzeit von der Videohauptstelle Concierge möglich.

Es können pro Nebenlinie ein oder mit Türumschaltung mehrere Etagentürstationen betrieben werden.

Innerhalb einer Anlage können Videohausstationen 4215 und Wohntelefone 4210 gemischt betrieben werden.

Mit entsprechenden Zusatzmodulen / Zusatzgeräten lassen sich weitere Funktionen wie Steuerung mit Schaltbefehlen, Betrieb von Zusatzsignalgebern und Rufabschaltung realisieren.

Anlagenfunktion:

- Rufen von der / den Türen zur Videohauptstelle Concierge (Videohauptstelle Concierge bereit)
- Rufen von der / den Türen zu den Videohausstationen (Videohauptstelle Concierge inaktiv)
- Rufen von der / den Etagentürstationen zu den Videohausstationen der Etage, Nebenlinie dabei belegt
- Rufen von den Videohausstationen zur Videohauptstelle Concierge
- Anwahl der Videohausstationen von der Videohauptstelle Concierge
- Videobildübertragung zwischen Videohausstation Concierge und Türstation
- Videobildübertragung zwischen Videohausstation und Türstation
- Videobildübertragung zwischen Videohausstation der Etage und Etagentürstation
- Gegensprechverkehr zwischen Videohauptstelle Concierge und Videohausstationen
- Gegensprechverkehr zwischen Videohauptstelle Concierge und Türstation mit sprachgesteuertem Türsprechmodul / Einbaulautsprecher
- Gegensprechverkehr zwischen Videohausstation und Türstation mit sprachgesteuertem Türsprechmodul / Einbaulautsprecher
- Gegensprechverkehr zwischen Videohausstation der Etage und Etagentürstation mit sprachgesteuertem Türsprechmodul
- Rufen von der Etagentüre mit Rufunterscheidung
- Mithörsperre, Türöffnen
- Teilnehmerzahl max. 360 Teilnehmer
- Sprechverkehr zwischen Etagentüre und Pfortner nicht möglich

Anlagenstückliste

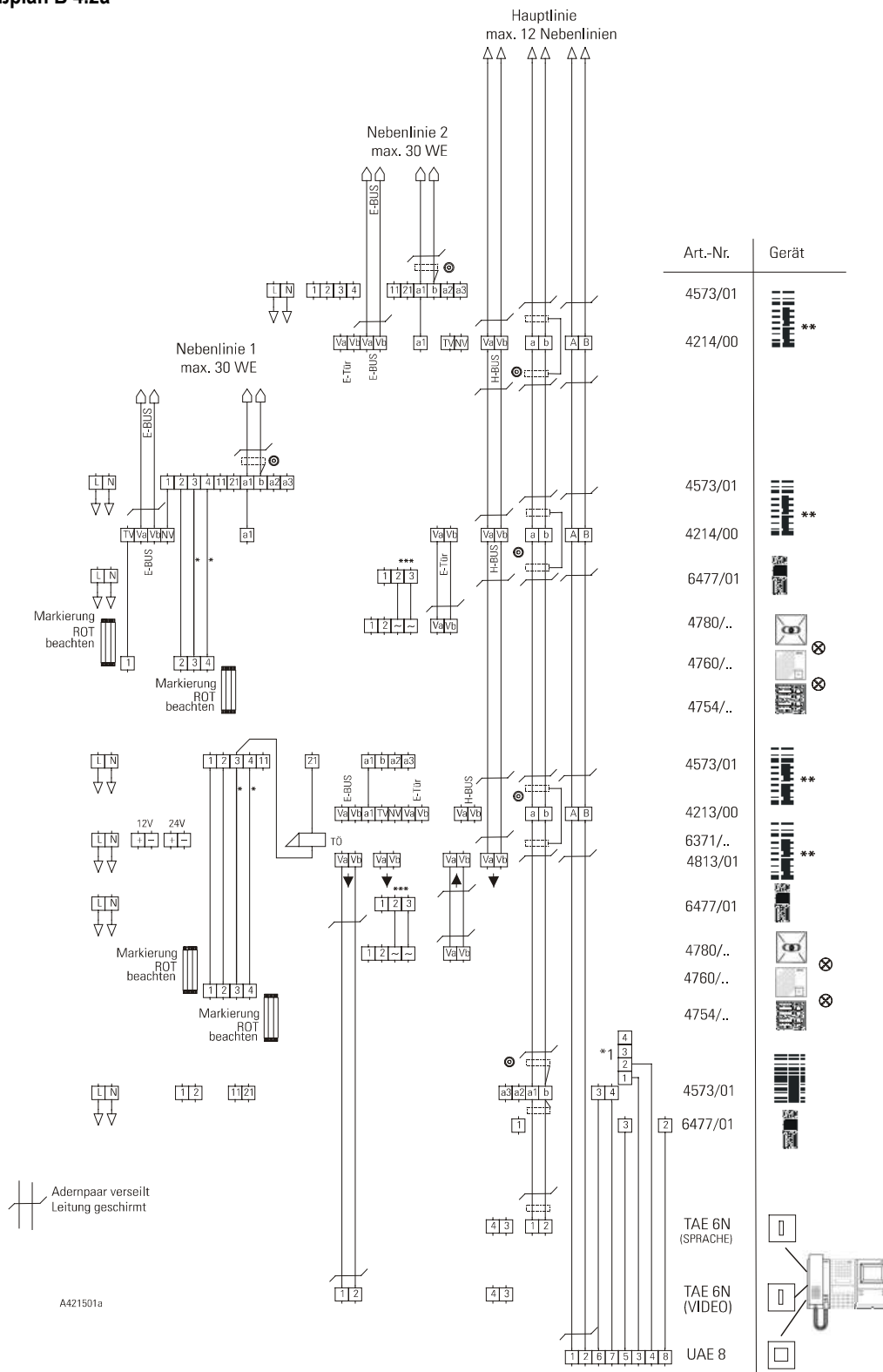
Bestell-Nr.:	Gerät	Stück	Bemerkung
4215/71	TwinBus Videohausstationen Concierge	2-360	3 - 12 Nebenlinien
4573/01 Firmware ab 3.0	TwinBus Netzgerät	3- 14	1x pro Nebenlinie 1x pro Bereichskoppler 1x pro Videohauptstelle Concierge
4213/00	TwinBus Bereichskoppler	1-2	1x pro 250 WE (oder 250 Rufnummern)
4214/00	TwinBus Linienkoppler	3 - 12	1x pro 30 WE
4216/70	TwinBus Videohauptstelle Concierge		
4813/01	TwinBus Linienverteiler	1	
Haupttüre:			
4780/.. altern. 4784/..	TwinBus Kameramodul S/W TwinBus Kameramodul 130°	1	
6477/01	Netztrafo	3-361	1x pro 4215, 1x für 4780
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	1	
4751/..- 4754/..	TwinBus Tastenmodule		je nach Anzahl WE
	Rahmen	1	RiTTO Portier-Programm
Etagentüre:			
4780/.. altern. 4784/..	TwinBus Kameramodul S/W TwinBus Kameramodul 130°	1	
6477/01	Netztrafo	3-361	1x pro 4215, 1x für 4780
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	1	
4751/..- 4754/..	TwinBus Tastenmodule		je nach Anzahl WE

The diagram illustrates a telephone network configuration for a building with 120 lines. It features a central switch (4573) connected to two main lines (Hauptlinie) and two side lines (Nebenlinie). The Hauptlinie is connected to a 4x2* switch (4573) which is connected to a 4x2* switch (4573). The Nebenlinie is connected to a 4x2* switch (4573) which is connected to a 4x2* switch (4573). The diagram also shows a PC (Option) connected to the network.

Reichweite siehe Punkt B 2.3
 * Adernzahl inkl. Adern für Beleuchtung der Türstation
 Anschluß von 8 Linienkopplern mit Vollausbau je 30 Teilnehmer, bei Minderausbau je Linie können max. 12 Linienkoppler mit insgesamt 250 Teilnehmern angeschlossen werden.

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan B 4.2a



TÖ = Türöffner

ED = Etagedrucker

* Adern für Beleuchtung der Türstation

*1 Anschluß über beiliegende Steckklemme, aufgesteckt auf Systembus, rechts

** Geräte mit Busstecker bzw. Busverbinder 6907 verbinden

*** Bei Entfernung größer 20m zwischen Netztrafo und Kameramodul Versorgungsleitung auf 1 und 3 klemmen

⊗ Module mit beiliegendem BUS-Verbinder anschließen

⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

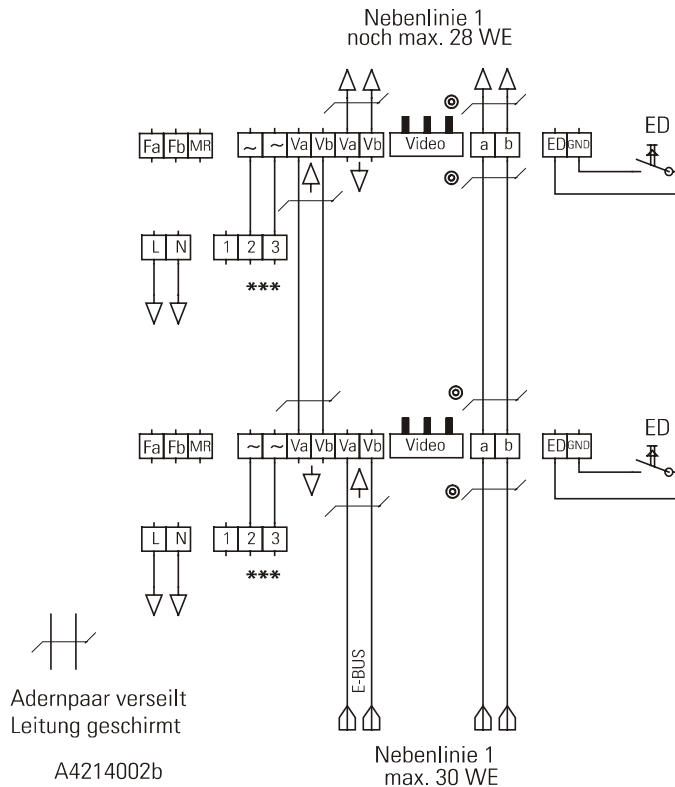
Anschluß von 8 Linienkopplern mit Vollausbau je 30 Teilnehmer, bei Minderausbau je Linie können max. 12 Linienkoppler mit insgesamt 250 Teilnehmern angeschlossen werden.

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan B 4.2b

Nebenlinie 1 mit Etagentürstation und dezentraler Speisung der Videohausstationen



Art.-Nr.	Gerät
4215/71	
6477/01	
4215/71	
6477/01	

⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

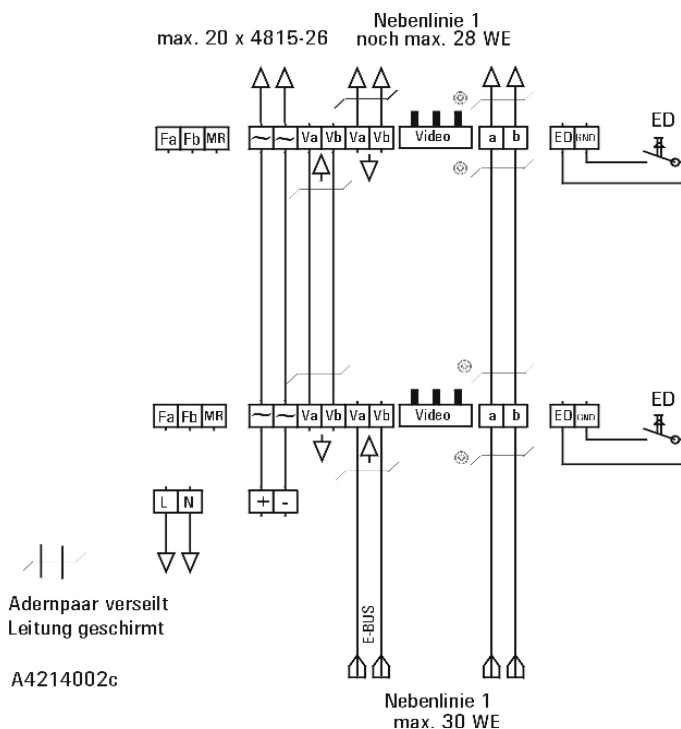
*** Bei Entfernung kleiner 20m zwischen Videohausstation und Netztrafo 6477/01 Versorgungsleitungen wie dargestellt

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan B 4.2c

Nebenlinie 1 mit zentraler Speisung der Videohausstationen



Art.-Nr.	Gerät
4215/71	
4215/71	
4874/..	

⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

B 4.3 TwinBus Türsprechanlage mit Concierge-Funktion, Türstation mit Codiermodul

Bei dieser TwinBus Türsprechanlage erfolgt die Rufsignalisierung von der Türstation zu einer Hauptstelle Concierge bzw. zu den Wohntelextelefonen durch die ein- oder mehrziffrige Anwahl über ein Codiermodul.

Anlagenfunktion:

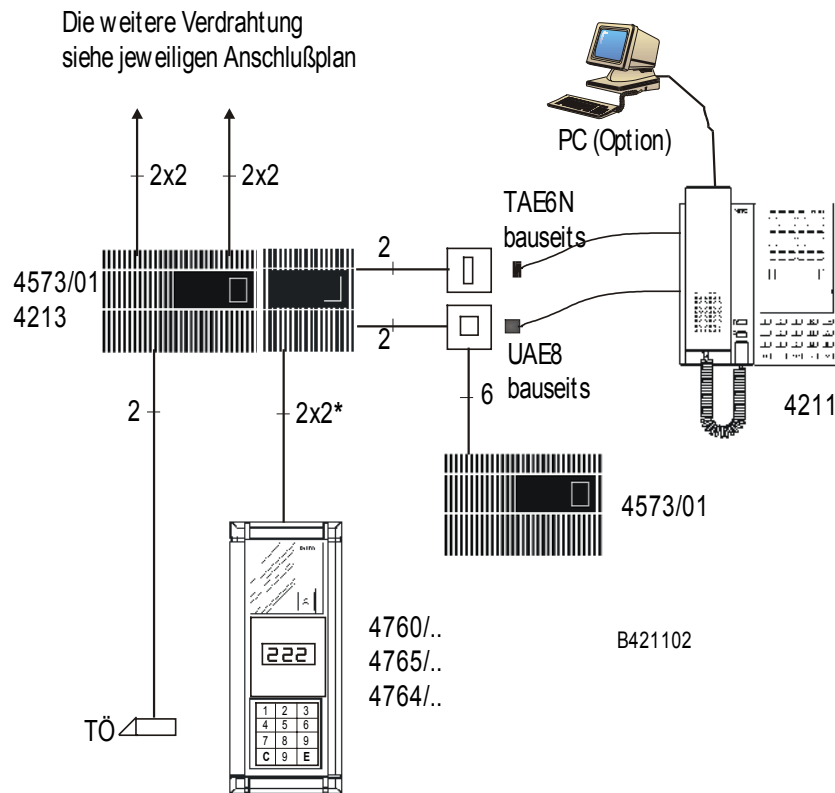
- Rufen von der Türe zur Hauptstelle Concierge (Hauptstelle bereit) durch Anwahl über Codiermodul
- Rufen von der Türe zu den Wohntelefonen (Hauptstelle inaktiv) durch Anwahl über Codiermodul

Alle weiteren Funktionen wie unter B 4.1 beschrieben.

Anlagenstückliste

Bestell-Nr.:	Gerät	Stück	Bemerkung
4210/71	TwinBus Wohntelefon Concierge	2-360	3 - 12 Nebenlinien
4573/01 Firmware ab 3.0	TwinBus Netzgerät	3- 14	1x pro Nebenlinie 1x pro Bereichskoppler 1x pro Hauptstelle Concierge
4213/00	TwinBus Bereichskoppler	1-2	1x pro 250 WE (oder 250 Rufnummern)
4214/00	TwinBus Linienkoppler	3 - 12	1x pro 30 WE
4211/70	TwinBus Hauptstelle Concierge	1	
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	1	
4764/..	TwinBus Codiermodul	1	
4765/..	TwinBus Anzeigemodul	1	
	Rahmen	1	RiTTO Portier-Programm

Blockschaltbild B 4.4



Ausbau mit Bereichskopplern 4213/00 siehe Punkt A 1.2, (Seite 4)

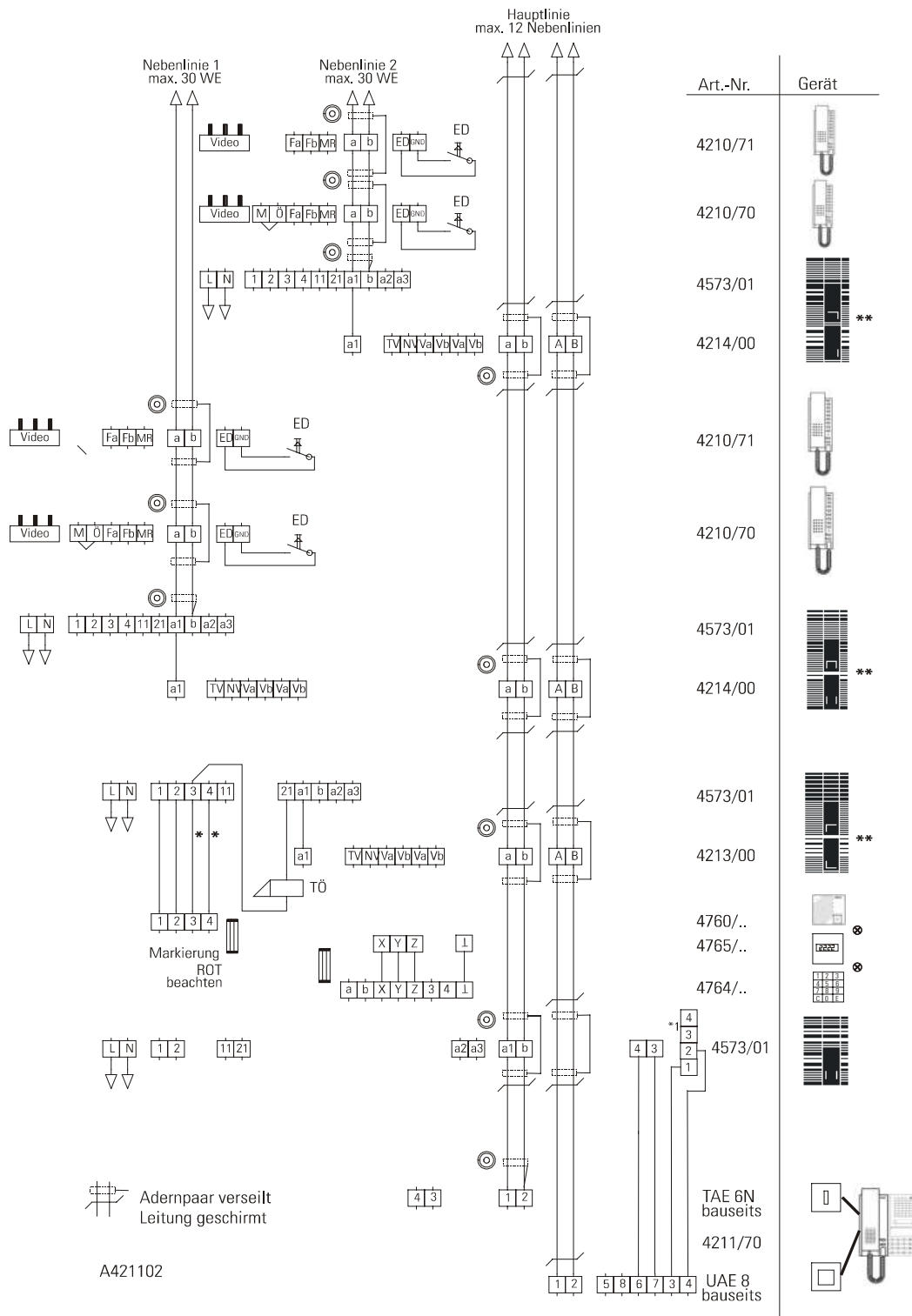
Reichweite siehe Punkt B 2.3

* Adernzahl inkl. Adern für Beleuchtung der Türstation

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan B 4.3



TÖ = Türöffner

ED= Etagedrucker

* Adern für Beleuchtung der Türstation

** Geräte mit beiliegendem Busstecker verbinden

*1 Anschluß über beiliegende Steckklemme, aufgesteckt auf Systembus, an der rechten Netzgeräteseite

⊗ Module mit beiliegendem BUS-Verbinder anschließen

⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

Anschluß von 8 Linienkopplern mit Vollausbau je 30 Teilnehmer, bei Minderausbau je Linie können max. 12 Linienkoppler mit insgesamt 250 Teilnehmern angeschlossen werden.

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

B 4.4 TwinBus Türsprechanlage mit Concierge-Funktion, Anlage mit zwei Türstationen

Anlagenbeschreibung

Bei dieser TwinBus Türsprechanlage sind zwei Türstationen mit Türlautsprecher und Tastenmodulen vorhanden. Alle übrigen Anlagenfunktionen entsprechen der unter B 4.1 beschriebenen Anlage.

Anlagenfunktion:

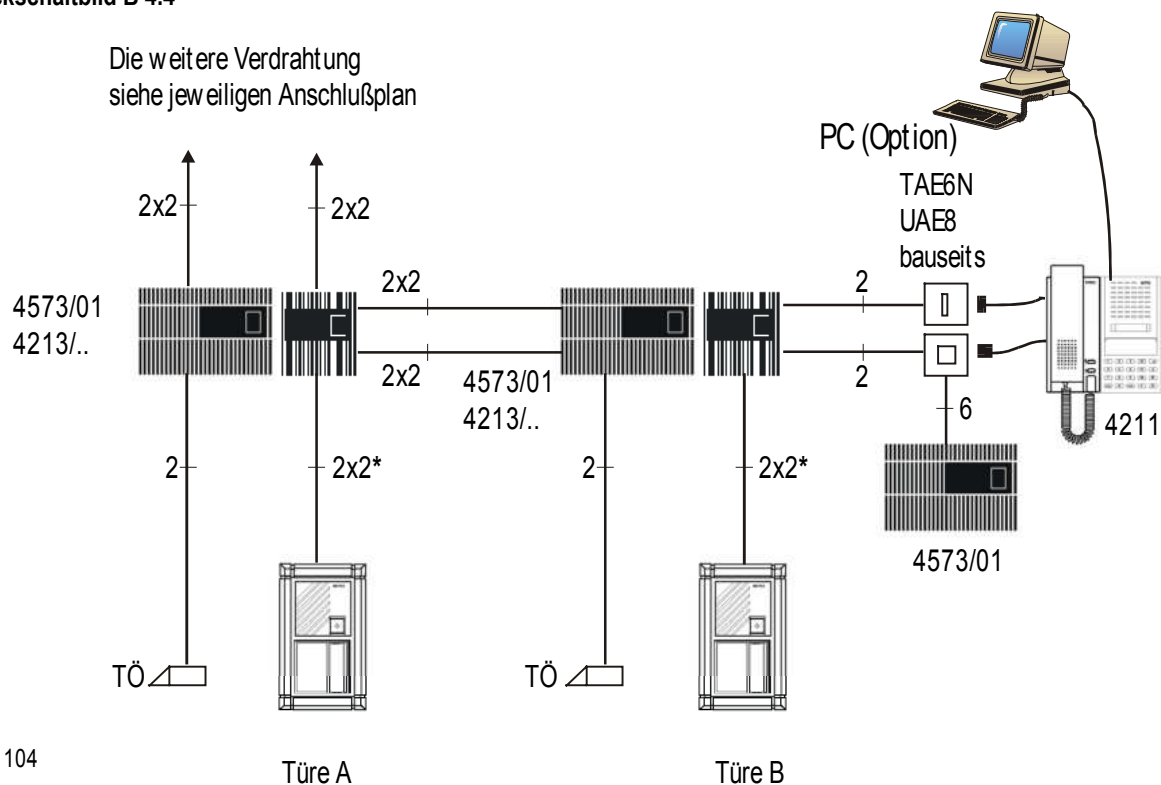
- Rufen wahlweise von der Türe A oder von der Türe B zur Hauptstelle Concierge (Hauptstelle bereit)
- Rufen wahlweise von der Türe A oder von der Türe B zu den Wohntelefonen (Hauptstelle inaktiv)

Alle weiteren Funktionen wie unter B 4.1 beschrieben.

Anlagenstückliste

Bestell-Nr.:	Gerät	Stück	Bemerkung
4210/71	TwinBus Wohntelefon Concierge	2-360	3 - 12 Nebenlinien
4573/01 Firmware ab 3.0	TwinBus Netzgerät	4- 15	1x pro Nebenlinie 1x pro Bereichskoppler 1x Hauptstelle Concierge
4213/00	TwinBus Bereichskoppler	2 -	Je 1x pro Türstation (siehe jeweiligen Anschlußplan)
4214/00	TwinBus Linienkoppler	3 - 12	1x pro 30 WE
4211/70	TwinBus Hauptstelle Concierge	1	
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	2	je 1x für Türe A und B
4751/..- 4754/..	TwinBus Tastenmodule		je nach Anzahl WE für Türe A und Türe B
	Rahmen	2	RiTTTO Portier-Programm

Blockschaltbild B 4.4



B421104

Ausbau mit Bereichskopplern 4213/00 siehe Punkt A 1.2, (Seite 4)

Reichweite siehe Punkt B 2.3

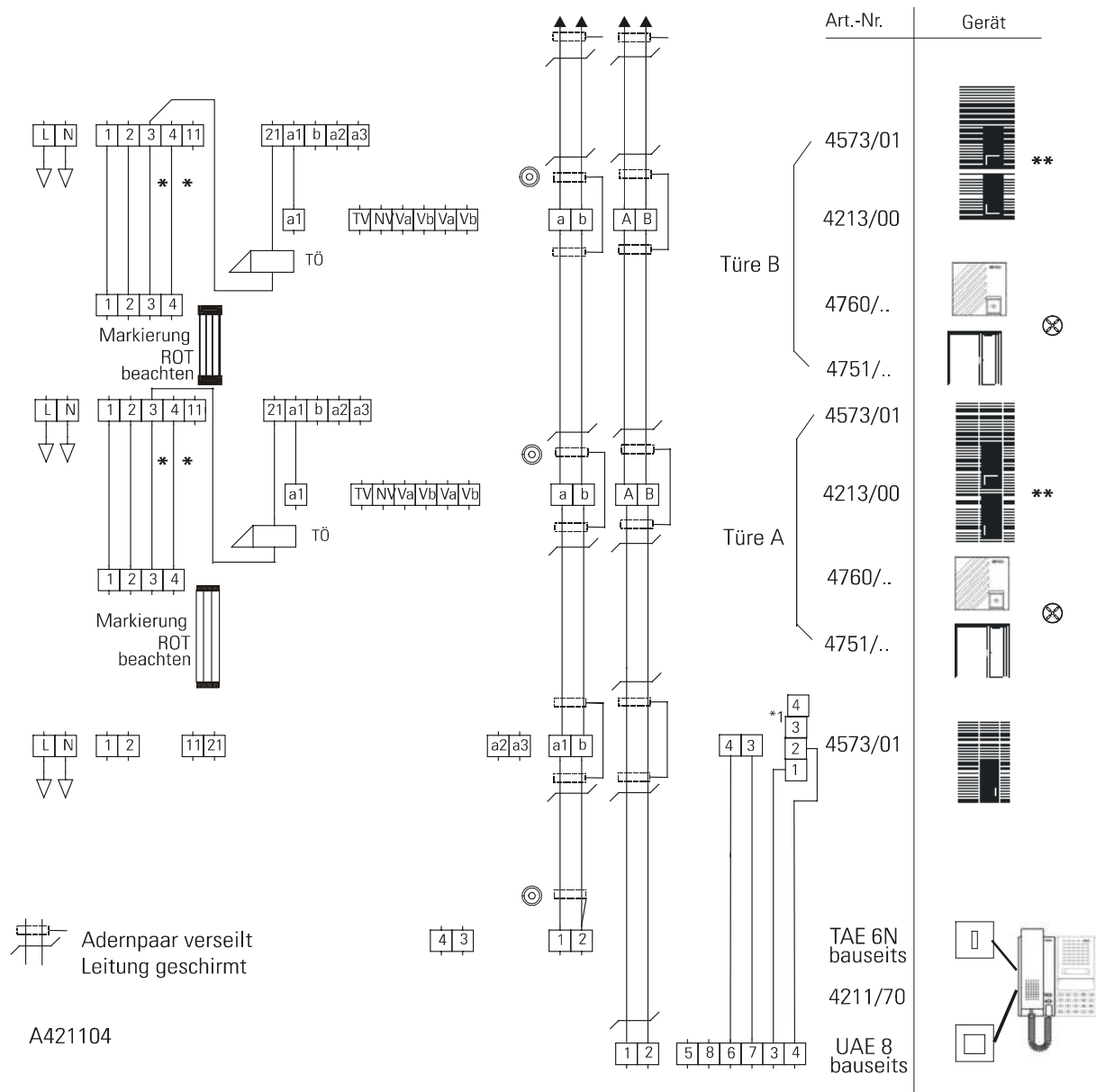
* Adernzahl inkl. Adern für Beleuchtung der Türstation

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan B 4.4

Hauptlinie
max. 12 Nebenlinien
Die weitere Verdrahtung
siehe jeweiligen Anschlußplan



TÖ = Türöffner

* Adern für Beleuchtung der Türstation

** Geräte mit beiliegendem Busstecker verbinden

*1 Anschluß über beiliegende Steckklemme, aufgesteckt auf Systembus, an der rechten Netzgeräteseite

⊗ Module mit beiliegendem BUS-Verbinder anschließen

⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

B 4.5 TwinBus Videotürsprechanlage mit Conciergefunktion, mit 2 Haupttüren und Etagentür

Anlagenbeschreibung

Dieser Anlagentyp wird zum Beispiel in Mehrfamilienhäusern eingesetzt wo jeder Besucher erst über den Pförtner (franz.=Concierge) in das Haus gelangt.

Jeder Ruf von der Haupttür kommt auf der Concierge- Hauptstelle an (**aktiv**), der Pörtner sieht den Besucher, kann mit ihm sprechen und ihn hereinlassen. Der Pförtner kann Ruf und Bild auch in die gewünschte Wohnung weiterleiten, der Hausbewohner kann dann mit dem Besucher sprechen und ihn hereinlassen.

Sollte der Pförtner nicht anwesend (**inaktiv**) sein werden Ruf und Bild direkt in die einzelnen Wohnungen geschaltet.

Die Videohausstationen in den einzelnen Wohnungen sind mitseh- und mithörgesperrt.

Wenn das Haus mehrere Etagen hat ist der Einsatz von Etagentürstationen zu empfehlen. Es können pro Nebenlinie ein oder mit Türumschaltung mehrere Etagentürstationen betrieben werden.

Sprechverkehr zwischen Etagentüre und Pförtner ist nicht möglich.

Der Rufton von Haupttür und Etagentür kann unterschiedlich eingestellt werden.

Innerhalb einer Anlage können Videohausstationen 4215 und Wohntelefone 4210 gemischt betrieben werden.

Mit entsprechenden Zusatzmodulen / Zusatzgeräten lassen sich weitere Funktionen wie Steuerung mit Schaltbefehlen, Betrieb von Zusatzsignalgebern und Rufabschaltung realisieren.

Anlagenfunktion:

Concierge-Hauptstelle im Bereit- Modus

- Sprechen und Sehen zu den Haupttüren
- Türöffnen
- Rufen und Sprechen zu den einzelnen Wohnungen
- Weitervermitteln von Ruf und Bild

Videohauptstelle in der Wohnung

- Nach Anruf Sprechen und Sehen zu den Haupttüren
- Öffnen der Haupttür
- Nach Anruf Sprechen und Sehen zu der Etagentür
- Öffnen der Etagentür
- Rufen und Sprechen zu der Concierge- Hauptstelle

Haupttüren

- Rufen zur Videohauptstelle Concierge (Hauptstelle Concierge bereit)
- Rufen Videohausstationen in der Wohnung (Hauptstelle Concierge inaktiv)

Etagentür

- Rufen zu den Videohausstationen der Etage, Nebenlinie dabei belegt

Anlagenstückliste

Bestell-Nr.:	Gerät	Stück	Bemerkung
4215/71	TwinBus Videohausstationen Concierge	2-360	3 - 12 Nebenlinien
4573/01 Firmware ab 3.0	TwinBus Netzgerät	4- 15	1x pro Nebenlinie 1x pro Bereichskoppler 1x pro Videohauptstelle Concierge
4213/00	TwinBus Bereichskoppler	2-3	1x pro 250 WE und 1x für zweite Tür
4214/00	TwinBus Linienkoppler	3 - 12	1x pro 30 WE
4216/70	TwinBus Videohauptstelle Concierge		
4813/01	TwinBus Linienverteiler	1	

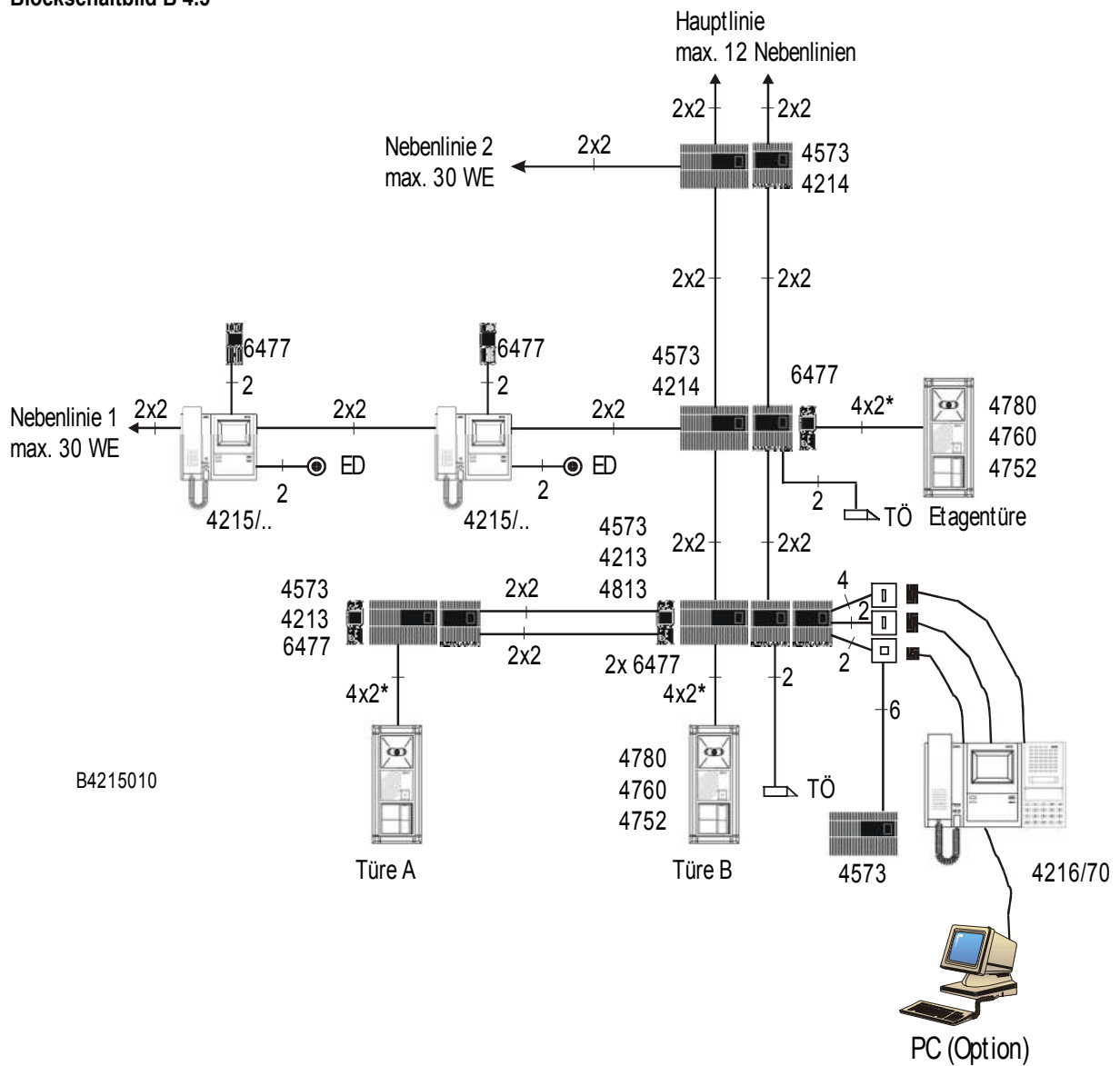
Haupttüre:

4780/.. altern. 4784/..	TwinBus Kameramodul S/W TwinBus Kameramodul 130°	2	
6477/01	Netztrafo	4-362	1x pro 4215, 1x für 4780
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	2	
4751/..- 4754/..	TwinBus Tastenmodule		je nach Anzahl WE
	Rahmen	2	RiTTTO Portier-Programm

Etagentüre:

4780/.. altern. 4784/..	TwinBus Kameramodul S/W TwinBus Kameramodul 130°	1	
6477/01	Netztrafo	3-361	1x pro 4215, 1x für 4780
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	1	
4751/..- 4754/..	TwinBus Tastenmodule		je nach Anzahl WE

Blockschaltbild B 4.5



Ausbau mit Bereichskopplern 4213/00 siehe Punkt A 1.2, (Seite 4)

Reichweite siehe Punkt B 2.3

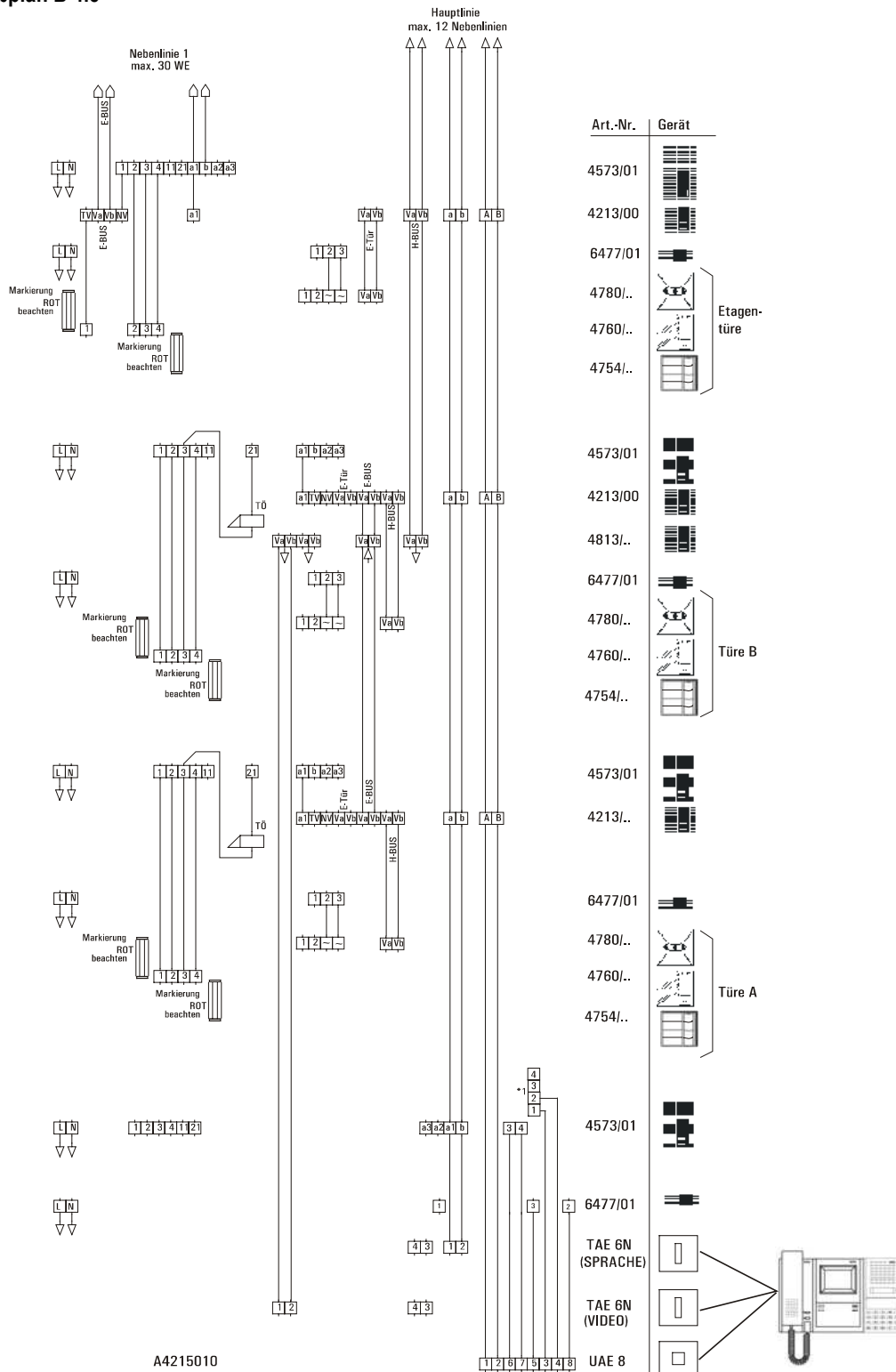
* Adernzahl inkl. Adern für Beleuchtung der Türstation

Anschluß von 8 Linienkopplern mit Vollausbau je 30 Teilnehmer, bei Minderausbau je Linie können max. 12 Linienkoppler mit insgesamt 250 Teilnehmern angeschlossen werden.

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan B 4.5



TÖ = Türöffner

ED = Etagendrucker

* Adern für Beleuchtung der Türstation

*1 Anschluß über beiliegende Steckklemme, aufgesteckt auf Systembus, rechts

** Geräte mit Busstecker bzw. Busverbinder 6907 verbinden

*** Bei Entfernung größer 20m zwischen Netztrafo und Kameramodul Versorgungsleitung auf 1 und 3 klemmen

⊗ Module mit beiliegendem BUS-Verbinder anschließen

⊙ **Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen**

Anschluß von 8 Linienkopplern mit Vollausbau je 30 Teilnehmer, bei Minderausbau je Linie können max. 12 Linienkoppler mit insgesamt 250 Teilnehmern angeschlossen werden.

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

B 4.6 Anschluß einer bauseitigen Pager-Anlage (Personenrufanlage über Funk) Anschluß von Schaltgeräten (Schaltfunktion von der Hauptstelle)

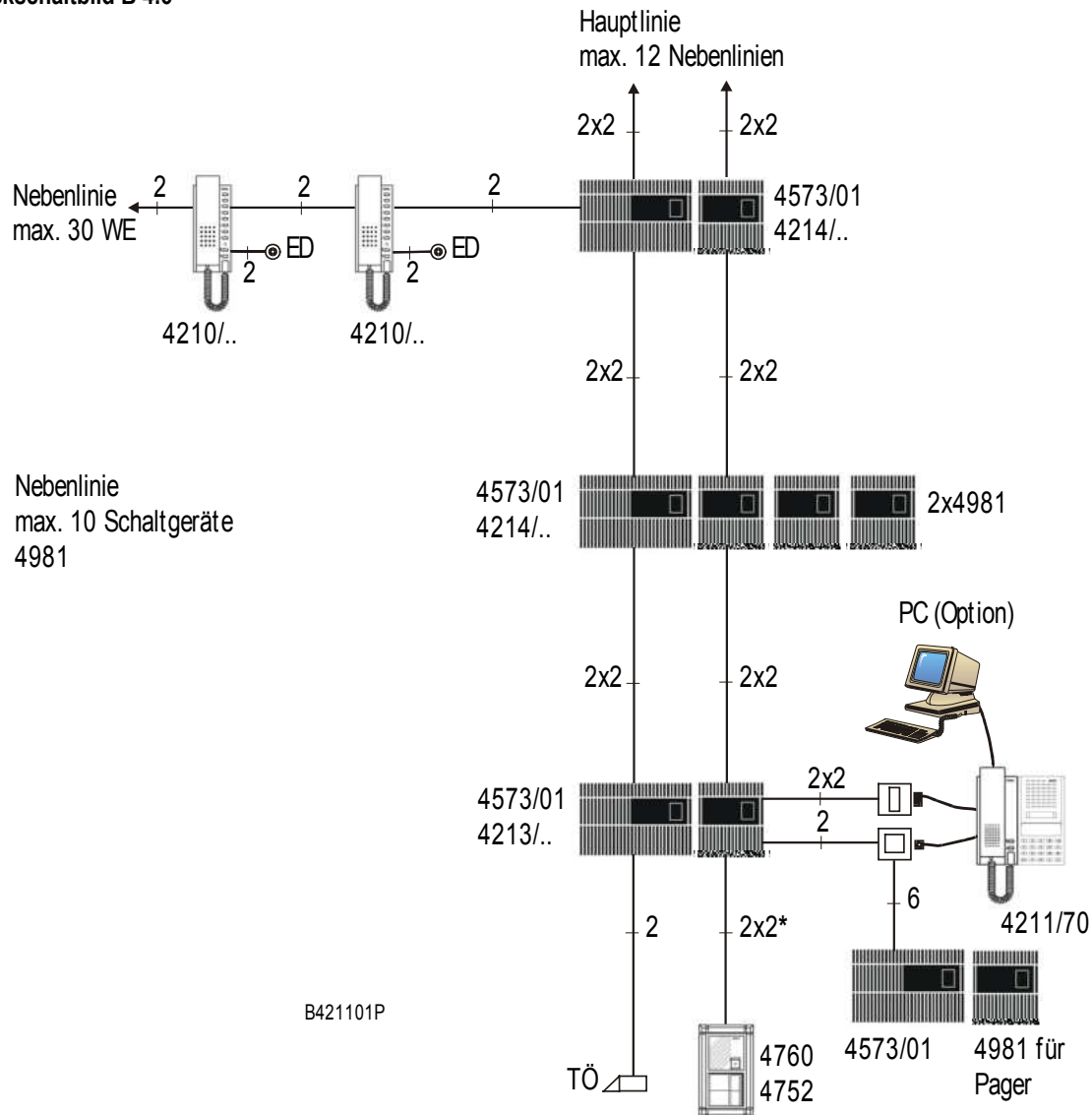
Anlagenbeschreibung

Bei dieser TwinBus Türsprechanlage wird eine bauseitige Pager-Anlage zur Signalisierung von Anrufen zur TwinBus Hauptstelle Concierge bei Abwesenheit des Pförtners angeschaltet. Beachten Sie bitte hierzu auch die Anlagenbeschreibung der Pager-Anlage.

Die Einrichtung der Funktion **Pager-Anschaltung** erfolgt mittels PC-Software. Siehe hierzu die entsprechenden Hilfetexte unter EINSTELLUNGEN / GRUNDEINSTELLUNGEN ☐ Pagerdienst aktivieren.

Über die angeschlossenen Schaltgeräte können Sie von der Hauptstelle z.B. die Außenbeleuchtung einschalten.

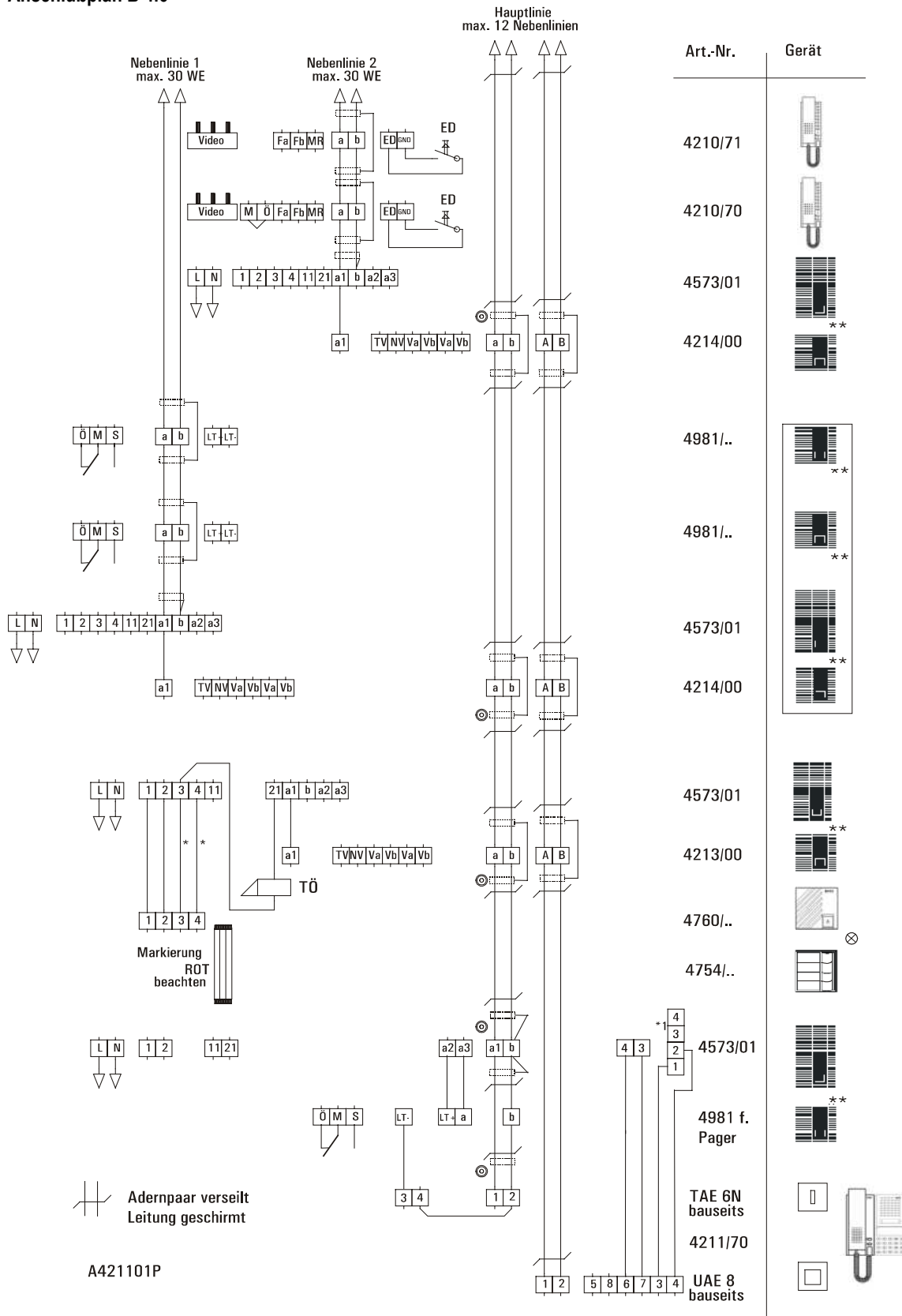
Blockschaltbild B 4.6



ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan B 4.6



**** Geräte mit Busstecker/ Busverbinder 6907 verbinden**

*1 Anschluß über beiliegende Steckklemme, aufgesteckt auf Systembus, an der rechten Zusatzgeräte-Seite

⊗ Module mit beiliegendem BUS-Verbinder anschließen

⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

B 4.7 TwinBus Kassenanlage

Anlagenbeschreibung

Für den Einsatzfall als Kassenanlage wird die Hauptstelle Concierge mit bis zu 30 Wohntelefonen 4210/.. eingesetzt. Die Anlage dient der Kommunikation zwischen den Wohntelefonen und der Hauptstelle .

Diese Anlage kann ohne PC eingerichtet werden siehe dazu Punkt B 5.11

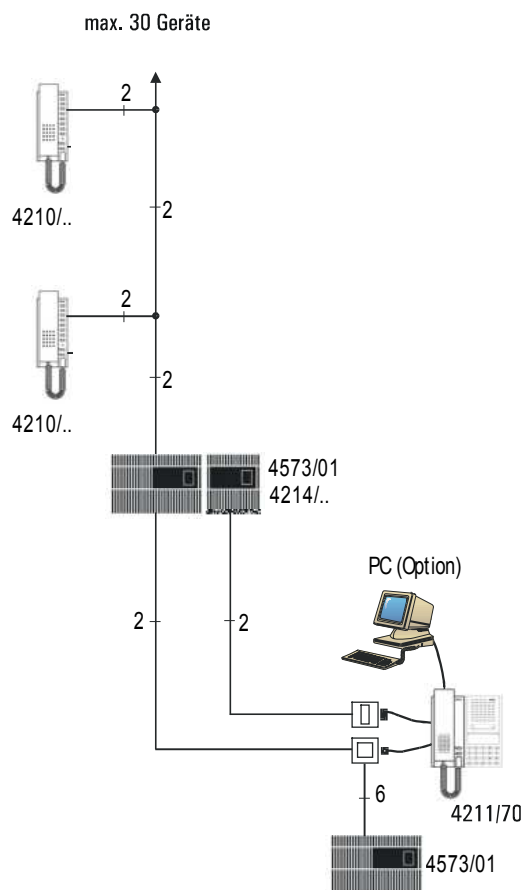
Anlagenfunktion:

- Rufen von den Wohntelefonen zur Hauptstelle Concierge
- Rufspeicherung im Display der Hauptstelle Concierge
- Anwahl der Wohntelefone von der Hauptstelle Concierge
- Sprechverkehr zwischen Hauptstelle Concierge und dem angewählten Wohntelefon

Anlagenstückliste

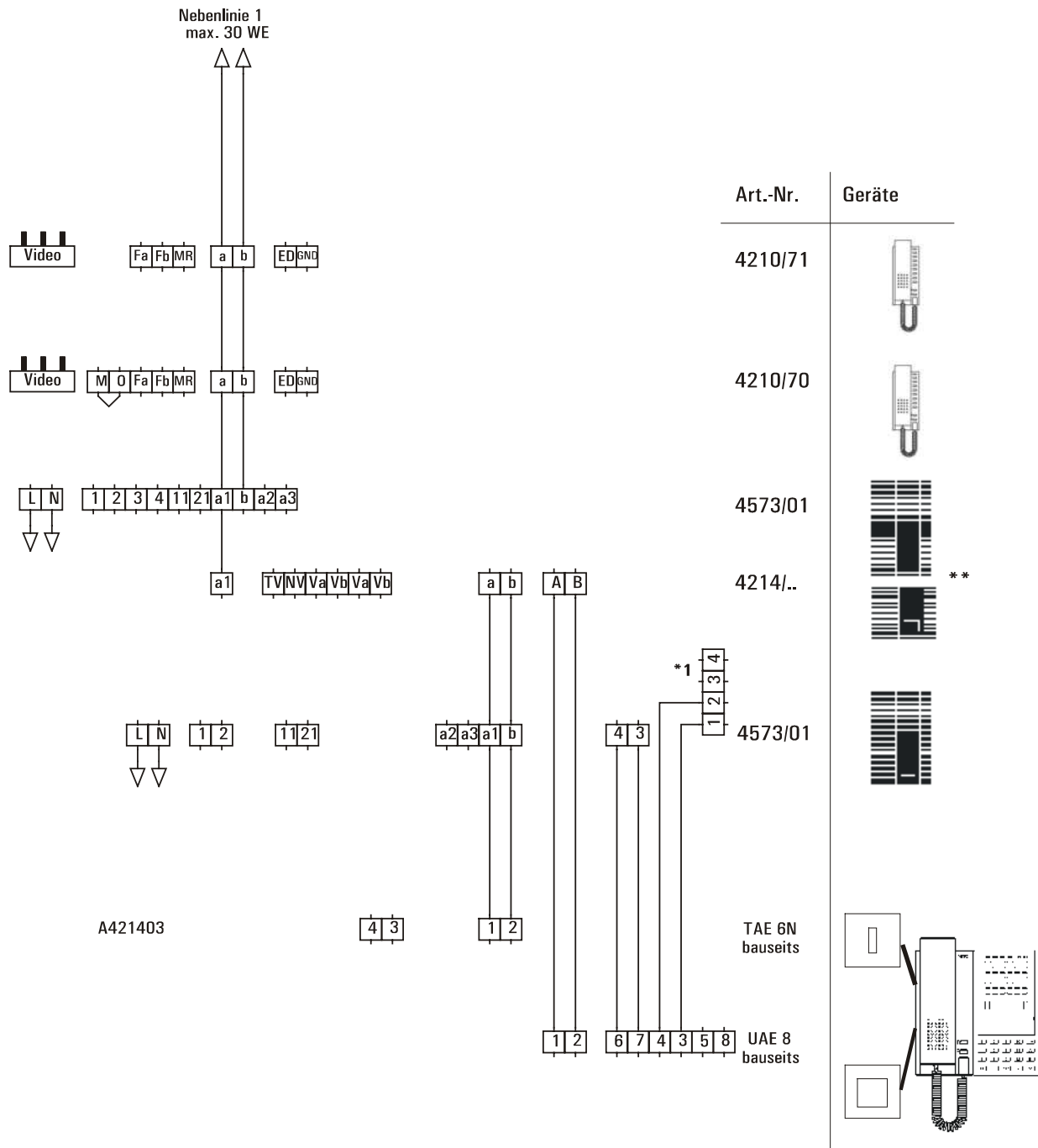
Bestell-Nr.:	Gerät	Stück
4211/70	Hauptstelle TwinBus Concierge	1
4214/00	TwinBus Linienkoppler	1
4210/..	Wohntelefon TwinBus Concierge	1-30

Blockschaltbild B 4.7



B421403

Anschlußplan B 4.7



** Geräte mit Busstecker/ Busverbinder 6907 verbinden

*1 Anschluß über beiliegende Steckklemme, aufgesteckt auf Systembus, an der rechten Netzgeräte-Seite

⊗ Module mit beiliegendem BUS-Verbinder anschließen

⊗ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

B 4.8 TwinBus Sprechanlage von einer Hauptstelle zu mehreren Türen

Anlagenbeschreibung

Für den Einsatzfall z.B. als Parkhausanlage wird die Hauptstelle Concierge mit bis zu 30 Bereichskopplern / Türstationen eingesetzt. Die Anlage dient der Kommunikation zwischen den Türstationen und der Hauptstelle.
Wenn es der Anwendungsfall erfordert können auch Video-Türstationen und eine Video- Hauptstelle Concierge eingesetzt werden.

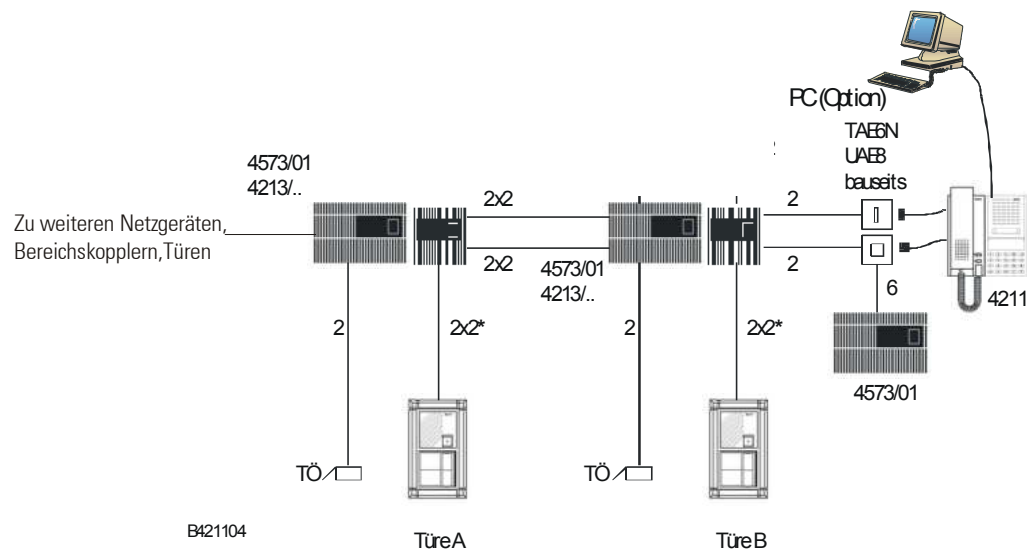
Anlagenfunktion:

- Rufen von den Türstation zur Hauptstelle Concierge
- Rufspeicherung im Display der Hauptstelle Concierge
- Anwahl der Türstation von der Hauptstelle Concierge
- Sprechverkehr zwischen Hauptstelle Concierge und der angewählten Türstation

Anlagenstückliste

Bestell-Nr.:	Gerät	Stück
4211/70	Hauptstelle TwinBus Concierge	1
4213/00	TwinBus Bereichskoppler	1- 30
	TwinBus Türstationen	1-30

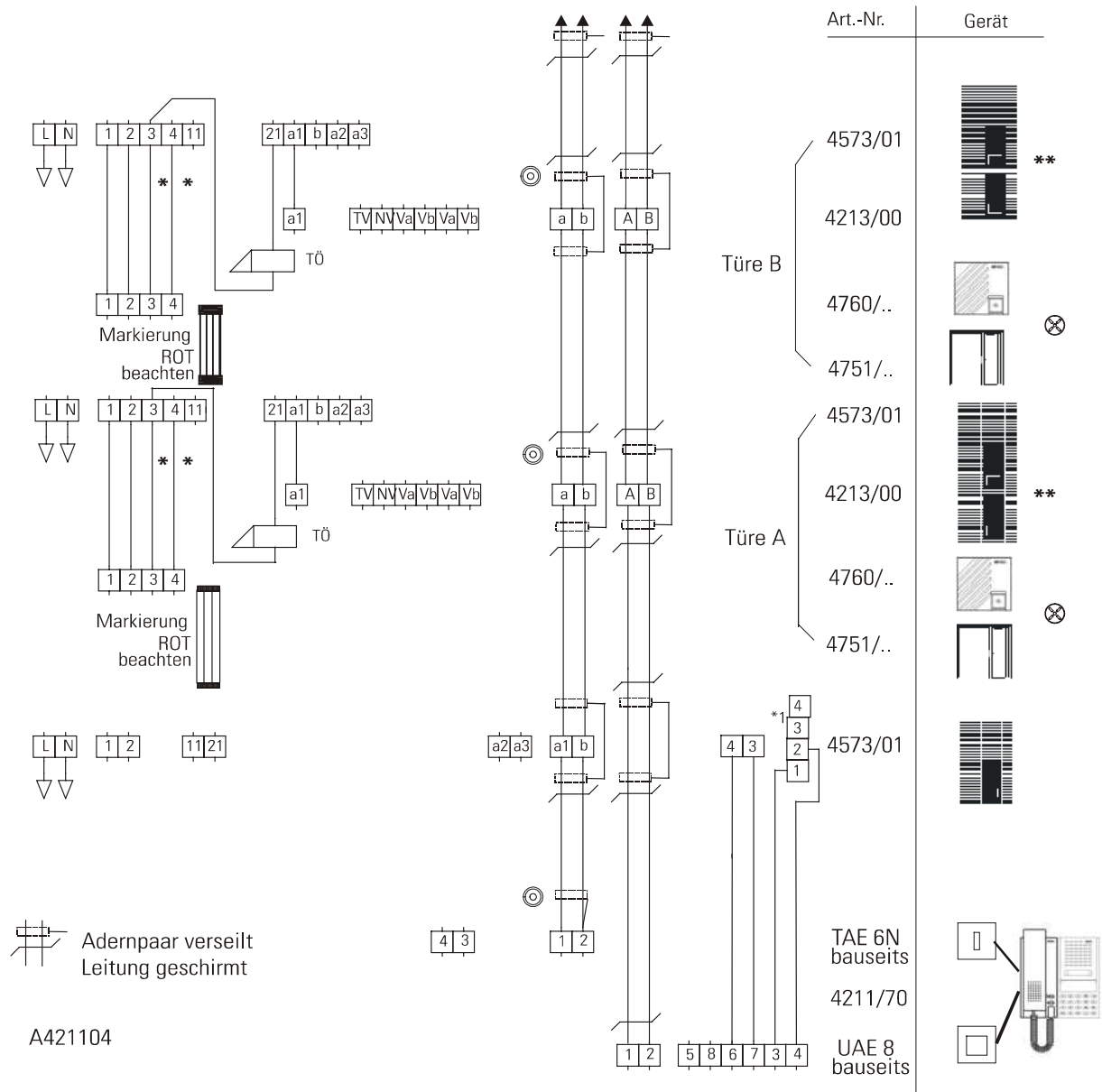
Blockschaltbild B 4.8

**ACHTUNG**

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan B 4.8

Hauptlinie
max. 12 Nebenlinien
Die weitere Verdrahtung
siehe jeweiligen Anschlußplan



TÖ = Türöffner

* Adern für Beleuchtung der Türstation

** Geräte mit beiliegendem Busstecker verbinden

*1 Anschluß über beiliegende Steckklemme, aufgesteckt auf Systembus, an der rechten Netzgeräteseite

⊗ Module mit beiliegendem BUS-Verbinder anschließen

⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

B 4.9 TwinBus Türsprechanlage mit Concierge- und Feuerwehrruf - Funktion

Anlagenbeschreibung

Die TwinBus Türsprechanlage mit Concierge- und Feuerwehrruf-Funktion ist ein System, mit dem Rufsignalisierung und Sprechverkehr zu einer Hauptstelle Concierge, Sprechverkehr zwischen Hauptstelle Concierge und Wohntelefon und die Türöffnersteuerung möglich ist. Die Wohntelefone sind mithörgesperrt, das Türöffnen ist jederzeit von der Hauptstelle Concierge möglich.

Mit der Feuerwehrruf-Funktion ist eine Signalisierung mit Sondersignal und eine Sprachdurchsage gezielt zu einer Gruppe von Wohntelefonen durch autorisiertes Bedienungspersonal z.B. Feuerwehr möglich.

Weitere Einzelheiten siehe Kapitel C.

Mit entsprechenden Zusatzmodulen / Zusatzgeräten lassen sich weitere Funktionen wie Steuerung mit Schaltbefehlen, Betrieb von Zusatzsignalgebern und Rufabschaltung realisieren.

Achtung: Für die Funktionen Feuerwehrruf bitte die Beschreibungen in den Kapiteln C1, C5 und C6, TwinBus Anlagen mit Feuerwehrruf-Funktion, beachten.

Anlagenfunktion:

- Rufen von der / den Türen zur Hauptstelle Concierge (Hauptstelle Concierge aktiv)
- Rufen von der / den Türen zu den Wohntelefonen (Hauptstelle Concierge passiv)
- Rufen von den Wohntelefonen zur Hauptstelle Concierge
- Anwahl der Wohntelefone von der Hauptstelle Concierge
- Gegengsprechverkehr zwischen Hauptstelle Concierge und Wohntelefon
- Gegengsprechverkehr zwischen Hauptstelle Concierge und Türstation / Einbaulautsprecher
- Gegengsprechverkehr zwischen Wohntelefon und Türstation / Einbaulautsprecher
- Rufen von der Etagentüre mit Rufunterscheidung
- Mithörsperre
- Türöffnen
- Teilnehmerzahl max. 360 Teilnehmer
- Feuerwehrruf-Funktion

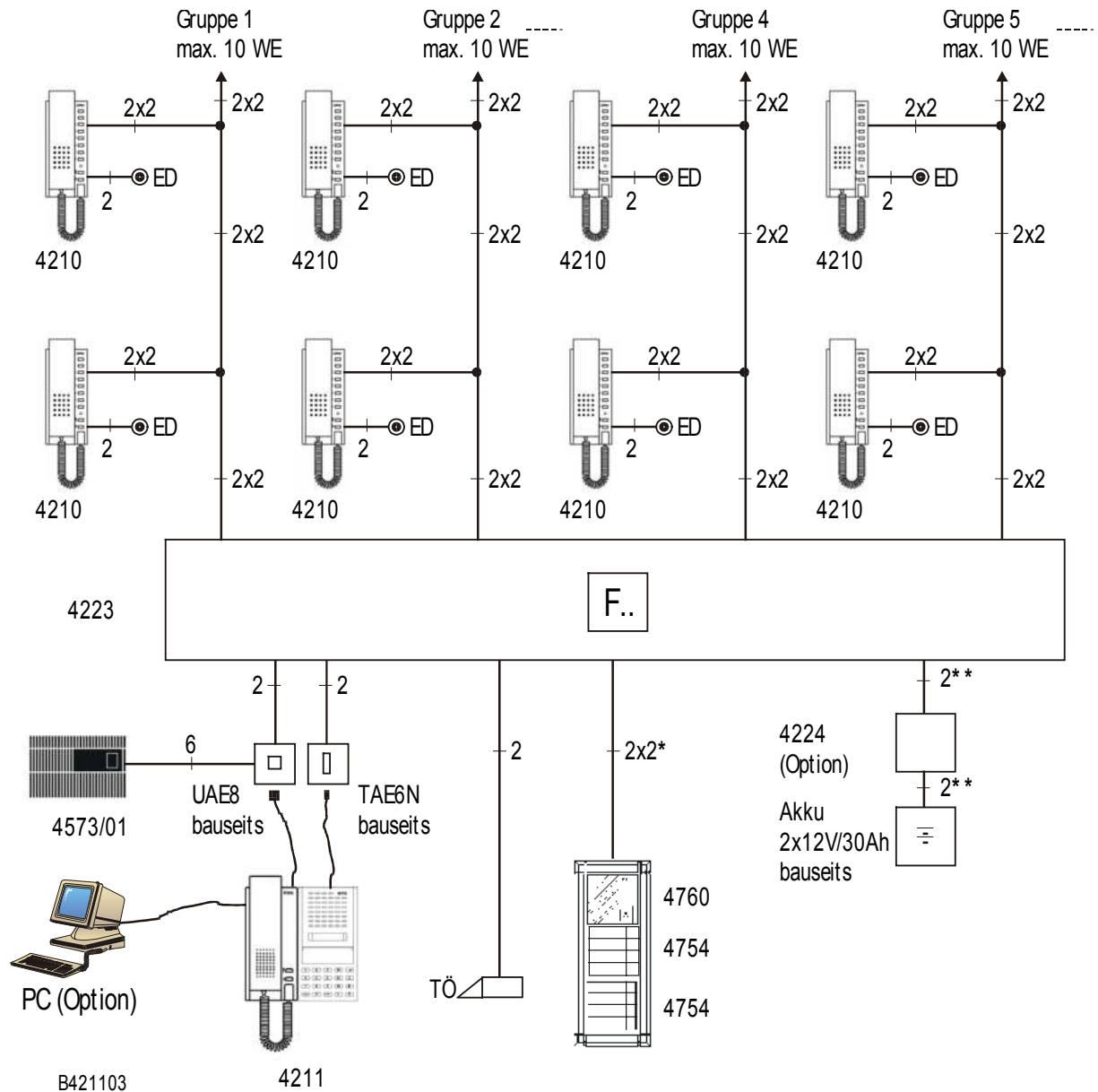
Anlagenstückliste

Bestell-Nr.:	Gerät	Stück	Bemerkung
4210/71	TwinBus Wohntelefon Concierge	2-360	3 - 12 Nebenlinien
4223/00	TwinBus Bediengerät Feuerwehrruf	1	Ausbau speziell für jeweilige Anlage
4211/70	TwinBus Hauptstelle Concierge	1	
4573/01 Firmware ab 3.0	TwinBus Netzgerät	1	Versorgung 4211
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	1	
4751/..- 4754/..	TwinBus Tastenmodule		je nach Anzahl WE
	Rahmen	1	RiTTO Portier-Programm

Alternativ:

Bestell-Nr.:	Gerät	Stück	Bemerkung
4210/70	TwinBus Wohntelefon Concierge	2-360	3 - 12 Nebenlinien
4223/00	TwinBus Bediengerät Feuerwehrruf	1	Ausbau speziell für jeweilige Anlage
4211/70	TwinBus Hauptstelle Concierge	1	
4573/01 Firmware ab 3.0	TwinBus Netzgerät	1	Versorgung 4211
4921/01	TwinBus Einbaulautsprecher	1	
4923/01/..	TwinBus Erweiterungsmodule		1x pro 12 weitere WE 1, je nach Anzahl WE
	Taster - Klingelplatte - Briefkasten		bauseits

Blockschaltbild B 4.9



Reichweite siehe Punkt B 2.3

* Adernzahl inkl. Adern für Beleuchtung der Türstation

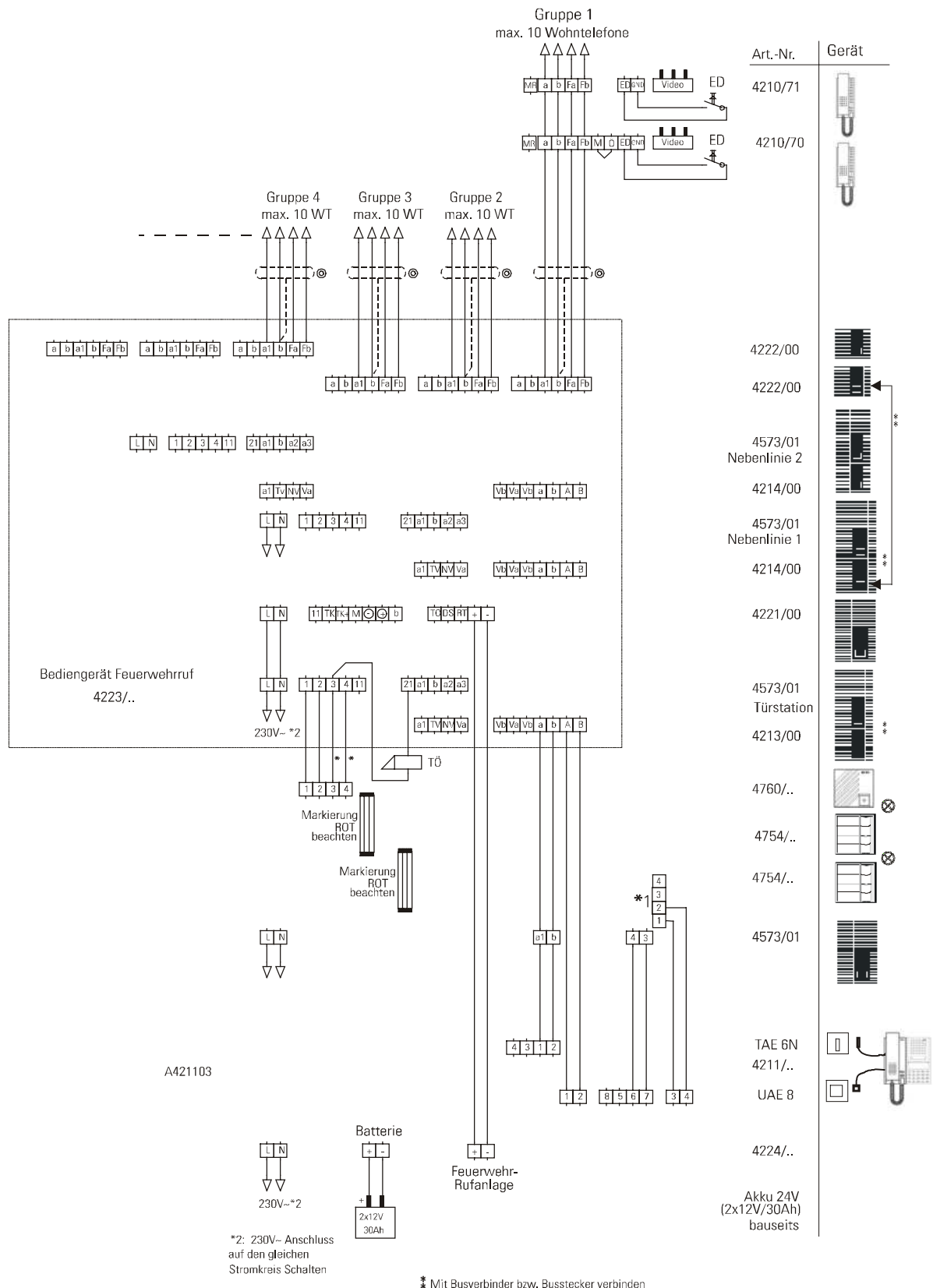
** Leiterquerschnitt 2x4 qmm

Anschluß von 8 Linienkopplern mit Vollausbau je 30 Teilnehmer, bei Minderausbau je Linie können max. 12 Linienkoppler mit insgesamt 250 Teilnehmern angeschlossen werden.

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan B 4.9



B 5 Inbetriebnahme / Anlageneinrichtung

B 5.1 Allgemeines

Die Anlageneinrichtung wird am PC/ Laptop vorgenommen.

Die PC-Software beinhaltet:

- Einrichtsoftware für die Inbetriebnahme
- Bediensoftware für die komfortable Benutzung der Hauptstelle.

Die Anlageneinrichtung muß mit 2 Personen vorgenommen werden, da die Einrichtsoftware am PC bedient und gleichzeitig z.B. Tasten an den verschiedenen Türstationen und Wohntelefonen betätigt werden müssen.

Alle Einstellungen, die bei der Anlageneinrichtung vorgenommen werden, sind gegen Ausfall der Netzspannung geschützt (EEPROM). Die Daten werden in den unterschiedlichen Anlagenkomponenten gespeichert. Außerdem können die Einrichtdaten im PC zur späteren Verwendung gespeichert werden.

Die Anlageneinrichtung erfolgt grob beschrieben in den hier aufgelisteten Schritten, auf die in den nachfolgenden Unterkapiteln noch genau eingegangen wird:

B 5.2 Software RiTTO Concierge

B 5.3 Voreinstellungen entsprechend den Objektvorgaben am PC/Laptop

B 5.4 Bus-Adressen und Bus-Abschluß an allen Busgeräten einstellen (Hauptstelle, Bereichs-, und Linienkoppler).

B 5.5 Anlageneinstellungen an der Concierge-Hauptstelle vornehmen.

B 5.6 Mittels PC die Bereichs- und Linienkoppler einstellen indem die entsprechenden Klingeltasten betätigt werden.

B 5.7 Einstellen der internen Rufnummern an den Wohntelefonen

Im Modus Anlageneinrichtung sind keine Funktionen des Pfortnerbetriebes möglich!

B 5.2 Software RiTTO Concierge

Die CD-ROM mit der RiTTO Concierge Software ist im Lieferumfang der Hauptstelle Concierge 4211 bzw. 4216 enthalten. Sie beinhaltet die Einrichtsoftware für die Inbetriebnahme und die Bediensoftware für die Benutzung der Hauptstelle. Von der CD-ROM kann eine Diskettenversion (4 Disketten) erzeugt werden.

Mindestanforderungen an den PC:

Betriebssystem Windows 95	Bildschirmauflösung: 1024 x 768 Bediensoftware	IBM kompatibel
Prozessor: Intel Pentium 200 MHz	Bildschirmauflösung: 800 x 600 Einrichtsoftware	Parallelport für Protokolldrucker
Arbeitsspeicher min. 32MB	Serielle Schnittstelle	

Installation der Software

Die Installation der Software wird durch Aufruf der Anwendung „*SETUP.EXE*“ gestartet.

Sie werden unter „*Komponenten auswählen*“ aufgefordert, die zu installierende Software auszuwählen.

Kreuzen Sie „*Concierge*“ an, um diese Software zu installieren.

ACHTUNG: Bevor Sie eine neue Software-Version installieren, deinstallieren Sie eine evtl. vorhandene ältere Version.

Benutzung der Software

Die RiTTO Concierge Software kann erst nach Eingabe eines Namens und Kennwortes benutzt werden.

Werksseitig ist als Name „*Admin*“ und als Kennwort „*rittomaster*“ vorgegeben, bitte achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung.

Bitte ändern Sie diese Einstellung über die „*Anmeldung zu Concierge*“.

Nach dem Programmstart und Eingabe von Benutzername und Kennwort kann über die Menüleiste „*Programm*“ „*Einstellungen*“ „*Projekt*“ ausgewählt werden.

Die aktuelle Projektdatei wird in der Menueleiste angezeigt.

Mittels „*Programm*“ – „*Start*“ wird die Bedienoberfläche für die Benutzung der Hauptstelle aufgerufen.

Dazu müssen gültige Projektdateien geladen sein und der PC an der Concierge-Hauptstelle angeschlossen sein.

Mit „*Programm*“ – „*Beenden*“ verlassen Sie das Programm.

Über die Funktionstaste F1 können Bedienhinweise als Onlinehilfe abgerufen werden.

Für die Bedienoberfläche gibt es zwei Darstellungsarten die unter „Grundeinstellungen“ ausgewählt werden.

- Darstellung von Teilnehmer- und Anruferlisten.
- Schematische graphische Darstellung des Gebäudekomplexes („detaillierte Darstellung“).
Die Darstellung von Gebäudeabschnitten, Eingängen, Wohnungssprechstellen wird durch „Oberfläche einrichten“ bestimmt.

Unter „Einstellungen“ können Sie u.a. auch „Grundeinstellungen“ vornehmen :.

Bildschirmfarben	Hauptstellen-Nr	Pagerdienst
COM-Port	Anruferliste drucken	Schaltfunktionen
Druckerport	Darstellungsweise der Bedienoberfläche siehe oben	Nummernlänge

B 5.3 Voreinstellungen entsprechend den Objektvorgaben am PC/Laptop

Folgende Voreinstellungen dürfen nur von Benutzern mit Administrator- Status durchgeführt werden.

Unter „Einstellungen“ können Sie folgende Voreinstellungen durchführen:

„Oberfläche einrichten“

Durch die Eingabe von Gebäudeabschnitten, Eingängen, Etagen und Wohnungssprechstellen wird die graphische Darstellung der Bedienoberfläche für die komfortable Benutzung der Hauptstelle bestimmt. Diese Eingaben sind Basis für weitere Abfragen.

„Anlage einrichten“

Hier erfolgt die Zuordnung von Gruppen zu Linienkopplern. Zu empfehlen ist, an dieser Stelle sinnvolle Namen für die Linienkoppler (z.B. Einbauort) einzugeben.

Jedem Eingang ist ein Bereichskoppler zugeordnet. Die PC-Software vergibt automatisch interne Rufnummern, die für alle vorhandenen Teilnehmer in die Bereichskoppler eingetragen werden.

Sollen einzelne Teilnehmer von einem Eingang nicht angeklingelt werden, sind diese Teilnehmer aus dem entsprechenden Bereichskoppler zu löschen.

Ebenso werden hier der Name und die interne Rufnummer des Teilnehmers eingegeben.

Am Ende der Voreinstellungen kann eine Liste mit den Bus-Adressen ausgedruckt werden.

Die so erzeugten Anlagendaten werden mit der Funktion „Projekt exportieren“ auf einer Diskette gespeichert, die an der Baustelle an einem Laptop für die Inbetriebnahme importiert werden.

B 5.4 Bus-Adressen

Bus-Adresse entsprechend der ausgedruckten Liste mittels DIP-Schaltern an allen Bereichskoppler 4213 und Linienkoppler 4214 unterschiedlich einstellen.

	Bus- Adresse						Binär- Code
	1	2	4	8	16	32	
Schalterstellung z.B. im Bereichskoppler	☐	☐	☐	☐	☐	☐	ON
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Schalterstellung z.B. im Linienkoppler 1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	ON
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Schalterstellung z.B. im Linienkoppler 2	☐	☐	☐	☐	☐	☐	ON
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Schalterstellung z.B. im Linienkoppler 3	☐	☐	☐	☐	☐	☐	ON
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Bevor Sie die Koppler einrichten, schalten Sie die Netzspannung für ca. 10 Sekunden ab. Die eingestellten Bus-Adressen werden erst nach erneutem Einschalten der Netzspannung übernommen.

B 5.4.1 Bus-Abschluß

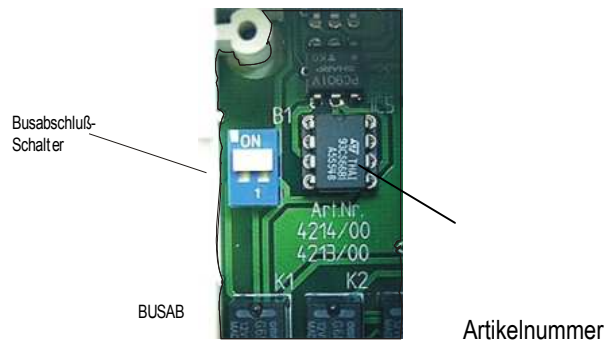
Am ersten und am letzten Gerät der Busleitung muß der Bus-Abschluß eingeschaltet werden

Lieferzustand:

- Bei Linien- und Bereichskopplern Bus-Abschluß AUS
- bei Concierge-Hauptstelle Bus-Abschluß EIN

Bei allen anderen Bus-Geräten (Linien-, Bereichskopplern und Hauptstellen) muß er ausgeschaltet sein. Dazu sind **beide** Schalter entsprechend einzustellen.

Schalter für Bus-Abschluß dargestellt ist die Stellung ein



B 5.5 Anlageneinstellungen an der Concierge-Hauptstelle

Mit den folgenden Eingaben stellen Sie Bus- Adresse, Anzahl der Stellen der internen Rufnummern und Rufnummer der Concierge- Hauptstelle ein.

Bedienung		Anzeige im Text-Display
		Bereit
	-Taste ca. 5 Sek. drücken	LN-Koppler
	In Menüauswahl blättern	Hauptstelle
	Menü Hauptstelle auswählen	Hauptstelle Adresse: #
0..9	Bus-Adresse der Concierge-Hauptstelle einstellen. Dies entspricht der DIP-Schalter-Einstellung in den Kopplern. (Wertebereich 00-63). Werkseitige Einstellung 00 nur bei Anlagen mit mehreren Hauptstellen entsprechend ändern! Achtung: Keine Adresse darf doppelt vergeben werden.	Hauptstelle Adresse: #
	Eingabe bestätigen	Hauptstelle Adresse: #
	In Hauptstellen-Menü blättern	Hauptstelle Num.-Laenge: #
0..4	Stellenzahl der internen Rufnummern festlegen (Wertebereich 01-04)	Hauptstelle Num.-Laenge: #
	Eingabe bestätigen	Hauptstelle Num.-Laenge: #
	In Hauptstellen-Menü blättern	Hauptstelle Rufnummer: #
0..9	Rufnummer der Concierge-Hauptstelle einstellen	Hauptstelle Rufnummer: #
	Eingabe bestätigen	Hauptstelle Rufnummer: #
	Menü Hauptstelle beenden	Hauptstelle

B 5.6 Mittels PC/Laptop die Bereichs- und Linienkoppler einrichten

Nachdem Sie die Anlageneinrichtung vorgenommen haben, importieren Sie die Daten auf den Laptop. Für die Einrichtung der Anlage vor Ort wird das V.24-Anschlußkabel der Hauptstelle mit dem Laptop verbunden.

Über die Funktionstaste F1 können Bedienhinweise als Onlinehilfe abgerufen werden.

Unter „*Einstellungen*“ nehmen Sie folgende Eingaben vor:

„*Koppler einrichten*“

Jetzt werden im Bereichskoppler die individuellen Türrufnummern den internen Rufnummern zugeordnet.

- Auswahl der internen Rufnummer am Bildschirm
- Betätigen der Klingeltaste an der Türstation durch die 2.Person

Dieses Einstellen des Bereichskopplers wird durch die Sprechmöglichkeit von der Concierge-Hauptstelle zur Türstation und durch Quittungstöne unterstützt.

B 5.7 Einstellen der Rufnummern an den einzelnen Wohntelefonen

- Dazu wird unter „*Programm*“ die Bediensoftware gestartet.

Sprechverbindung von den einzelnen Wohnungen zur Hauptstelle aufbauen

- Handapparat abheben und Ruftaste betätigen
- der Person an der Hauptstelle mitteilen in welcher Wohnung er sich jetzt befindet.
- Handapparat einhängen
- Einstelltaste betätigen und betätigt halten
- von der Hauptstelle wird nun eine Verbindung zu der entsprechenden Wohnung aufgebaut.
- Quittungston wird in der Wohnungs- Sprechstelle hörbar

Damit ist die Rufnummer eingestellt und die Einstelltaste kann losgelassen werden.

B 5.8 Austausch eines Tastenmodules

Nachdem Sie ein Tastenmodul einer Türstation ausgetauscht haben, gilt es die eindeutige Nummer des alten Tastenmodules, durch die Nummer des neuen zu ersetzen. Dazu gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Starten Sie das Programm und öffnen Sie die Projektdatei; der PC muß mit der Hauptstelle verbunden sein.
- Wählen Sie das Menü *Einstellungen* -> *Koppler einrichten*.
- Nachdem die angeschlossene Hardware identifiziert wurde, wählen Sie bitte den Bereichskoppler der Türstation, an der Sie ein Tastenmodul gewechselt haben, zum Bearbeiten aus.
- Lernen Sie nun die betreffenden neuen Tastencodes ein. Dieser Vorgang ist oben unter Punkt B 5.6 beschrieben.
- Beenden Sie die Programmierung mit "*Weiter*".

Der Austausch und die Aktualisierung sind nun abgeschlossen.

B 5.9 Austausch eines Bereichs- oder Linienkopplers

Nachdem Sie einen Bereichs- oder Linienkoppler ausgetauscht haben, stellen Sie sicher, daß der neue Koppler die Busadresse des alten Kopplers eingestellt hat. Koppler übernehmen eine neu eingestellte Busadresse erst nachdem die Anlage aus- und dann wieder eingeschaltet wurde!

- Starten Sie das Programm und öffnen Sie die Projektdatei; der PC muß mit der Hauptstelle verbunden sein.
- Wählen Sie das Menü *Einstellungen* -> *Koppler einrichten*.
- Nachdem die angeschlossene Hardware identifiziert wurde, wählen Sie bitte den **Bereichskoppler** der ausgetauscht wurde zum Bearbeiten aus. Die Tastencodes der betroffenen Türstation müssen nicht neu eingelesen werden, sondern können automatisch aus der Projektdatei hinzugefügt werden.
- Wählen Sie dazu "*Alle vorhandenen Codes eintragen*" (*Details*)
- Wurde ein **Linienkoppler** ausgetauscht, wählen Sie bitte einen Bereichskoppler über dessen Türstation, Wohnungen der betreffenden Linie erreichbar sind. Bei der Bereichskopplerprogrammierung werden alle den Bereichskoppler betreffenden Linienkoppler neu beschrieben.
- Sind die Detaildaten des gewählten Bereichskopplers sichtbar, wählen Sie bitte "*Weiter*". Der Bereichskoppler wird neu beschrieben. Das Fenster wird geschlossen.
- In dem Kopplerauswahlfenster wählen Sie erneut "*Weiter*". Nun werden auch die betreffenden Linienkoppler neu beschrieben.

Der Austausch und die Neuprogrammierung der Bereichs- und Linienkoppler sind abgeschlossen.

B 5.10 Schaltfunktionen

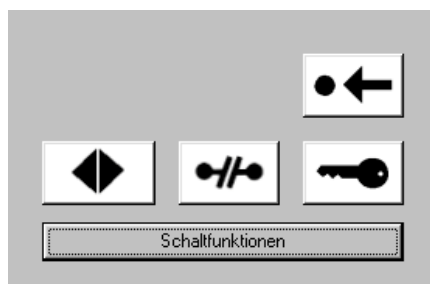
Von der Hauptstelle können Sie verschiedene Schaltfunktionen auslösen. Für jede Schaltfunktion muß ein Schaltgerät 4981/.. eingesetzt werden. Die Schaltgeräte müssen an einem separaten Linienkoppler angeschlossen sein. Die Busadresse des Linienkopplers ist „63“ d.h. alle DIP-Schalter stehen auf ON.

Nr.	Schalterstellung (Bus-Adresse)						Binär-Code
	1	2	4	8	16	32	
1							ON
	1	2	3	4	5	6	

Das Einrichten der Schaltfunktionen geschieht über ein Fenster, welches aus den Grundeinstellungen heraus aufgerufen wird. Bis zu zehn Schaltfunktionen können hier eingerichtet werden.

Wählen Sie dazu die gewünschte Schaltfunktion aus. Die mit einem Häkchen gekennzeichneten Funktionen sind ausgewählt. Das Beschriftungsfenster erlaubt nun die Eingabe einer Beschreibung. Sind die Einträge abgeschlossen, verlassen Sie das Fenster mit Beenden.

Im Pfortnerbetrieb steht Ihnen nun unter den Schaltflächen ein Button zur Verfügung.



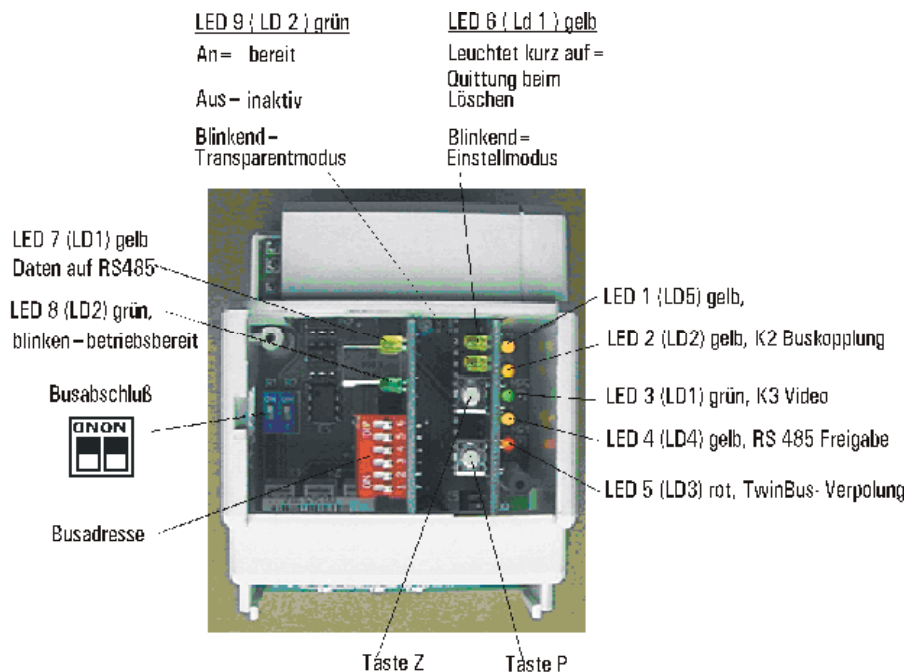
Dieser Button oder alternativ die Funktionstaste 'F12' öffnet Ihnen nun ein neues Fenster, welches Ihnen erlaubt, die eingerichteten Schaltfunktionen auszuführen.



Wird eine Schaltfunktion gedrückt, wird diese ausgelöst und das Fenster wieder geschlossen. Wenn Sie das Fenster ohne das Ausführen einer Funktion schließen wollen, drücken Sie bitte auf Ihrer Tastatur die Taste "ESC". Weitere Informationen können über „Hilfe F1“ angezeigt werden.

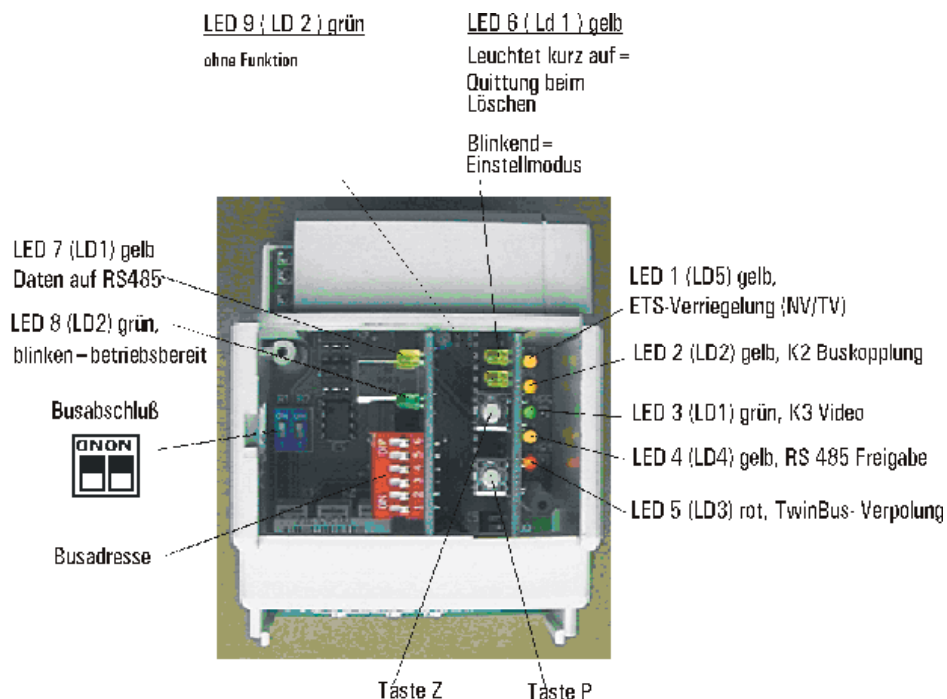
B 5.11 Bedien- / Anzeigeelemente

Bereichskoppler 4213/00



LED..= Bezeichnung in nachfolgendem Text. (LD..) = Bezeichnung auf der Leiterplatte

Linienkoppler 4214/00



LED..= Bezeichnung in nachfolgendem Text. (LD..) = Bezeichnung auf der Leiterplatte

Die a/b Verbindung zwischen Bereichs- und Linienkopplern darf nicht verpolt angeschlossen werden. Bei verpoltem Anschluß leuchtet LED 5 (LD 3)

B 5.12 Einstellen einer Ritto TwinBus Kassenanlage ohne PC

(Voraussetzung Linienkoppler 4214/00 mit Softwarestand 1.05)

Bei Anlagen ohne Türstation kann die Einstellung der Rufnummern von der Concierge- Hauptstelle zu den einzelnen Wohnungen/ Kasse ohne PC erfolgen.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Linienkoppler in Einstellmodus schalten

Die Einstellung der Ruf-Nr erfolgt sowohl im Wohntelefon wie auch im Linienkoppler, an den dieses Wohntelefon angeschlossen ist. Daher muß der Linienkoppler 4214 in den Einstellmodus gebracht werden.

- **Z-Taste** ca. 4 sek drücken, bis die gelbe LED 1 (auf der Grundplatine) leuchtet und die LED 6 (gelb) blinkt. LED 3 leuchtet ebenfalls

2. Wohntelefon an der jeweiligen Kasse

- Handapparat abheben
- **Ruftaste** drücken (gelbe LED im Wohntelefon darf nicht blinken)
- Der Person an der Concierge-Hauptstelle mitteilen an welchem Wohntelefon Sie sich jetzt befinden.
- Handapparat einhängen
- **Rufnummern- Einstelltaste** mit Schraubendreher betätigen und betätigt halten.

3. Concierge Hauptstelle

- Handapparat einhängen
- Die Nummer des entsprechenden Wohntelefons (z.B. Kasse Nr.111) wählen.
- Handapparat abheben

4. Wohntelefon an der jeweiligen Kasse

- An dem Wohntelefon ist ein Quittungston hörbar.
- Einstelltaste loslassen

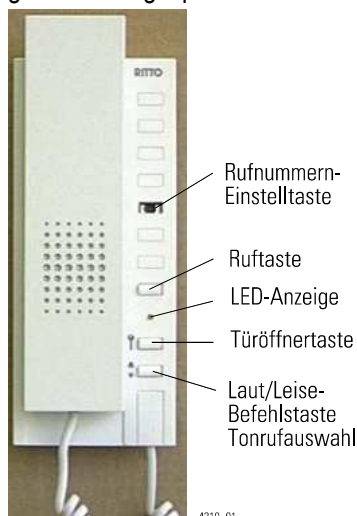
5. Concierge Hauptstelle

- Handapparat einhängen

6. Einstellmodus beenden

- **Z-Taste** drücken bis LED 1, 3 und 6 erlöschen

Nun können Sie zu den Kassen anrufen und sprechen. Natürlich kann auch von den Kassen zur Hauptstelle gerufen und gesprochen werden.



Wenn LED- Anzeige blinkt ist die Anlage wegen Datenaustausch besetzt.

- Hörer auflegen und ca. 20 sek. warten, danach ist die Anlage frei.

B 6. Bedienung

Die TwinBus Anlagen mit Conciergefunktion haben einen Gesprächsweg, der durch ein Türgespräch oder ein internes Gespräch mit der Concierge-Hauptstelle belegt werden kann.

B 6.1 Umschalten der Anlagenbetriebsart

In Bezug auf kommende Türgespräche sind die Anlagenbetriebsarten **Normalbetrieb (inaktiv)** und **Pförtnerbetrieb (bereit)** möglich. Die Anlagenbetriebsart ist entweder fest eingerichtet oder kann an der Concierge-Hauptstelle umgeschaltet werden.

Im **Normalbetrieb (inaktiv)** werden kommende Türrufe - wie bei einer normalen TwinBus-Anlage - direkt an der angewählten Wohnungssprechstelle signalisiert.

Bedienung		Anzeige im Text-Display
	Anlage in Pförtnerbetrieb	bereit
	Mit der  Taste wird die Anlagenbetriebsart umgeschaltet. Anlage in Normalbetrieb.	inaktiv
	Anlage in Pförtnerbetrieb.	Bereit
	Hauptstelle abgeschaltet (Bei Anlagen mit mehreren Hauptstellen)	- - - -

B 6.2 Anlage in Pförtnerbetrieb

B 6.2.1 Klingeln an der Türstation, Empfang des Besuchers vom Pförtner.

Bedienung		Anzeige im Text-Display
	Concierge-Hauptstelle frei	bereit
Klingeltaste WE-#	Wird an der Türstation eine Klingeltaste betätigt, so ertönt bei freier Concierge-Hauptstelle der Tür ruft. Die grüne LED blinkt.	Anruf Tür-# -> WE-#
 oder 	Das Türgespräch wird mit Abheben des Handapparates oder mit Drücken der  Taste aufgebaut und dann als Gegensprech- oder Wechselsprech-Gespräch geführt.	Anruf Tür-# -> WE-# Türgespr.
	Mit der  Taste kann von der Concierge-Hauptstelle aus die Tür geöffnet werden.	Anruf Tür-# -> WE-#
 oder 	Das Türgespräch wird durch Auflegen des Handapparates oder mit drücken der  Taste beendet.	bereit

= Ziffer (z.B. 001)

B 6.2 Anlage in Pförtnerbetrieb

B 6.2.2 Klingeln an der Türstation, Weitervermitteln des Besuchers zur Wohnung.

Bedienung		Anzeige im Text-Display
	Concierge-Hauptstelle frei	bereit
Klingeltaste WE-#	Wird an der Türstation eine Klingeltaste betätigt, so ertönt bei freier Concierge-Hauptstelle der Tür ruft.	Anruf Tür-# -> WE-#
 oder 	Das Türgespräch wird mit Abheben des Handapparates oder mit Drücken der  Taste aufgebaut und dann als Gegensprech- oder Wechselsprech-Gespräch geführt.	Anruf Tür-# -> WE-# Türgespr.
	Mit der  Taste an der Concierge-Hauptstelle wird das Türgespräch in Wartestellung gebracht.	Anruf Tür-# -> WE-# Gespr. Gehalten
	Das Betätigen der  Taste löst einen internen Ruf von der Concierge-Hauptstelle zur angeklingelten Wohnung aus.	Anruf Tür-# -> WE-#
 Wohntelefon	Mit Abheben des Handapparates am Nebenstellentelefon in der Wohnung besteht eine Sprechverbindung zwischen Wohnung und Hauptstelle.	Anruf Tür-# -> WE-# Interngespr.
 oder 	Das Türgespräch wird mit Auflegen des Handapparates oder mit Drücken der  Taste an der Concierge-Hauptstelle zum Nebenstellentelefon in der Wohnung vermittelt. Damit ist die Concierge-Hauptstelle frei.	bereit
	Mit der  Taste kann vom Nebenstellentelefon aus die Tür geöffnet werden.	
	Das Türgespräch wird durch Auflegen des Handapparates Taste beendet.	

= Ziffer (z.B. 001)

B 6.2 Anlage in Pfortnerbetrieb

B 6.2.3 Hauptstelle belegt, Klingeln an der Türstation, Anruferliste A, Weitervermitteln des Besuchers zur Wohnung

Die Anruferliste A dient dazu, bei kurzzeitig nicht besetzter Concierge-Hauptstelle, oder wenn diese durch ein anderes Tür- oder Interngespräch belegt ist, eingehende Türrufe zu speichern. Es werden bis zu 10 Türrufe gespeichert. Alle weiteren evtl. eingehenden Türrufe werden signalisiert, aber nicht im Speicher gehalten.

Bedienung		Anzeige im Text-Display
	Concierge-Hauptstelle ist mit Interngespräch belegt.	Anruf von # Interngespr.
Klingeltaste WE-#	Wird an der Türstation eine Klingeltaste betätigt, so ertönt bei der Hauptstelle ein Aufmerksamkeitston. Der Türruf wird für 2 Sek im Display angezeigt. Die gelbe LED blinkt.	Anruf Tür-# -> WE-#
	Das Interngespräch wird durch Auflegen des Handapparates beendet.	bereit Tür-# -> WE-#
	Mit betätigen der Taste  wird der erste Eintrag in der Anruferliste im Display angezeigt.	Anruf Tür-# -> WE-#
	Mit betätigen der Taste  kann in der Anruferliste umlaufend geblättert werden. Die Listeneinträge werden im Display angezeigt.	Anruf Tür-# -> WE-#
	Mit betätigen der Taste  kann der im Display angezeigte Eintrag der Anruferliste gelöscht werden.	
 oder 	Das Türgespräch wird mit Abheben des Handapparates oder mit Drücken der  Taste aufgebaut und dann als Gegensprech- oder Wechselsprech-Gespräch geführt.	Anruf Tür-# -> WE-# Türgespr.
	Mit der  Taste an der Concierge-Hauptstelle wird das Türgespräch in Wartestellung gebracht.	Anruf Tür-# -> WE-# Gespr. Gehalten
	Das Betätigen der  Taste löst einen internen Ruf von der Concierge-Hauptstelle zur angeklingelten Wohnung aus.	Anruf Tür-# -> WE-#
Wohntelefon 	Mit Abheben des Handapparates am Nebentelefon in der Wohnung besteht eine Sprechverbindung zwischen Wohnung und Hauptstelle.	Anruf Tür-# -> WE-# Interngespr.
 oder 	Das Türgespräch wird mit Auflegen des Handapparates oder mit Drücken der  Taste an der Concierge-Hauptstelle zum Nebentelefon in der Wohnung vermittelt. Damit ist die Concierge-Hauptstelle frei.	bereit
	Mit der  Taste kann vom Nebentelefon aus die Tür geöffnet werden.	
	Das Türgespräch wird durch Auflegen des Handapparates Taste beendet.	

= Ziffer (z.B. 001)

B 6.2 Anlage in Pfortnerbetrieb

B 6.2.4 Anruf aus einer Wohnung, Internes Gespräch mit dem Pfortner.

Bedienung		Anzeige im Text-Display
	Concierge-Hauptstelle frei	bereit
Wohntelefon  und Ruftaste	Wird an einem Wohntelefon die Ruftaste betätigt, so ertönt bei freier Concierge-Hauptstelle dort der Internruft.	Anruf von #
 oder 	Das Interngespräch wird mit Abheben des Handapparates oder mit Drücken der  Taste aufgebaut und dann als Gegensprech- oder Wechselsprech-Gespräch geführt.	Anruf von # Interngespr.
 oder 	Das Interngespräch wird durch Auflegen des Handapparates an der Hauptstelle oder am Wohntelefon bzw. mit drücken der  Taste beendet.	bereit

B 6.2 Anlage in Pfortnerbetrieb

B 6.2.5 Ruf des Pfortners in eine Wohnung, Internes Gespräch mit der Wohnung.

Bedienung		Anzeige im Text-Display
	Concierge-Hauptstelle frei	bereit
WE-# wählen	Bei aufgelegtem Handapparat die Ruf-Nr. der gewünschte Nebenstelle wählen. Bei Fehleingabe kann mit der Taste korrigiert werden.	Wahlvorbereitung WE-#
 oder 	Der Internruf wird mit Abheben des Handapparates oder mit Drücken der  Taste abgesetzt und ertönt am Wohntelefon.	Anruf #
 Wohntelefon	Das Interngespräch wird mit Abheben des Handapparates am Wohntelefon aufgebaut.	Anruf # Interngespr.
 oder 	Das Interngespräch wird durch Auflegen des Handapparates an der Hauptstelle oder am Wohntelefon bzw. mit drücken der  Taste beendet.	bereit

B 6.2 Anlage in Pfortnerbetrieb

B 6.2.6 Hauptstelle belegt, Anruf aus einer Wohnung, Anruferliste B, Internes Gespräch mit dem Pfortner.

Die Anruferliste B dient dazu, bei kurzzeitig nicht besetzter Concierge-Hauptstelle, oder wenn diese durch ein anderes Tür- oder Interngespräch belegt ist, eingehende Nebenstellenrufe zu speichern. Es werden bis zu 10 Nebenstellenrufe gespeichert. Alle weiteren evtl. eingehenden Nebenstellenrufe werden signalisiert, aber nicht im Speicher gehalten.

Bedienung		Anzeige im Text-Display
	Concierge-Hauptstelle ist mit Interngespräch belegt.	Anruf Tür-# -> WE-# Interngespr.
Wohntelefon  und Ruftaste	Wird an einem Wohntelefon die Ruftaste betätigt, so ertönt bei der Hauptstelle ein Aufmerksamkeitston. Der Türruf wird für 2 Sek im Display angezeigt. Die gelbe LED blinkt.	Anruf von #
	Das Interngespräch wird durch Auflegen des Handapparates beendet.	
	Mit betätigen der Taste  wird der erste Eintrag in der Internrufliste im Display angezeigt.	Anruf von #
	Mit betätigen der Taste  kann in der Anruferliste umlaufend geblättert werden. Die Listeneinträge werden im Display angezeigt.	Anruf von #
	Mit betätigen der Taste  kann der im Display angezeigte Eintrag der Anruferliste gelöscht werden.	
	Das Betätigen der  Taste löst einen internen Ruf von der Concierge-Hauptstelle zum gewählten Wohntelefon aus.	Anruf #
 Wohntelefon	Das Interngespräch wird mit Abheben des Handapparates am Wohntelefon aufgebaut.	Anruf # Interngespr.
 oder 	Das Interngespräch wird durch Auflegen des Handapparates an der Hauptstelle oder am Wohntelefon bzw. mit drücken der  Taste beendet.	bereit

= Ziffer (z.B. 001)

B 6.2.7 Anlage besetzt; Aufschalten und Trennen des Gespräches durch die Concierge-Hauptstelle.

Bedienung		Anzeige im Text-Display
	Anlage durch ein Türgespräch zu einer Wohnung besetzt	Bereit Belegt
 oder 	Es ertönt ein Aufmerksamkeitston	Anlage belegt!
	Aufschalten und Einsprechen in das Türgespräch.	Anlage belegt!
	Das Türgespräch wird zwangsweise getrennt	Bereit
	Anlage ist frei.	bereit

B 6.2.8 Schaltfunktion

Bis zu 10 Schaltfunktionen können von der Hauptstelle ausgelöst werden.

Bedienung		Anzeige im Text-Display
	Schaltfunktion einleiten	SK #
0..9	Kanalnummer eingeben, Quittungston ertönt	SK # [0]...[9]
	Nach ca. 2 sek.	[vorherige Anzeige]

B 6.3 Bedienung mittels PC

Die CD-ROM mit der RiTTO Concierge Software ist im Lieferumfang der Hauptstelle Concierge 4211 bzw. 4216 enthalten. Sie beinhaltet sowohl die Einrichtungsoftware für die Inbetriebnahme als auch die Bediensoftware für die komfortable Benutzung der Hauptstelle.

Für die Bedienung der Anlage wird das V24-Anschlußkabel der Hauptstelle mit dem PC/Laptop verbunden.

Die Bediensoftware ermöglicht die komfortable Benutzung an der Hauptstelle insbesondere in größeren Anlagen mit vielen Teilnehmern.

Alle wichtigen Funktionen werden dann über die PC-Tastatur bzw. mit der PC-Maus bedient. Am Tischgerät wird jetzt nur noch die Sprechfunktion genutzt.

Sie finden wichtige Tastensymbole der Hauptstelle auch in der Bildschirmoberfläche wieder.

Neben den Sprechanlagenfunktionen können auch Teilnehmernamen und Einträge in den Info-Feldern – z.B. bei Mieterwechsel - vorgenommen und geändert werden .

Hinweis: PC-Programm erst starten, wenn das V.24 Kabel gesteckt und die Anlage eingeschaltet ist.

Wird der PC vorübergehend abgeschaltet (z.B. nachts), müssen nach dem Abschalten auch die beiden Anschlußstecker der Hauptstelle abgezogen und wieder neu eingesteckt werden, damit die Hauptstelle ohne PC ordnungsgemäß arbeitet.

Über die Funktionstaste F1 können Bedienhinweise als Onlinehilfe abgerufen werden.

B 7. TwinBus Zusatzgeräte / Zusatzmodule

Der Einsatz von TwinBus Zusatzgeräten bzw. Zusatzmodulen ist im Handbuch RiTTO TwinBus Türsprechanlagen beschrieben.

C TwinBus Anlage mit Feuerwehrruf Funktion

C 1. Anwendung

C 1.1 Systembeschreibung

Die TwinBus Türsprechanlage mit Feuerwehrruf- Funktion ist ein Anlagensystem, bei dem neben den Funktionen Türsprechen oder Video-Türsprechen zusätzlich im Bedarfsfall von den Einsatzkräften der Feuerwehr Informationen an die Hausbewohner gegeben werden können.

Die Anschaltung der Teilnehmer an die Anlage mit Feuerwehrruf erfolgt in Gruppen. Die Information kann als Signalisierung durch ein Sondertonsignal und durch eine Sprachdurchsage zu den jeweils angeschalteten Wohntelefonen 4220/70 bzw. 4210/70 oder der Videohausstationen 4215/70 durchgeführt werden.

Es können bis zu max. 10 Wohntelefone bzw. Videohausstationen zu einer Gruppe zusammen geschaltet werden.

90 Wohntelefone / Videohausstationen können an einem Netzgerät 4573/01 angeschlossen sein.

Größere Anlagen mit bis zu 360 Teilnehmern sind durch den Einsatz von TwinBus Linienkopplern, jeweils mit Netzgerät 4573/01 realisierbar. Die erforderlichen Geräte und Baugruppen für die Anschaltung der Teilnehmer an die Anlage mit Feuerwehrruf sind in einem Bediengerät TwinBus Feuerwehrruf zusammengefaßt. Dieses Bediengerät ist in einem Schaltschrank für AP- und UP-Montage untergebracht und eignet sich sowohl für die Innen- als auch für die Außenmontage. Bei Außenmontage wird ein geschützter Montageort empfohlen.

Da die Anlagengrößen sehr unterschiedlich sein können, wird das Bediengerät TwinBus Feuerwehrruf in seinem Ausbau speziell angefertigt und der jeweiligen Anlage angepaßt.

Der Anschluß der Teilnehmer jeder Gruppe erfolgt bei Türsprechanlagen über eine 2x2-Draht Busleitung, bei Videotürsprechanlagen mit dezentraler Spannungsversorgung der Videohausstationen ist eine 3x2-Draht Busleitung erforderlich. Die Adern a und b dieser Leitungen dürfen verpolt angeschlossen werden.

Um auch bei Ausfall des 230V - Netzes einen Betrieb der Feuerwehrruf - Funktion zu gewährleisten, kann an das Bediengerät eine Notstromversorgung, Bestell-Nr. 4224/00 mit entsprechenden Pufferakkus als Zubehör angeschlossen werden. Es werden zwei 12V - Akkus mit einer Kapazität von 30Ah benötigt. Damit ist ein Stand by - Betrieb der Feuerwehrfunktion für die Dauer von 72 h, und ein Betrieb von 4h ermöglicht. Der Akku gehört nicht zum Lieferumfang der Notstromversorgung.

C 1.2 Wohntelefon 4220/70 für TwinBus Türsprechanlagen mit Feuerwehrruf-Funktion.

Bus-Technologie, mit Gegensprechverkehr, mikrorechnergesteuert und mithörgesperrt. Elektretmikrofon, dynamische Hörkapsel, Lautsprecher für Rufsignale und Sprachdurchsagen bei Feuerwehrruf, magnetischer Gabelumschalter, Türöffnertaste, Lichtschaltfunktion, Rufsignalunterscheidung (Türruf / Etagenruf / Feuerwehrruf). Rufsignallautstärke max. 90dB(A), auf laut oder leise einstellbar mit Kontrollfunktion.



(4220001)

4 Speicherplätze für unterschiedliche Rufnummern. Bequem zugängliche Anschlußklemmen. Einbauplatz für zusätzliche Module bis max. 7 Teileinheiten (TE), davon 1 TE für Module mit Bedien- / Anzeigeelement. Gehäuse robust und recyclefähig. Wendelschnur mit Westernstecker. Für AP-Montage und Montage auf Schaltdose.

C 1.2.1 Durchsage auf Gehäuselautsprecher

Sollte der Einbau der Wohntelefone für die Feuerwehrruf- Funktion nicht möglich sein, so kann diese Funktion auch über entsprechenden ELA- Verstärker mit Gehäuselautsprechern z.B. auf den einzelnen Etagen realisiert werden.

C 1.3 Videohausstation 4215/70

Videohausstation für TwinBus Videotürsprechanlagen mit Feuerwehrruf-Funktion und Concierge - Funktion.

Bus-Technologie, mit Gegensprechverkehr, mikrorechnergesteuert und mithörgesperrt.

Mit S/W - Bildschirm 81 x 60mm, Kontrast- und Helligkeitsregler, Bildspeicher 7619 mit Verbindungselement 6640 anreihbar. Eingangssignal 1Vss BAS aus TwinBus Videoleitung, symmetrisch.

Hochwertiges Elektretmikrofon, dynamische Hörkapsel, Lautsprecher für Rufsignale und Sprachdurchsagen bei Feuerwehrruf, magnetischer Gabelumschalter, Türöffnertaste, Lichtschaltfunktion, Rufsignalunterscheidung (Türruf / Etagenruf / Feuerwehrruf). Rufsignallautstärke max. 90dB(A), auf laut oder leise einstellbar mit Kontrollfunktion.

Weitere Einzelheiten siehe Kapitel B, Punkt B 1.3.

Anschlußklemmen für externe(n) Ruftaster mit Sonderrufsignalisierung.

4 Speicherplätze für unterschiedliche Rufnummern. Bequem zugängliche Anschlußklemmen. Einbauplatz für zusätzliche Module bis max. 3 Teileinheiten (TE), auch für Module mit Bedien- / Anzeigeelement.

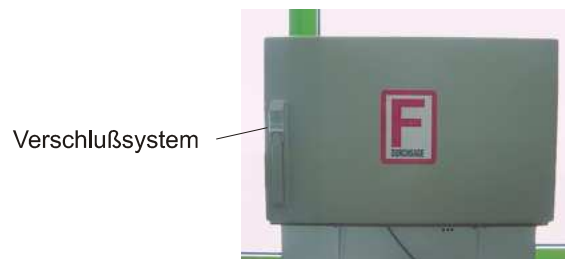
Gehäuse robust und recyclefähig. Wendelschnur mit Westernstecker. Für AP-Montage und Montage auf Schalterdose.

C 1.4 Bediengerät

Bediengerät für TwinBus Türsprechanlagen und Videotürsprechanlagen mit Feuerwehrruf.

Ausgebaut je nach Anlagengröße mit den erforderlichen Baugruppen:

- TwinBus Netzgerät
- TwinBus Netzgerät Feuerwehrruf
- TwinBus Zusatzgeräte Feuerwehrrufenruf



422301

(422302)

Bedienfeld mit schematischer Darstellung des Gebäudes, für die Bedienerführung sind die Ruftaster für die Gruppenrufe und LED - Anzeigen in die Gebäudedarstellung integriert.



4223002

(422303)

Mit automatischer Aktivierung des elektrischen Türöffners beim Öffnen der Gehäusetür und Zustandsanzeige über LED.

LED grün	Betriebsbereit	LED rot	Türöffner
LED rot	Rufsignal	LED gelb	Sprechen

Durchsagemikrofon im Bedienfeld angeordnet.

Bedienfeld und Klemmen für den Anschluß der Anlage komplett vorverdrahtet.

Einbau in pulverbeschichtetem Stahlblechgehäuse mit Schwenkrahmen und Verschlußsystem **vorbereitet** für den Einbau von Profilhalbzylindern 40mm bzw. 45mm nach DIN 18 254 mit Gruppenschließung Feuerwehr und Einzelschließung für Wohnbaugesellschaft und Installateur.

Der Profilhalbzylinder muß bauseits beige stellt und eingebaut werden.

Für AP-Innenmontage und für AP-Außenmontage geeignet. Bei AP-Außenmontage wird ein geschützter Montageort empfohlen.

Bediengerät für Anlagen bis 90 Teilnehmer, Maße: H 390 x B 600 x T 210mm

Bediengerät für Anlagen mit bis zu 360 Teilnehmer auf Anfrage

C 1.4.1 Geteilter Bedienschrank

Bei großen Anlagen z.B. Feuerwehrruf und Concierge kann das Bedienfeld mit Mikrofon in einem separaten Gehäuse untergebracht sein. Die gesamte Steuerelektronik kann in einem anderen Verteilerschrank platziert werden. Die Leitungslänge zwischen beiden Komponenten darf 20m nicht überschreiten.

C 1.5 Notstromsteuerung 4224/00

Notstromversorgung für TwinBus Türsprechanlagen und Videotürsprechanlagen mit Feuerwehrruf.

Zum Betrieb der Funktionen der Anlage bei Feuerwehrruf bei Ausfall des Netzes 230V. Mikrorechnergesteuert, mit Netzüberwachung, Ladeerhaltung und Schutz gegen Tiefentladung der angeschlossenen Notstrom - Akkus.



Mit Anschlußklemmen für Netz 230V, +/- Akku und Bediengerät.

Einbau in Alugehäuse als Standgerät. Maße: H 140/160 x B 235/280 x T 260mm

C 1.6 Notstrom – Akku

Die erforderlichen Akkus für eine Notstromversorgung müssen bauseits beigelegt werden.

Es müssen 2 Stück absolut wartungsfreie, verschlossene VRLA-Batterien mit einer Spannung von DC 12V und einer Nennkapazität von min. 30 Ah verwendet werden. Wir empfehlen die Akku – Type **dryfit A 500** (Fabrikat Sonnenschein), alternativ die Type **drysafe HDS-12400 NB** (Fabrikat HAGEN). Die 12V Akkus sind in Reihe zu schalten, so daß eine Betriebsspannung von DC 24V zu Verfügung steht. Die Verbindungsleitungen zur Notstromversorgung 4224 und dem Bediengerät müssen mit einem Leiterquerschnitt von 1,5 qmm verlegt werden. Die Leitungslänge soll 15m insgesamt nicht überschreiten.

C 2. Leitungsnetz

C 2.1 Leitungstypen

Für die Verkabelung der Türsprechanlagen bzw. Videotürsprechanlagen mit Feuerwehrruf-Funktion wird die Verwendung von Leitungen der Type **JE-H(st)H E30** empfohlen. In jedem Fall ist unbedingt Fernmeldeleitung **IY(st)Y** zu verwenden. Die Abschirmung der Leitung (Blankdraht) **muß einseitig am Netzgerät 4573/01 auf Klemme b** aufgelegt werden.

C 2.2 Leitungsführung

Bei gemeinsamer Leitungsführung mit den Elektrosteigeleitungen **muß der Funktionserhalt E 30** gewährleistet sein. Bei getrennter Verlegung sind formbeständige nicht brennbare Kanäle vorgeschrieben.

C 2.3 Reichweite

Drahtdurchmesser in mm	0,8	0,6
Widerstand in Ohm/m	0,0349	0,0621
Leitungslänge zwischen Bediengerät und Wohntelefon	400m	250m
Leitungslänge zwischen Bediengerät und Türstation (Beleuchtung)	60m	35m
Leitungslänge zwischen Bediengerät und Türöffner bis 1A	50m	30m

Leitungslänge beinhaltet Hin- und Rückleitung

Im übrigen gelten die angegebenen Leitungslängen aus dem beiliegenden TwinBus-Handbuch.



Gefahr!

Beim Anschluß der 230 V Leitungen an Netzgeräte und Schaltgerät muß zuerst die Netzspannung abgeschaltet werden.

Wurde die Netzspannung nicht abgeschaltet besteht die akute Gefahr eines Stromschlages.

Ein Stromschlag kann Folgen wie schwere Verbrennungen und Tod haben.

Der Einbau und die Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine ausgebildete Elektrofachkraft erfolgen.

C 3. Montage der Geräte

C 3.1 Montage der Wohntelefone

Die Montage der Wohntelefone erfolgt nach der Anweisung 2.2.1 im beiliegenden Handbuch RiTTO TwinBus Türsprechanlagen mit 2-Draht-Bus.

C 3.2 Montage Bediengerät

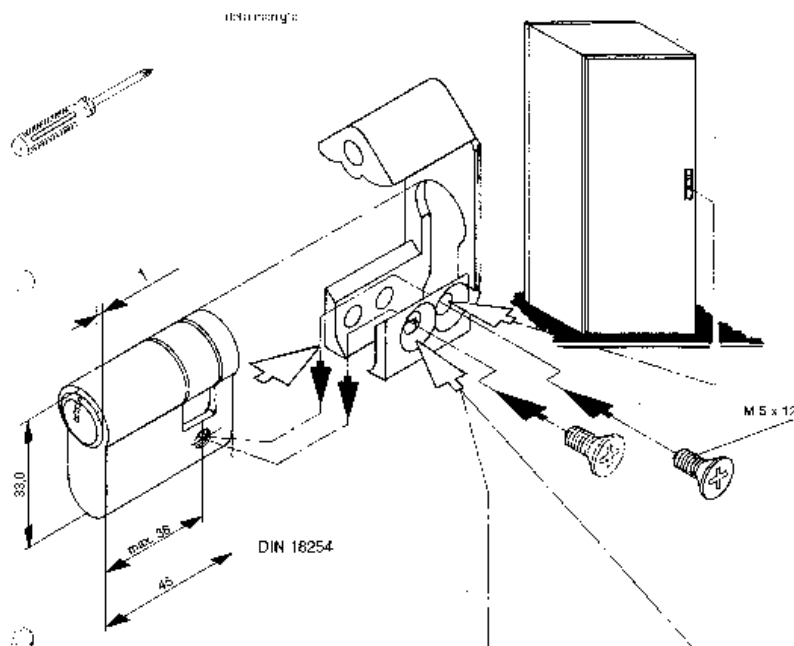
Das Bediengerät 4223/00 ist für die AP-Montage vorgesehen. Die Montage sollte möglichst an geschützter Stelle erfolgen. Bei Montage im Freien ist der Einsatz eines Regendaches als Zubehör vorzusehen.

Zur Befestigung des Bediengerätes müssen die Schrauböffnungen auf der Schrankrückwand verwendet werden.

Achtung: Aus Sicherheitsgründen sollte die Zuführung der Installationsleitungen über einen entsprechenden Kabelkanal erfolgen.

C 3.2.1 Montage des Verschlusssystems

Das Bediengerät 4223/00 ist für den bauseitigen Einbau von Verschlusssystemen mit Profilzylinder vorbereitet. Damit kann das Bediengerät in das vorhandene Schließsystem z.B. der Feuerwehr einbezogen werden. Der Einbau des beigegebenen Profilzylinders erfolgt wie dargestellt:



C 3.2.2 Ausbaustufen

Das Bediengerät wird speziell auf den Ausbau der jeweiligen Anlage zugeschnitten. Dazu werden ab Werk die erforderlichen Geräte und Baugruppen vormontiert und wo möglich vorverdrahtet. Je nach Ausbau werden dadurch unterschiedliche Gehäusegrößen erforderlich. Die unterschiedlichen Gehäuse können mit einer unterschiedlichen Anzahl von Geräten mit entsprechenden Teileinheiten bestückt werden. Eine Teileinheit (TE) ist 17,5mm breit.

- Gehäusegröße 600mm(B) x 380mm(H) x 210mm(T): 2 Gerätereihen mit jeweils 24 Teileinheiten (TE) = 48 TE
- Gehäusegröße 600mm(B) x 600mm(H) x 210mm(T): 4 Gerätereihen mit jeweils 24 Teileinheiten (TE) = 96 TE

Die Einbaugeräte erfordern folgende Teileinheiten (TE):

Netzgerät 4573/01	7 TE
Netzgerät 4221/00	7 TE
Gruppenanschlutung 4222/00	4 TE

C 3.2.3 Bedienoberfläche

Das Bediengerät 4223/00 ist mit einer Bedienoberfläche zur optimalen Bedienerführung ausgestattet. Dazu dient eine schematische Darstellung des Gebäudes mit der Anordnung der jeweiligen Tasten und LED-Anzeigen für den Gruppenruf auf einer Bedientafel.

Damit diese Gebäudedarstellung möglichst wirklichkeitsgetreu erstellt werden kann sind die entsprechenden Angaben von der planenden Stelle vorzugeben. Die Bedientafel wird werksseitig auf den Schwenkrahmen des Bediengerätes montiert.



4223002

C 3.3 Montage der Türstationen

Die Montage und der Anschluß der TwinBus Türstationen erfolgt nach der Anweisung 2.2.4 im beiliegenden Handbuch RiTTO TwinBus Türsprechanlagen mit 2-Draht-Bus.

C 3.4 Montage der Notstromsteuerung

Die Notstromsteuerung ist in einem Standgehäuse untergebracht. Für die Wandmontage ist eine Wandhalterung auf Anfrage erhältlich.

Die Notstromsteuerung ist in einem trockenen Raum mit einer Umgebungstemperatur von max. +25° C zu montieren. Die Lüftungsschlitze müssen offen bleiben.

Die Verbindungsleitungen zwischen Notstromsteuerung und Bediengerät sollten einen Querschnitt von 1,5 qmm haben. Gleiches gilt für die Leitungen zwischen Notstromsteuerung und den bauseits bereitgestellten Akku's.

Beim Anschluß an das 230V-Netz muß darauf geachtet werden, daß beide Geräte auf dem gleichen Stromkreis angeschlossen sind.

Notstromversorgung Vorderseite

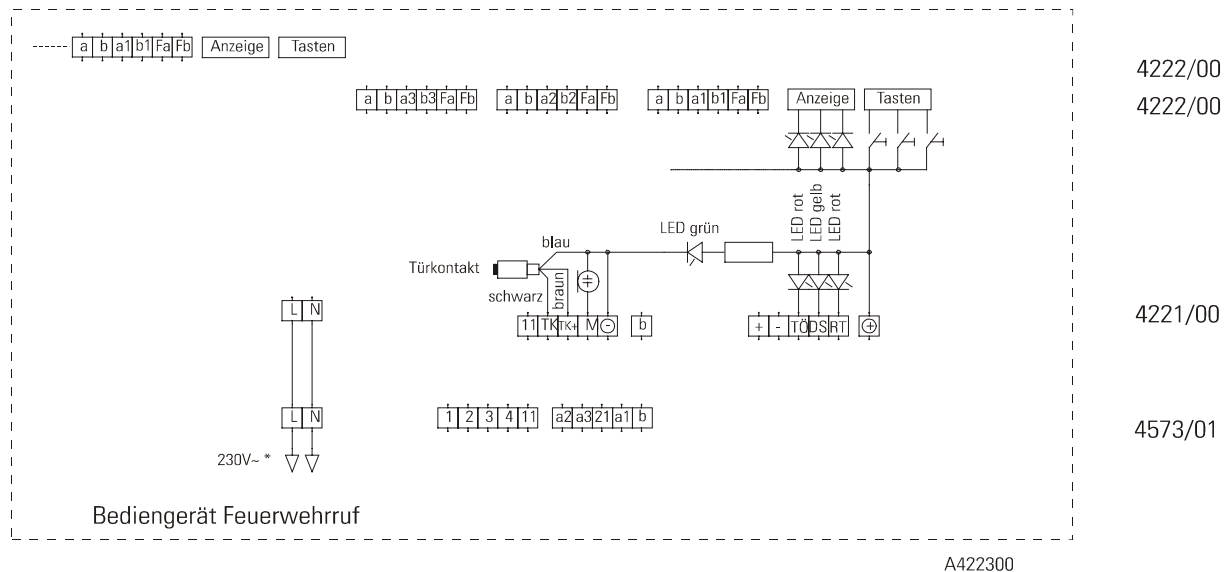


Notstromversorgung Rückseite



C 4. Schaltpläne

C 4.0 Bediengerät für TwinBus Türsprechanlage mit Feuerwehrruf



230V~* Anschluß mit Notstromversorgung auf gleichem Stromkreis

C 4.1 TwinBus Türsprechanlage mit Feuerwehrruf

Anlagenbeschreibung:

Die TwinBus Türsprechanlage mit Feuerwehrruf ist ein System, mit dem neben dem Sprechverkehr zwischen der Türstation und dem zuletzt gerufenen Wohntelefon und der Türöffnerfunktion ein Feuerwehrruf mit Sonderrufsignal und eine Sprachdurchsage zu jeweils einer Gruppe von Wohntelefonen möglich ist. Die Zugehörigkeit zu einer Gruppe ist durch die Verdrahtung festgelegt.

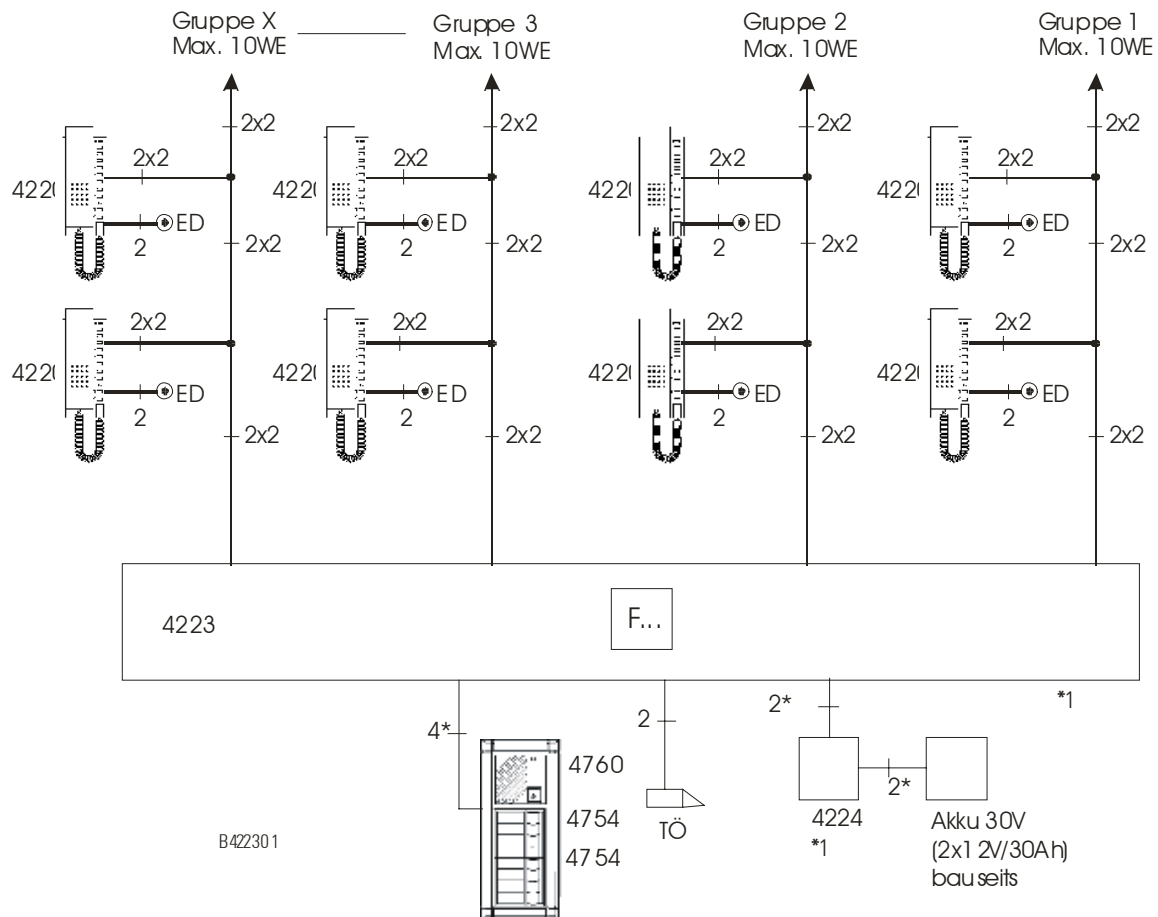
Anlagenfunktion:

- Gegensprechverkehr zwischen Wohnung und Türe, Türsprechmodul / Einbaulautsprecher mit Sprachsteuerung
- Türöffnen
- Rufen von der Türe
- Rufen von der Etagentüre
- Feuerwehrruf zwischen Bediengerät und einer Gruppe von Wohnungen
- Sprachdurchsage zwischen Bediengerät und einer Gruppe von Wohnungen
- Anlagenausbau bis max. 90 Teilnehmer bzw. 360 Teilnehmer mit Bereichs- und Linienkoppler

Anlagenstückliste:

Art.-Nr.	Gerät	Stück	Bemerkung
4223/00	Bediengerät Feuerwehrruf	1	je nach Anlage ausgebaut
4220/70	Wohntelefon Feuerwehrruf	2-360	je nach Anlagengröße
4224/00	Notstromsteuerung Feuerwehrruf	1	Optional für Notstromversorgung, erforderl. Akku's bauseits
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	1	
4751/.. - 4754/..	TwinBus Tastenmodul		je nach Anzahl WE
	Rahmen	1	
alternativ			
4921/01	TwinBus Einbaulautsprecher	1	bis 12 WE
4923/01	TwinBus Erweiterungsmodul		1x pro weitere 12 WE

Blockschaltbild C 4.1



(B422301)

Reichweite siehe Punkt 2.3

* Adernzahl incl. Adern für Beleuchtung

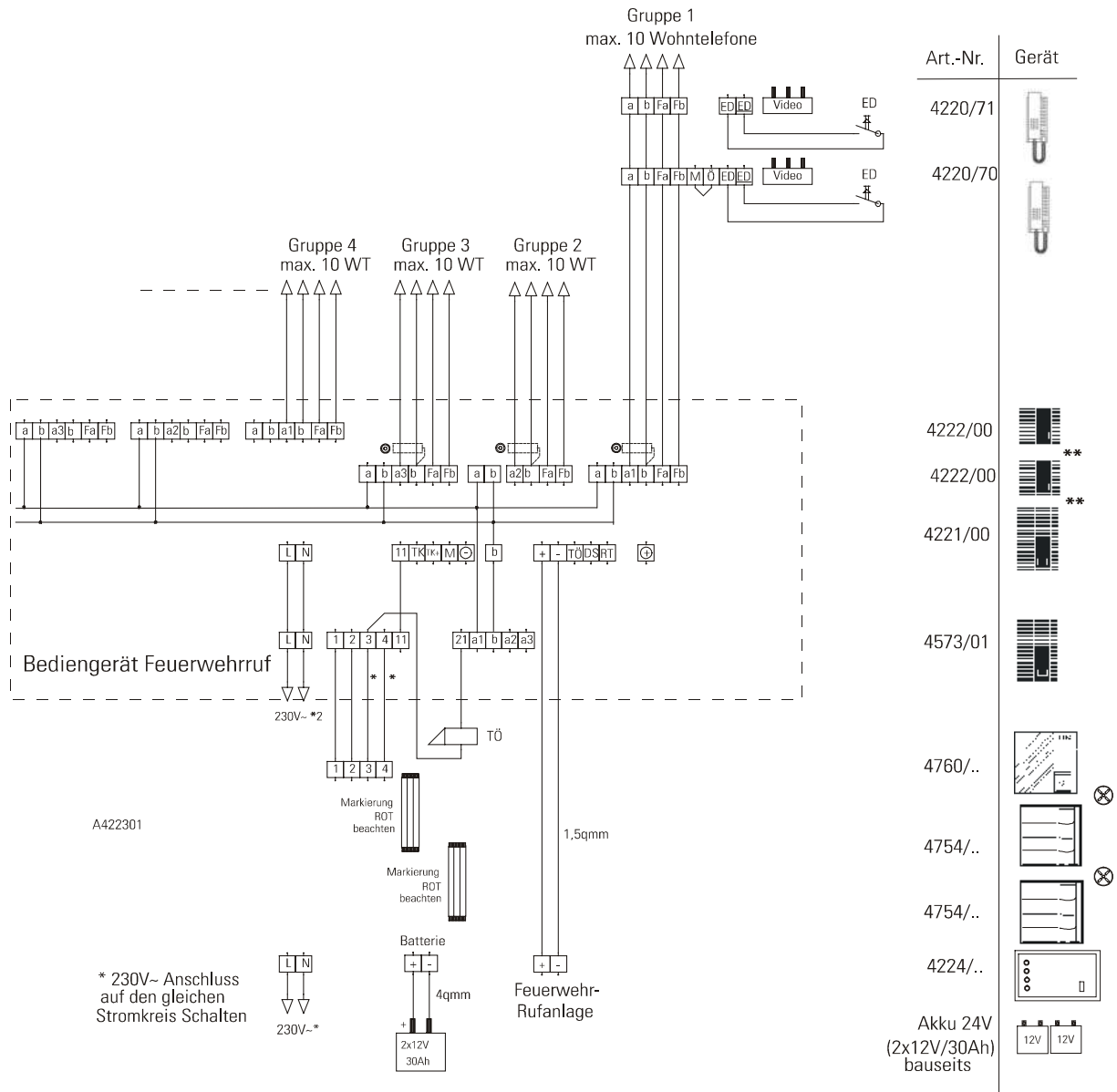
*1 Geräte 4223 und 4224 müssen am gleichen Stromkreis angeschlossen werden

2* Leitung 2x1,5 qmm

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan C 4.1



(A422301)

TÖ = Türöffner

ED = Etagedrucker

* Adern für Beleuchtung der Türstation

** Mit beiliegendem Busstecker verbinden

⊗ Module mit beiliegendem BUS-Verbinder anschließen

⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

C 4.2 TwinBus Videotürsprechanlage mit Feuerwehrruf

Anlagenbeschreibung:

Die TwinBus Videotürsprechanlage mit Feuerwehrruf ist ein System, mit dem neben dem Sprechverkehr und der Bildübertragung zwischen der Türstation und der zuletzt gerufenen Videohausstation und der Türöffnerfunktion ein Feuerwehrruf mit Sonderrufsignal und eine Sprachdurchsage zu jeweils einer Gruppe von Videohausstationen möglich ist. Die Zugehörigkeit zu einer Gruppe ist durch die Verdrahtung festgelegt.

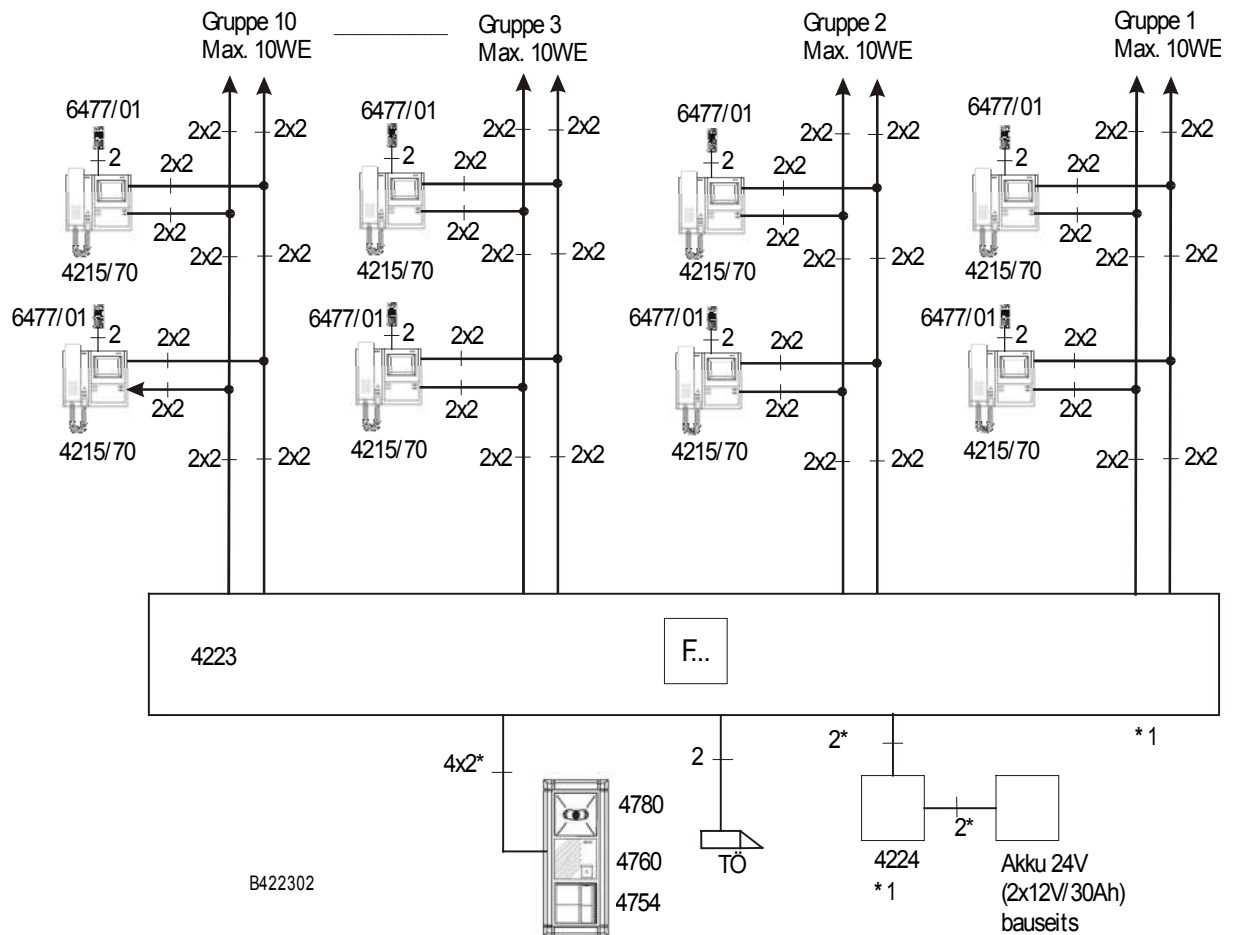
Anlagenfunktion:

- Gegensprechverkehr zwischen Wohnung und Türe, Türsprechmodul mit Sprachsteuerung
- Bildübertragung von Türkamera
- Türöffnen
- Rufen von der Türe
- Rufen von der Etagentüre
- Feuerwehrruf zwischen Bediengerät und einer Gruppe von Wohnungen
- Sprachdurchsage zwischen Bediengerät und einer Gruppe von Wohnungen
- Anlagenausbau bis max. 90 Teilnehmer

Anlagenstückliste:

Art.-Nr.	Gerät	Stück	Bemerkung
4223/00	Bediengerät Feuerwehrruf	1	je nach Anlage ausgebaut
4215/70	Videohausstation	2-90	je nach Anlagengröße
4224/00	Notstromsteuerung Feuerwehrruf	1	für Notstromversorgung, erforderl. Akku's bauseits
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	1	
4780/.. altern. 4784/..	TwinBus Kameramodul S/W TwinBus Kameramodul 130°	1 1	
4751/..- 4754/..	TwinBus Tastenmodul		je nach Anzahl WE
	Rahmen	1	
alternativ			
4921/01	TwinBus Einbaulautsprecher	1	bis 12 WE
4923/01	TwinBus Erweiterungsmodul		1x pro weitere 12 WE

Blockschaltbild C 4.2



Reichweite siehe Punkt 2.3

* Adernzahl incl. Adern für Beleuchtung

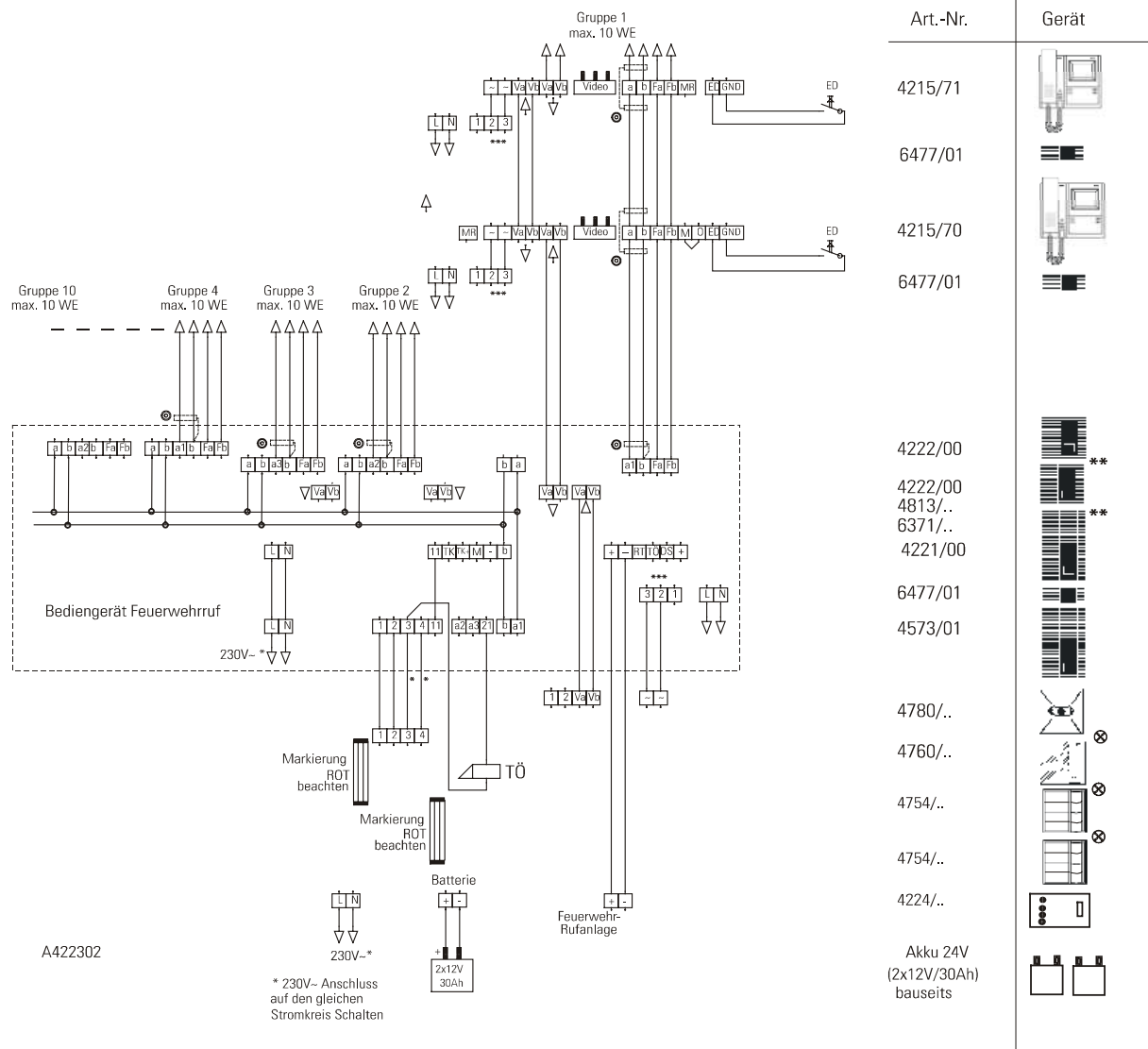
*1 Geräte 4223 und 4224 auf gleichen Stromkreis anschließen

2* Leitung 2x1,5 qmm

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

Anschlußplan C 4.2



TÖ = Türöffner

ED = Etagendrucker

* Adern für Beleuchtung der Türstation

** Geräte mit beiliegendem Busstecker bzw mit BUS - Verbinder anschließen

*** Bei Entfernung größer 20m zwischen Netztrafo und Kameramodul bzw. Videohausstation Versorgungsleitung auf 1 un3 klemmen

⊗ Module mit beiliegendem BUS-Verbinder anschließen

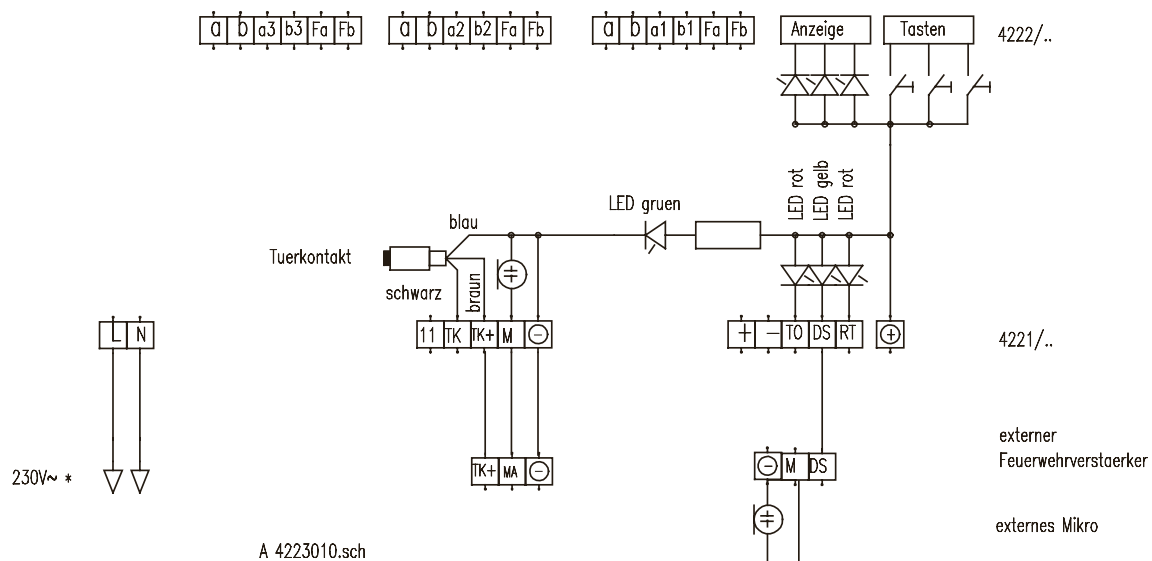
⊙ Abschirmung der Fernmeldeleitung durchverbinden und am Netzgerät auf Klemme b klemmen

ACHTUNG

Bei Anlagen mit mehreren Türstationen muß jede Türstation über ein separates Kabel angeschlossen werden.

C 4.3 Anschluß für externes Mikrofon

Das externe Mikrofon wird am Netzgerät 4221/.. im **Feuerwehrnotruf- Bediengerät** gemäß folgendem Schaltplan angeschlossen. Das interne Mikro wird dann abgeklemt.



C 5. Inbetriebnahme

C 5.1 Inbetriebnahme der Funktionen der Türsprechanlage

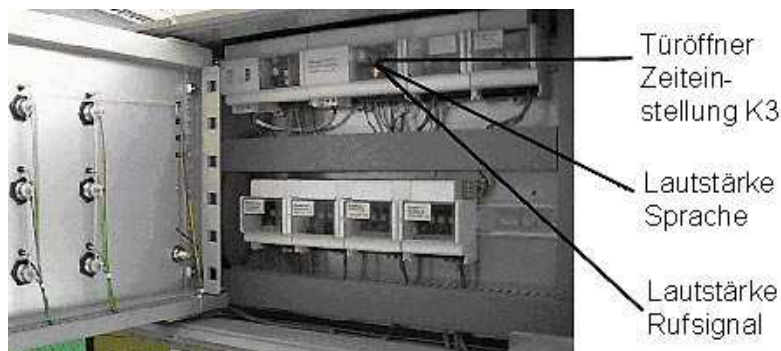
Für die Inbetriebnahme der Funktionen der Türsprechanlage sind die Anweisungen des beiliegenden Handbuches RiTTO TwinBus - Türsprechanlagen mit 2-Draht-Bus, Punkt 2.4/2.5 zu beachten.

C 5.2 Inbetriebnahme der Funktionen für Feuerwehrruf

Für die Funktionen für Feuerwehrruf sind einige Einstellungen vorzunehmen.

Einstellung der Ruflautstärke und der Sprachlautstärke bei Feuerwehrruf:

Die Ruflautstärke des Sondersignals Feuerwehrruf wird mit dem Regler **P2**, die Sprachlautstärke mit dem Regler **P1** im Netzgerät 4221/.. eingestellt. Die Lage der Reglers ist aus der Abbildung des Bediengerätes ersichtlich. Zur Kontrolle der Lautstärke wird eine beliebige Gruppe ausgewählt.



Einstellung der automatischen Türöffnerzeit bei Feuerwehrruf:

Mit dem Öffnen der Gehäusetüre des Bediengerätes wird automatisch für eine eingestellte Zeit der Türöffner des Gebäudes betätigt.

Die Einstellung der automatischen Türöffnerzeit bei Feuerwehrruf erfolgt durch betätigen der Taste **K3**. Zur Kontrolle blinkt bei dem Einstellvorgang die gelbe LED-Anzeige **LD1**. Mit jedem Blinkrhythmus wird die automatische Türöffnerzeit um ca. 30 sek. verlängert. Die Lage des Tasters **K3** und der LED-Anzeige **LD1** ist aus der Abbildung des Bediengerätes ersichtlich. Zur Kontrolle der eingestellten automatischen Türöffnerzeit wird die Gehäusetüre des Bediengerätes geschlossen und wieder geöffnet.

C 6. Bedienung der Funktionen für Feuerwehrruf

Das Öffnen der Gehäusetüre des Bediengerätes Feuerwehrruf ist nur mit einem Schlüssel möglich und daher nur den autorisierten Benutzern wie Feuerwehr etc. möglich.

Der ordnungsgemäße Betriebszustand der Anlage wird durch eine grüne LED-Anzeige **Betriebsbereit** signalisiert.

Mit dem Öffnen der Gehäusetüre des Bediengerätes wird automatisch für eine eingestellte Zeit der Türöffner des Gebäudes betätigt. Die Dauer des Türöffnerbetätigung wird über eine rote LED-Anzeige mit der Aufschrift **Türöffner** angezeigt.

Bei geöffneter Gehäusetüre wird ein Bedienfeld in Form einer schematischen Darstellung des Gebäudes zugänglich.

In diese Gebäudedarstellung sind die Tasten für die Anwahl der Gruppen und die dazugehörigen LED-Anzeigen eingebaut.

Durch Betätigen einer der gewünschten Gruppe zugeordneten Taste werden alle zu der Gruppe gehörenden Teilnehmer aktiviert, die zugehörige LED-Anzeige leuchtet und das Sondersignal Feuerwehrruf ertönt.

Die Dauer des Sonderrufsignales wird durch die rote LED-Anzeige mit der Aufschrift **Rufsignal** angezeigt.

Nach dem Ende der Übertragung des Sonderrufsignales wird automatisch das Sprechmikrofon für die Dauer von ca. 180 sek. aufgeschaltet. Während dieser Zeit kann über das Mikrofon zu den angewählten Teilnehmern der Gruppe eine Nachricht übermittelt werden.

Die Dauer der möglichen Sprachdurchsage wird durch eine gelbe LED-Anzeige **Sprechen** angezeigt.

Die Anwahl weiterer Gruppen ist jederzeit durch Betätigen der jeweiligen Taste möglich. Dabei wird bei jeder neuen Anwahl die Sprechzeit auf ca. 180 sek. rückgesetzt.

Nach Ablauf der Sprechzeit oder mit dem Schließen der Gehäusetüre wird eine evtl. noch bestehende Gruppenanwahl automatisch beendet.

Die Lage der beschriebenen LED-Anzeigen ist aus der Abbildung des Bediengerätes ersichtlich.



4223002

C 7. TwinBus Zusatzgeräte / Zusatzmodule

Die Verwendung von weiteren Zusatzgeräten bzw. Zusatzmodulen ist je nach Anwendung auf Anfrage möglich. Deren Einsatz ist im Handbuch RiTTO TwinBus Türsprechanlagen beschrieben.